



# Regionale Erhebung von stationären Aufenthalten von Patienten mit *Ambulatory Care Sensitive Conditions (ACSC)* in Österreich

Autoren: Barbara Glock, Christoph Urach, Version: 11.8.2014

## Inhalt

1	Einleitung .....	5
2	Forschungsfrage .....	5
2.1	ACSC-Codes.....	6
2.2	Darstellung der Ergebnisse.....	7
3	Die Datenbank GAP-DRG .....	7
3.1	Regionale Zuordnungen der Postleitzahl durch eine Überleitungstabelle .....	9
3.2	Übersicht und Anmerkungen zu den ausgewählten Daten und Auswertungen.....	9
3.2.1	Auswahl der Datensätze hinsichtlich der Diagnose .....	11
3.2.2	Personenmatching: Anzahl der Aufenthalte und Anzahl der Patienten.....	11
3.2.3	ICD10-Codes.....	11
3.2.4	Postleitzahl in den Datensätzen.....	12
3.2.5	Regionale Zuordnungen.....	12
3.2.6	Anzahl an Patienten nach Bezirk, Region und Bundesland im Vergleich.....	12
3.2.7	Aufenthalte durch Transfer.....	13
3.2.8	Relative Anzahl der Aufenthalte (nicht standardisiert) .....	13
3.2.9	Alters- und geschlechts-standardisierte Patientenzahlen.....	13
4	Asthma/COPD/Emphysem .....	14
4.1	Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke .....	14
4.2	Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen .....	23



4.3	Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer .....	25
5	Diabetes .....	31
5.1	Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke .....	31
5.2	Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen .....	39
5.3	Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer .....	41
6	Herzinsuffizienz.....	47
6.1	Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke .....	47
6.2	Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen .....	55
6.3	Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer .....	58
7	Hypertonie.....	64
7.1	Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke .....	64
7.2	Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen .....	71
7.3	Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer .....	74
8	Gesamte untersuchte Gruppe ACSC.....	80
8.1	Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke .....	80
8.2	Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen .....	88
8.3	Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer .....	91
9	Fazit .....	96
10	Anhang .....	98
10.1	ACSC Codes .....	98
10.2	EU-Standardbevölkerung.....	109
	Literaturverzeichnis .....	110
	Abbildungsverzeichnis .....	110
	Tabellenverzeichnis .....	113
	Abkürzungsverzeichnis .....	114

## Summary

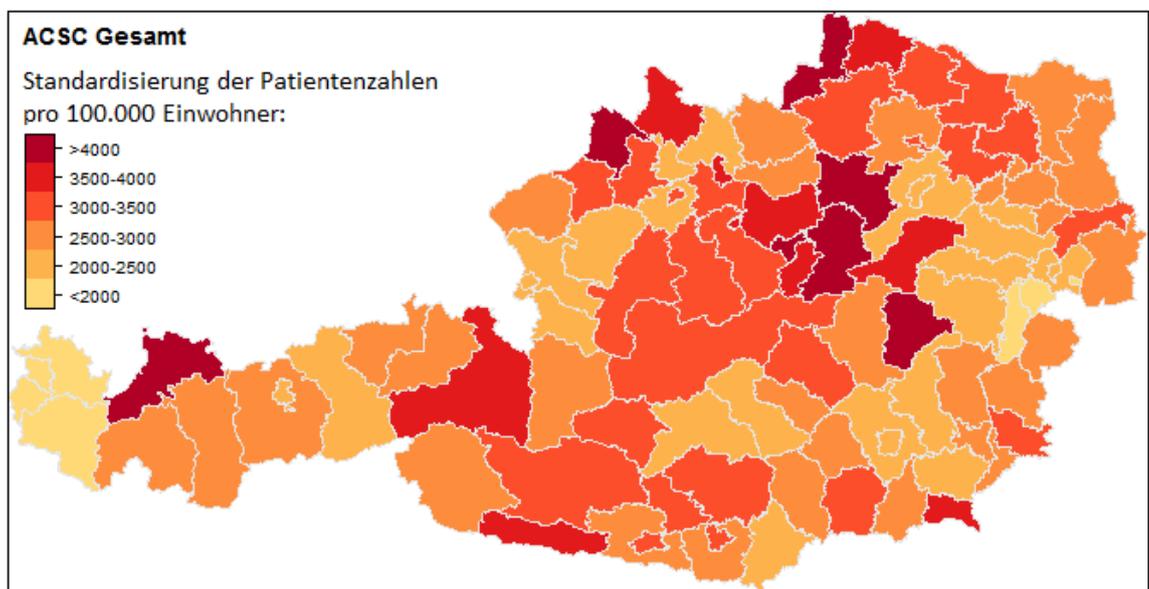
### Motivation

*Ambulatory Care Sensitive Conditions (ACSC)* bezeichnet eine Liste an Erkrankungen, die durch Primärprävention vermeidbar, beziehungsweise deren Krankheitsfolgen durch rechtzeitige Diagnostik und richtige Betreuung vermieden werden könnten. Ziel des Projekts war zu untersuchen, wie viele stationäre Krankenhausaufenthalte durch ACSCs verursacht werden und ob es regionale Unterschiede betreffend Patientenherkunft sowie Aufnahmehäufigkeit einzelner Patienten gibt.

### Methoden

Basierend auf der internationalen Arbeit von Weissman und Epstein wurde im Rahmen der Gesundheitsreform vom Hauptverband eine Liste an ACSC Codes für Österreich erstellt. Zusätzlich wurden Sublisten zu den aktuell besonders interessanten Erkrankungsgruppen *Diabetes, Hypertonie, Herzinsuffizienz, Asthma/COPD/Emphysemen* definiert. Anschließend wurden Patientenzahlen sowie Aufenthaltszahlen (eine Person kann aufgrund ihrer ACSC-Diagnose öfter aufgenommen werden) regional in absolut und alters- und geschlechtsstandardisierten Zahlen ausgewertet.

### Ergebnisse



Betrachtet man die Standardisierung der Patientenzahlen von Patienten mit ACSC (siehe Graphik) so stechen mit Murau (4.258) und Waidhofen an der Ybbs (4.624) zwei Bezirke mit besonders vielen ACSC-Fällen (Österreichschnitt: 2.763) hervor. Da Alters- sowie Geschlechtsverteilung aufgrund der Standardisierung nicht ausschlaggebend sein können, liegt der Grund vermutlich an den Versorgungsstrukturen.



Für Diabetes sind auf Versorgungsregionsebene vor allem das Innviertel (655) und Tirol - West (658) auffällig, wo es mit über 600 stationär aufgenommenen Patienten ungefähr doppelt so viele gibt wie der Österreichschnitt (328) beträgt. Der Mittelwert der Anzahl der Aufenthalte pro Person ist in Wien (1,35) und Vorarlberg (1,39) für *ACSC gesamt* (Österreichschnitt 1,29) aber auch für die Gruppen *Diabetes*, *Herzinsuffizienz* und *Hypertonie* im Vergleich mit anderen Bundesländern erhöht.

In Wien ist für *Asthma/COPD/Emphysem* sogar das 0.99-Quantil mit ~13 Aufenthalten pro Person weit über dem Österreichdurchschnitt (7, alle anderen Bundesländer haben weniger als 7 Aufenthalte in dieser Diagnosegruppe im Schnitt) was einen komplett anderen Behandlungsverlauf wie in Restösterreich suggeriert. Diese Diskrepanz existiert, wenn auch bei weitem nicht so deutlich, für die anderen Diagnosegruppen. Nur für Herzinsuffizient ergibt sich ein anderes Bild: Hier bildet Vorarlberg einen deutlichen Ausreißer (13,85) bei den mittleren Aufenthalten (Österreichschnitt 4, zum Vergleich ist der Mittelwert für Wien nur bei 3).

### **Conclusio und Ausblick**

Die Projektergebnisse zeigen neben sehr homogenen Regionen für die ausgewählten Diagnoselisten teilweise auch recht deutliche Auffälligkeiten auf Bezirks-, Versorgungsregions- und Bundeslandebene. Durch die Bevölkerungsstandardisierung können für die entsprechend aggregierten Ergebnisse Unterschiede der Alters – und Geschlechtsstruktur ausgeschlossen werden. Dementsprechend muss Ursachenforschung auf anderen Gebieten, wie zum Beispiel der Versorgungsstruktur, betrieben werden. Die gefundenen Auffälligkeiten können auch dazu dienen, erklärende Hypothesen (wie Versorgungsengpässe) aufzustellen oder, falls es aus anderen Bereichen dazu bereits Aussagen gibt, diese zu untermauern beziehungsweise zu widerlegen.

Die Arbeit kann auch als Basis für weiterführende Analysen zu Detailfragestellungen verwendet werden. Insbesondere die Untersuchung längerer Zeiträume und damit die zeitliche Entwicklung von ACSCs in unterschiedlichen Regionen oder Personengruppen kann dabei helfen die Ursachen der teilweise recht deutlichen Unterschiede besser zu verstehen und die zukünftige Entwicklung abzuschätzen.

## 1 Einleitung

*Ambulatory Care Sensitive Conditions (kurz: ACSC)* [1]: „wurden entwickelt, um einen Indikator zur Verfügung zu haben, der die Leistungsfähigkeit der Primär- bzw. extramuralen ambulanten Versorgung widerspiegelt. Bei den ACSC handelt es sich um Erkrankungen,

- die durch Primärprävention vermeidbar sind,
- bei denen durch eine rechtzeitige Diagnostik und Behandlung Komplikationen verhindert werden können,
- oder bei denen durch eine kontinuierliche Betreuung betroffener PatientInnen Krankheitsfolgen verhindert werden können,

wodurch sich die Krankenhausaufenthalte aufgrund dieser Erkrankungen vermeiden lassen.“

Die Anzahl an stationären Aufenthalten ist in Österreich in den letzten Jahren gestiegen [1] und vor allem für ACSCs könnten diese Aufenthalte durch eine effektive und rechtzeitige Primärversorgung vermieden werden, wodurch die Hospitalisierungsrate dieser Patienten reduziert werden kann.

Zu ACSC-Diagnosen, klassifiziert nach dem System der Internationalen statistischen Klassifikation von Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD10), gehören neben chronischen Krankheiten auch akute Erkrankungen wie Lungenentzündung.

Ziel des Projekts ist es herauszufinden wie viele Patienten mit einer ACSC Diagnose, beziehungsweise konkret zu einer der Diagnosen „*Diabetes*“, „*COPD*, *Asthma oder Emphysem*“, „*Herzinsuffizienz*“ und „*Hypertonie*“, sowie gesamt zu „ACSC“ gehörend, stationär aufgenommen wurden und wie die regionale Verteilung dazu aussieht. Ebenso wird für die unterschiedlichen Regionen eruiert wie viele Aufenthalte pro Person anfallen.

## 2 Forschungsfrage

Es wird hier ein Überblick über die Anzahl der im Jahr 2006 abgerechneten Krankenanstaltsaufenthalte mit einer ACSC-Hauptdiagnose gemeinsam mit der Zahl der betroffenen Patienten gegeben. Diese Auswertungen erfolgen auf Ebene der politischen Bezirke, der Versorgungsregionen, sowie der Bundesländer.

Dadurch werden folgende Fragen beantwortet:

1. Wie viele Krankenanstaltsaufenthalte wurden in Österreich durch ACSCs verursacht?
2. Woher kamen die Patienten mit ACSCs (regionale Verteilung)?



### 3. Gibt es regionale Unterschiede der Aufenthalte pro Patient von Patienten mit ACSC?

Dadurch wird ein genereller Überblick geschaffen, wie viele Krankenhausaufenthalte wo durch ACSCs verursacht werden und damit möglicherweise potentiell verhindert werden können.

#### 2.1 ACSC-Codes

Die zu untersuchenden ACSC-Codes werden in einer Liste, welche im Rahmen der Gesundheitsreform definiert wurde, vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellt. Diese sind nach ICD10 codiert und gewissen Gruppen von Krankheiten zugeordnet. Eine vollständige Auflistung aller ACSC-Codes und der jeweils zugeordneten Gruppe finden sie in Kapitel 10 in Tabelle 25. Die zu ACSC gehörenden Krankheiten sind:

- Diabetes
- Dehydration und Gastroenteritis
- Hypertonie
- Angina pectoris
- Herzinsuffizienz
- HNO-Infektionen
- Grippe und Pneumonie
- Erkrankungen der Atemwege
- Asthma, COPD, Emphysem
- Dekubitus und Ulcus
- Osteoporose
- Rückenschmerzen

In den folgenden Auswertungen werden allerdings fünf Gruppen besonders betrachtet:

- *Diabetes*
- *Hypertonie*
- *Herzinsuffizienz*
- *Asthma, COPD, Emphysem*
- alle ACSC Codes zusammengefasst als eine eigene Gruppe ACSC.

Bei der Gruppe „*Diabetes*“ sind in der ursprünglich zur Verfügung gestellten Liste an ACSC

Codes nur jene für „Diabetes mit Komplikationen“ verzeichnet. In den hier vorliegenden Auswertungen werden aber, auf Wunsch des Hauptverbandes, alle Diabetes Diagnosen, mit ICD10 Code E10-E14 verwendet, welche ebenfalls in Tabelle 25 in Kapitel 10 zu finden sind.

## 2.2 Darstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden pro untersuchte Gruppe ausgewertet. Innerhalb dieser Gruppe werden sie sowohl nach

- politischen Bezirk,
- Versorgungsregion und
- Bundesland

dargestellt.

Auf Ebene der politischen Bezirke und auf Bundeslandebene werden sogenannte **Heatmaps**, farblich gekennzeichnete Österreichkarten mit eingezeichneten Grenzen, zu

- den zur Bevölkerungsgröße relativen Häufigkeiten der Krankenanstaltsaufenthalte (siehe 3.2.8), sowie zur
- alters- und geschlechtsstandardisierten Anzahl der betroffenen Personen (siehe 3.2.9) und auch zur
- mittleren Anzahl von Aufenthalten pro Person

visualisiert.

Zusätzlich werden die absoluten und relativen, sowie standardisierten Fallzahlen zu Personen und Aufenthalten zusammen mit dem Mittelwert und der Varianz der Aufenthalte pro Person noch **tabellarisch** für jede der untersuchten regionalen Ebenen dargestellt. Auf Ebene der Bundesländer werden im Speziellen zu der Anzahl an Aufenthalten pro Person **Balkendiagramme** erstellt. Diese teilen den Anteil der Personen in Kategorien nach Anzahl der Aufenthalte ein. Ebenso wird auf Bundeslandebene hierfür eine zusätzliche Tabelle erstellt, welche den Median, das 0,75-Quantil, 0,90-Quantil, 0,95-Quantil und das 0,99-Quantil angibt.

## 3 Die Datenbank GAP-DRG

Die Daten zur Auswertung der Krankenanstaltsaufenthalte werden aus dem *Minimum Basic Data Set* (kurz: MBDS) der Datenbank „Grundlagenforschung für ambulante patientenbezogene DRGs“ (kurz: GAP-DRG) des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB) abgefragt. Hierbei werden konkret die Tabellen *mbds\_diagnosen*, *mbds\_aufenthalte* und

*mbds\_matching\_person* aus der Datenbank verwendet. Tabelle 1 stellt einen für die Abfragen relevanten Auszug der Tabelle *mbds\_Aufenthalte* dar. In dieser Datenbanktabelle wird neben dem Jahr des Aufenthalts, der Krankenanstaltsnummer und der, innerhalb einer Krankenanstalt und eines Jahres eindeutigen, Aufenthaltsnummer auch noch die Postleitzahl des Patienten gespeichert (Attribute). *Jahr*, *ka\_nr* und *aufenthalt\_id* identifizieren den entsprechenden Dateneintrag eindeutig. Pro eingetragenen Aufenthalt ist durch die Postleitzahl auch die Zuordnung zu einem politischen Bezirk gegeben.

**Tabelle 1: Auszug aus der Tabelle *mbds\_aufenthalte* aus GAP-DRG**

<i>mbds_aufenthalte</i>	
Attribute	Beschreibung
<i>jahr</i>	Jahr des Aufenthalts
<i>ka_nr</i>	Krankenanstaltsnummer
<i>aufenthalt_id</i>	Aufenthaltsidentifikationsnummer
<i>plz</i>	Postleitzahl des Patientenwohnorts

In Tabelle 2 ist ein Auszug der relevanten Daten der Tabelle *mbds\_diagnosen* angegeben. Diese ist über die Einträge *jahr*, *ka\_nr* und *aufenthalt\_id* mit der Tabelle *mbds\_aufenthalte* verknüpfbar und hat zusätzlich eine eindeutige Identifikationsnummer (*id*).

**Tabelle 2: Auszug aus der Tabelle *mbds\_diagnosen* aus GAP-DRG**

<i>mbds_diagnosen</i>	
Attribute	Beschreibung
<i>jahr</i>	Jahr des Aufenthalts
<i>ka_nr</i>	Krankenanstaltsnummer
<i>aufenthalt_id</i>	Aufenthaltsidentifikationsnummer
<i>id</i>	ID der Diagnose bei diesem Aufenthalt
<i>icd_subkategorie</i>	ICD10 Code der eingetragenen Diagnose
<i>diagnosetyp</i>	'H' für Hauptdiagnose; 'Z' für Zusatzdiagnose

Weiters ist in der *icd\_subkategorie* die entsprechende ICD10 Diagnose verzeichnet und der *Diagnosetyp* (*diagnosetyp*), welcher angibt ob die eingetragene Diagnose eine Hauptdiagnose (H) ist oder eine Zusatzdiagnose (Z). Zu jedem Aufenthalt kann nur eine Hauptdiagnose eingetragen werden, aber mehrere Zusatzdiagnosen.

Die Abfragen und Auswertungen der hier vorliegenden Arbeit beziehen sich ausschließlich auf Hauptdiagnosen. Dies hat zur Folge, dass die, pro Aufenthalt extrahierten, Einträge der Tabelle *mbds\_diagnosen* nur einen Eintrag, nämlich den der Hauptdiagnose, enthalten.

In Tabelle 3 ist ein Auszug der relevanten Daten aus der Datenbanktabelle *mbds\_matching\_person*, welche einen Bezug des Aufenthalts zu einer konkreten Person herstellt, angegeben. Dadurch sind Personen und Aufenthalte über *mbds\_jahr* (zu *jahr*), *mbds\_ka\_nr* (zu *ka\_nr*) und *mbds\_aufenthalt\_id* (zu *aufenthalt\_id*) eindeutig verknüpfbar.

**Tabelle 3: Auszug aus der Tabelle *mbds\_matching\_person* aus GAP-DRG**

<i>mbds_matching_person</i>	
Attribute	Beschreibung
<i>mbds_jahr</i>	Jahr des Aufenthalts
<i>mbds_ka_nr</i>	Krankenanstaltsnummer
<i>mbds_aufenthalt_id</i>	Aufenthaltsidentifikationsnummer
<i>pers_id</i>	ID der Person

Das Attribut *pers\_id* gibt die *pseudonymisierte* Personenidentifikationsnummer an, welche eindeutig auf eine Person referenziert, wobei weder Name noch Sozialversicherungsnummer der Person ersichtlich sind.

### 3.1 Regionale Zuordnungen der Postleitzahl durch eine Überleitungstabelle

In der Datenbank ist zu einem Aufenthalt die Postleitzahl des Wohnortes eines Patienten verzeichnet. Um nun die Zuordnung der Postleitzahl zu einem politischen Bezirk, einer Versorgungsregion und zu einem Bundesland zu erhalten, wird eine Überleitungstabelle vom HVB zur Verfügung gestellt.

### 3.2 Übersicht und Anmerkungen zu den ausgewählten Daten und Auswertungen

Zu den Auswertungen selbst sind aufgrund der Datenbankstruktur und der Zielvorgaben einige Dinge zu berücksichtigen. Eine Übersicht und die Einschränkungen in der Datenauswahl sind in Tabelle 4 für die Anzahl der Aufenthalte, für die Anzahl der Patienten und für die mittlere Aufenthaltszahl dargestellt.

**Tabelle 4: Übersicht und Einschränkungen bei den Auswertungen.**

Anzahl der Aufenthalte	
Merkmal	Auswahl/Einschränkung
Aufenthalte	MBDS-Daten (siehe 3.2.1)
Jahr	2006 (siehe 3.2.1)
Diagnose	Aufenthalte mit einer ACSC- <b>Haupt</b> diagnose (siehe 3.2.1 und 3.2.3)
Postleitzahl	Es werden nur jene 275.485 Aufenthalte gezählt bei denen eine inländische Postleitzahl (Wohnort des Patienten) verzeichnet ist (siehe 3.2.4) und die zusätzlich in der Überleitungstabelle einem politischen Bezirk zugeordnet werden kann. Es gibt 4 Postleitzahlen und dafür 10 Aufenthalte, die keinem Bezirk und somit keiner Region und keinem Bundesland zugeordnet werden können. Bei 117 Aufenthalten gibt es weder eine inländische noch eine ausländische Postleitzahl und bei 3.294 Aufenthalten gibt es nur eine ausländische Postleitzahl.
Relative Anzahl der Aufenthalte	Neben der absoluten Zahl wird der Anteil der Aufenthalte, bezogen auf die Bevölkerungsgröße (pro 100.000 Einwohner), dargestellt (siehe 3.2.8).
Anzahl der Patienten	
Merkmal	Auswahl/Einschränkung
Aufenthalte	Bedingungen wie bei der Anzahl der Aufenthalte (siehe Tabelle 4).
<i>Personenmatching</i>	Es gibt 15.915 Aufenthalte von den untersuchten 275.485 Aufenthalten, denen kein Patient zugeordnet werden kann (siehe 3.2.2). Diese Aufenthalte werden in den Auswertungen betreffend Patienten und mittlere Aufenthaltszahl nicht berücksichtigt.
Anzahl der Patienten pro Bezirk, Region und Bundesland	Die Anzahl der Patienten aggregiert auf die drei untersuchten Ebenen unterscheidet sich, da einige Personen bei mehreren Aufenthalten mehrere Postleitzahlen verzeichnet haben (siehe 3.2.6).
Standardisierung	Die Zahl der Patienten wird auch alters- und geschlechtsstandardisiert nach der EU-Standardbevölkerung von 2013 dargestellt (siehe 3.2.9).



Mittleren Aufenthaltszahl	
Merkmal	Auswahl/Einschränkung
Aufenthalte durch Transfer	Beim Zählen der Aufenthalte pro Person werden Verlegungen (Transfer) nur als ein Aufenthalt gezählt (3.2.7)
Mittlere Aufenthaltszahl	Die mittlere Aufenthaltszahl berechnet sich aus der Anzahl der Patienten und der von diesen Patienten generierten Anzahl an Aufenthalten (auch reduziert um die Aufenthalte durch Transfer). Diese Anzahl der Aufenthalte ist zusätzlich aufgrund der Einschränkungen des <i>Personenmatchings</i> (siehe 3.2.2) kleiner als jene der ausgewerteten Anzahl der Aufenthalte.

### 3.2.1 Auswahl der Datensätze hinsichtlich der Diagnose

Es werden nur Aufenthalte mit einer ACSC-Diagnose als *Hauptdiagnose* im Jahr 2006 ausgewählt, welche aus den MBDS-Daten stammen.

### 3.2.2 Personenmatching: Anzahl der Aufenthalte und Anzahl der Patienten

Die Anzahl der Aufenthalte umfasst alle Aufenthalte mit einer der definierten Diagnosen. Hier gibt es nur hinsichtlich der Postleitzahl Einschränkungen (siehe 3.2.4). Die Anzahl der betroffenen Patienten wird über die zuvor ausgewählten Aufenthalte bestimmt, wobei aber 15.915 Aufenthalte keinen eindeutig zugeordneten Patienten haben und dadurch einige Patienten nicht gezählt werden können. Dies bedeutet, dass die Anzahl der Aufenthalte, die im ersten Teil ausgewertet werden, von mehr Patienten generiert werden, als jene Anzahl der Patienten, die im zweiten Teil untersucht werden, da für eben diese keine eindeutige Zuordnung im *Personenmatching* (siehe Tabelle 3) existiert.

Dadurch kann in den Ergebnistabellen die Anzahl der Aufenthalte nicht durch die Anzahl der Patienten dividiert werden, um die ebenso angegebene mittlere Aufenthaltszahl zu berechnen.

### 3.2.3 ICD10-Codes

Für einige der angegebenen ICD10 Codes existieren weitere Verfeinerungen in der Klassifikation. Hierfür werden für alle Verfeinerungen eines in der Liste aus Tabelle 25 angeführten ACSC-Codes Auswertungen gemacht. Wenn beispielsweise in der Liste E10 – Diabetes verzeichnet ist dann werden sowohl alle Aufenthalte mit eingetragener Diagnose E10, als auch ihre Verfeinerungen E10.0, E10.1 etc. berücksichtigt und abgefragt.



### 3.2.4 Postleitzahl in den Datensätzen

Die Häufigkeiten *pro untersuchte Gruppe* werden zusätzlich nach Postleitzahl unterteilt, da dies die in der Datenbank vorhandene regionale Klassifizierung des Patienten ist. Um die Daten nun weiter auf Ebene der politischen Bezirke, Versorgungsregionen und Bundesländer darstellen zu können, wird eine regionale Überleitungstabelle herangezogen, welche jede Postleitzahl genau einem politischen Bezirk, einer Versorgungsregion und einem Bundesland zuordnet. Es gibt allerdings 4 Postleitzahlen (4022, 2703, 2541, 2354), die keine Zuordnung in der Überleitungstabelle (siehe 3.1) finden. Diese werden nicht weiter mit einbezogen. In den weiteren Auswertungen der Daten, werden die Krankenanstaltsaufenthalte, denen eine inländische Postleitzahl zugeordnet ist, aggregiert nach politischen Bezirken, Versorgungsregionen und Bundesländern dargestellt.

Es gibt auch einige Aufenthalte bei welchen keine Postleitzahl verzeichnet ist. Diese werden in den Auswertungen, da die Darstellung der Ergebnisse auf Bezirks-, Versorgungsregions- und Bundeslandebene erfolgt, nicht berücksichtigt. Von insgesamt 278.906 Aufenthalten mit einer ACSC-Hauptdiagnose ist bei 3.411 Aufenthalten keine inländische Postleitzahl in der Datenbank verzeichnet und weitere 10 Aufenthalte haben in der Überleitungstabelle keine zugeordnete Postleitzahl. Dadurch werden in den weiteren Auswertungen 275.485 Aufenthalte berücksichtigt und die restlichen 1,22% vernachlässigt. Von den 3.411 vernachlässigten Aufenthalten sind allerdings 3.294 Aufenthalte mit ausländischer Postleitzahl eingetragen, wodurch 117 Aufenthalte keine inländische Postleitzahl zugeordnet haben.

### 3.2.5 Regionale Zuordnungen

Die Darstellung auf Heatmaps ist aus Gründen der Verfügbarkeit nur für politische Bezirke und Bundesländer [2], nicht aber für Versorgungsregionen möglich.

### 3.2.6 Anzahl an Patienten nach Bezirk, Region und Bundesland im Vergleich

Die Anzahl der Patienten ist im *Vergleich zwischen den Darstellungen* auf Bezirks-, Regions- und Bundeslandebene teilweise unterschiedlich. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei einigen Personen, für die mehrere Aufenthalte verzeichnet sind, unterschiedliche Postleitzahlen eingetragen sind, die wiederum zu unterschiedlichen Bezirken, Regionen oder Bundesländern gehören können. Wenn eine Person nun zu einem Aufenthalt die Postleitzahl 6824 Feldkirch und zu einem anderen 6710 Bludenz angibt, dann ist sie in zwei unterschiedlichen Bezirken eingetragen und wird somit in jedem Bezirk einmal gezählt. Auf Ebene der Versorgungsregion Vorarlberg-Süd bzw. des Bundeslandes Vorarlberg wird sie allerdings nur einmal gezählt. Dies bedeutet, dass die Anzahl der Patienten auf Österreichebene nicht unbedingt gleich der Summe der Anzahl der Patienten auf Bezirks-, Versorgungsregions- oder Bundeslandebene sein muss.



### 3.2.7 Aufenthalte durch Transfer

Jeder Aufenthalt hat zusätzlich eine Aufnahmeart verzeichnet. Ein Aufenthalt kann nun, unter anderem, durch Verlegung (Transfer) entstehen. Bei Transfer ist (personenbezogen) das Aufnahmedatum gleich dem Entlassungsdatum des anderen Aufenthalts mit derselben Diagnose und die Aufnahmeart enthält ein „T“ für Transfer.

Bei der Berechnung der Anzahl der Aufenthalte werden alle Aufenthalte gezählt. Bei der Berechnung der Aufenthalte pro Person, werden die Aufenthalte, die dezidiert als Transfer gekennzeichnet sind, herausgefiltert, um so die tatsächliche Anzahl der Aufenthalte pro Person zu erfassen. Dies bedeutet, wenn eine Person an einem Tag verlegt wird, dann werden die beiden Aufenthalte bei der mittleren Aufenthaltszahl als ein Aufenthalt gezählt.

### 3.2.8 Relative Anzahl der Aufenthalte (nicht standardisiert)

Die Anzahl der Aufenthalte, unterteilt nach Regionen, ergibt einen guten Überblick, ist aber auch von der jeweiligen Bevölkerungsgröße abhängig. Daher werden für die Anzahl der Aufenthalte auch relative Anzahlen der Aufenthalte berechnet und visualisiert, welche sich aus Anzahl der Aufenthalte dividiert durch die entsprechende Bevölkerungsgröße ergeben. Diese werden pro 100.000 Einwohner dargestellt und sind nicht, wie die Patientenzahlen, alters- oder geschlechtsstandardisiert, da der Fokus des Projekts auf Auswertungen auf der Patientenebene liegt. Die konkrete Fragestellung war herauszufinden wie viele Patienten mit einer ACSC Diagnose in Österreich leben und die Anzahl der Aufenthalte in Relation zur Bevölkerungsgröße zu setzen. In einem nächsten Schritt könnten die Aufenthaltszahlen auf die EU-Standardbevölkerung aggregiert werden, in analoger Weise wie es bereits für die Patientenzahlen getan wurde, um beispielsweise die Fragestellung zu beantworten in welchen Regionen bei gleicher Bevölkerungsstruktur Patienten häufiger behandelt werden als in anderen Regionen. Die Zahlen der Bevölkerungsgrößen werden nach politischen Bezirken, Versorgungsregionen und Bundesländern von der Statistik Austria [3] herangezogen.

### 3.2.9 Alters- und geschlechts-standardisierte Patientenzahlen

Die Anzahl der betroffenen Personen mit der jeweiligen Diagnose wird mittels absoluten Zahlen, aber auch aggregiert nach der EU-Standardbevölkerung von 2013, *alters- und geschlechtsstandardisiert*, dargestellt. Dies hat den Vorteil, dass die Werte in den unterschiedlichen Regionen direkt verglichen werden können, da sie auf eine hypothetische Bevölkerung umgerechnet werden.

Diese *direkte* Standardisierungsmethode der Patientenzahlen umfasst folgende Schritte:

- Die Auswahl einer Referenzbevölkerung (Standardbevölkerung): Hierzu werden die

Zahlen der EU-Standardbevölkerung [4], ersichtlich im Anhang in Tabelle 26, herangezogen. Diese beschreiben die Aufteilung einer hypothetischen Bevölkerung von 100.000 Personen, unterteilt nach Altersklassen. Die Aufteilung ist für Männer und Frauen gleichwertig.

- Eine detailliertere Abfrage der Anzahl an Patienten mit zusätzlichen Attributen wie Alter (bei Entlassung) und Geschlecht.
- Die Bevölkerungszahlen werden nach Region, Altersklasse und Geschlecht von Statistik Austria [3] (Bevölkerung zu Jahresbeginn von 2006) abgefragt.
- Die Alters- und Geschlechtsstandardisierung pro 100.000 Einwohner wird nach Altersklassen  $AK$  und Geschlecht  $G$  wie folgt berechnet:

$$\sum_{AK} \sum_G \left( \frac{\# \text{Fälle } (AK, G)}{\# \text{Bevölkerung } (AK, G)} \cdot \# \text{Standardbevölkerung } (AK, G) \right)$$

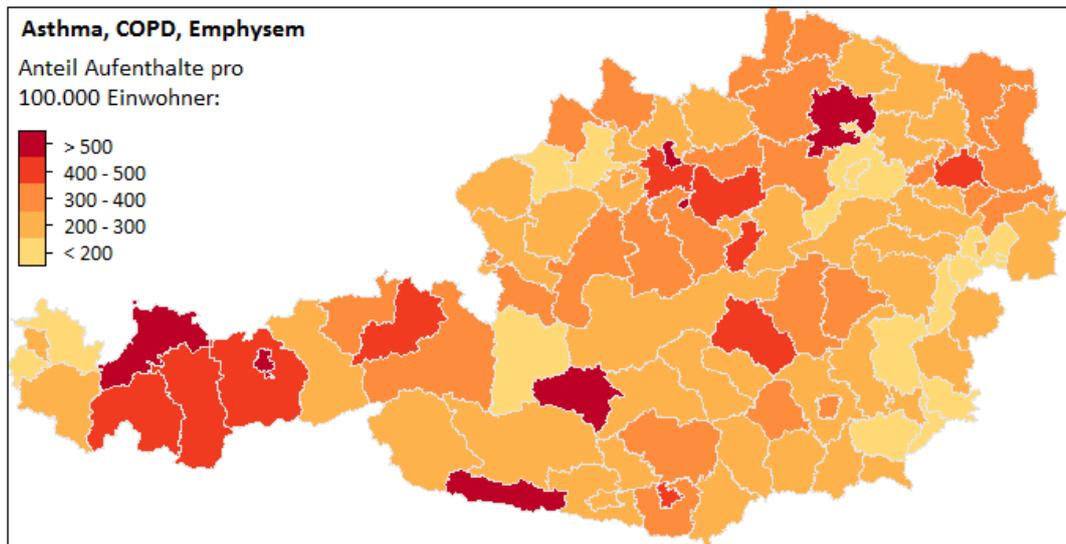
Die *Altersklassen*  $AK$  sind, wie in Tabelle 26 angegeben, 0-4, 5-9, 10-14, 15-19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-39, 40-44, 45-49, 50-54, 55-59, 60-64, 65-69, 70-74, 75-79, 80-84, 85-110. Das *Geschlecht*  $G$  ist entweder männlich oder weiblich. Die Standardbevölkerung, unterteilt nach Altersklassen, wird in diesem Fall mit 0,5 multipliziert, da sie sowohl für Männer als auch für Frauen als gleich angenommen wird. Sie bildet somit die altersklassen- und geschlechtsabhängige *Standardbevölkerung*  $(AK, G)$ .

## 4 Asthma/COPD/Emphysem

Die folgenden Analysen dieses Abschnitts beinhalten Krankenanstaltsaufenthalte mit einer ICD10 Hauptdiagnose zu Asthma, COPD oder Emphysem (entsprechend der ICD10-Codes, ersichtlich in der Tabelle 25 unter der Gruppe Asthma/COPD/Emphysem).

### 4.1 Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke

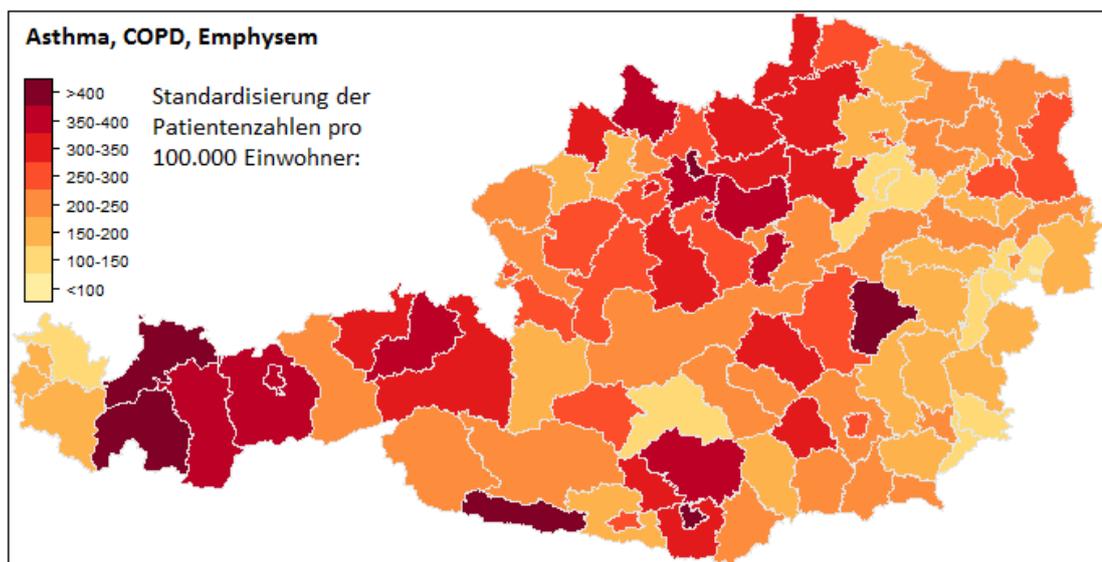
In Abbildung 1 sind die relativen Häufigkeiten von Krankenanstaltsaufenthalten mit einer Asthma, COPD oder Emphysem Hauptdiagnose unterteilt nach politischen Bezirken auf einer Österreichkarte dargestellt. Die absolute Anzahl der Aufenthalte wird in Relation zu der Bevölkerungsgröße gesetzt und der entsprechende Wert beschreibt den Anteil an Aufenthalten pro 100.000 Einwohner.



**Abbildung 1: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit Asthma, COPD oder Emphysem Diagnose pro politischen Bezirk pro 100.000 Einwohner.**

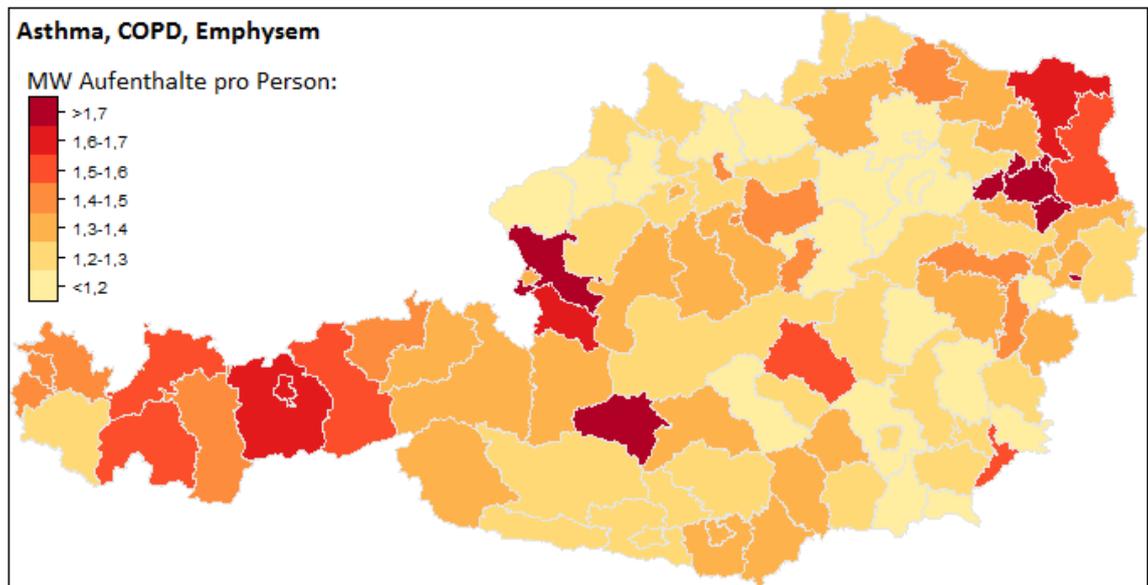
In den Bezirken Krems an der Donau Land, Hermagor und Innsbruck, Linz, Reutte, Steyr und Tamsweg sind verhältnismäßig (über 500 Aufenthalte pro 100.000 Einwohner) die meisten Aufenthalte zu einer Asthma, COPD oder Emphysem Diagnose zu verzeichnen.

In Abbildung 2 wird die Anzahl der Personen, mit einem Krankenhausaufenthalt aufgrund einer Asthma, COPD oder Emphysem Hauptdiagnose auf einer Österreichkarte unterteilt nach politischen Bezirken alters- und geschlechtsstandardisiert visualisiert.



**Abbildung 2: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit Asthma, COPD oder Emphysem nach politischen Bezirken.**

Zusätzlich wird noch die durchschnittliche Anzahl (Mittelwert MW) von Aufenthalten pro Person in Abbildung 3 dargestellt. In Wien, Wien Umgebung, Rust und Tamsweg sind hierbei pro Person mehr als 1,7 Aufenthalte zu einer Asthma, COPD oder Emphysem Diagnose verzeichnet.



**Abbildung 3: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD oder Emphysem in den politischen Bezirken.**

In Tabelle 5 sind alle Ergebnisse zu einer Asthma, COPD oder Emphysem Diagnose des Jahres 2006 auf Ebene der politischen Bezirke nochmals zusammengefasst. Jeweils grau unterteilt sind die Top 3 der meisten Vorkommnisse in jeder untersuchten Kategorie. In der zweiten Spalte ist die absolute Anzahl der stationären Aufenthalte angeführt. Die meisten davon fanden in Wien mit 6.908 Aufenthalten, gefolgt von Linz mit 1.096 und Graz mit 815 Aufenthalten statt. In der dritten Spalte ist die relative Anzahl an Aufenthalten in Bezug auf die Bevölkerungsgröße dargestellt (siehe auch Abbildung 1). Die meisten Aufenthalte relativ zur Bevölkerung sind mit 599 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner in Steyr und mit 584 und 583 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner in Krems an der Donau Land und in Linz.

In der vierten Spalte ist die entsprechende Anzahl an Patienten mit Asthma, COPD oder Emphysem verzeichnet, wobei in Wien, Linz und Graz die meisten Patienten wohnten. In der fünften Spalte ist der Mittelwert der Aufenthalte pro Person angegeben (siehe auch Abbildung 3), wobei in Tamsweg sogar im Mittel 2,1 Aufenthalte pro Person sind, gefolgt von Rust mit 2 Aufenthalten pro Person. Die vorletzte Spalte zeigt die entsprechende Varianz.

Die letzte Spalte stellt die Anzahl der Patienten, aggregiert auf die EU-Standardbevölkerung, dar (siehe auch Abbildung 2), wobei hier die meisten betroffenen Personen in Linz, Reutte und Murau leben.

**Tabelle 5: Anzahl der Aufenthalte (relativ und absolut), die Anzahl der Patienten (standardisiert und absolut), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Asthma, COPD oder Emphysem in 2006 pro politischen Bezirk.**

Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Amstetten	465	419	323	1,41	1,14	352
Baden	334	252	239	1,29	0,90	204
Bludenz	156	252	86	1,30	0,74	178
Braunau am Inn	220	229	179	1,18	0,53	226
Bregenz	230	185	139	1,46	1,04	149
Bruck an der Leitha	132	319	97	1,33	1,06	232
Bruck an der Mur	215	336	173	1,21	0,60	291
Deutschlandsberg	146	238	111	1,27	0,65	213
Dornbirn	181	229	103	1,44	0,96	173
Eferding	83	266	60	1,23	0,62	224
Eisenstadt	32	263	24	1,29	1,04	212
Eisenstadt Umgebung	66	167	44	1,34	0,64	114
Feldbach	119	176	95	1,22	0,59	171
Feldkirch	187	192	103	1,44	0,78	159
Feldkirchen	83	273	65	1,25	0,71	303
Freistadt	177	274	142	1,20	0,57	326
Fürstenfeld	61	265	47	1,30	0,66	214



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Gänserndorf	290	317	190	1,51	2,86	251
Gmünd	139	354	108	1,29	0,74	310
Gmunden	338	338	236	1,36	0,76	273
Graz	815	333	590	1,28	0,72	289
Graz Umgebung	301	219	251	1,18	0,61	237
Grieskirchen	105	168	85	1,19	0,48	160
Güssing	44	166	35	1,20	0,47	124
Hallein	215	386	132	1,62	2,63	283
Hartberg	107	158	90	1,11	0,48	181
Hermagor	98	507	76	1,26	0,74	408
Hollabrunn	140	279	107	1,31	0,78	226
Horn	80	251	54	1,48	1,71	157
Imst	228	415	150	1,45	0,98	395
Innsbruck	650	562	391	1,62	1,19	395
Innsbruck Land	748	465	431	1,66	1,30	361
Jennersdorf	34	191	20	1,60	1,05	115
Judenburg	121	258	94	1,19	0,64	211
Kirchdorf an der Krems	212	381	150	1,38	1,07	329
Kitzbühel	258	424	175	1,39	0,84	393



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Klagenfurt	461	500	328	1,39	0,93	400
Klagenfurt Land	206	358	148	1,36	0,84	303
Knittelfeld	79	268	61	1,28	0,92	217
Korneuburg	184	257	130	1,38	1,10	206
Krems an der Donau Land	140	584	114	1,20	0,63	193
Krems an der Donau Stadt	66	121	53	1,17	0,55	267
Kufstein	361	371	236	1,46	1,41	315
Landeck	208	464	124	1,58	1,28	407
Leibnitz	174	227	143	1,18	0,48	227
Leoben	307	467	200	1,52	1,18	304
Lienz	141	280	101	1,38	0,86	230
Liezen	222	274	170	1,28	0,70	236
Lilienfeld	81	299	59	1,29	0,98	235
Linz	1.096	583	739	1,41	1,03	425
Linz Land	550	412	418	1,27	0,74	375
Mattersburg	56	147	47	1,13	0,34	141
Melk	244	321	192	1,20	0,50	323
Mistelbach	282	384	166	1,68	5,35	241
Mödling	257	232	180	1,36	1,27	175



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Mürz-zuschlag	93	223	65	1,37	1,22	133
Murau	107	351	91	1,18	0,61	410
Neunkirchen	227	262	155	1,32	0,68	193
Neusiedl am See	115	219	86	1,27	0,62	175
Oberpullendorf	100	267	70	1,36	1,05	190
Oberwart	111	208	82	1,28	0,82	178
Perg	258	396	192	1,28	0,71	339
Radkersburg	59	252	51	1,16	0,46	229
Reutte	171	538	107	1,51	1,92	414
Ried im Innkreis	117	199	95	1,17	0,58	190
Rohrbach im Mühlkreis	209	364	158	1,28	0,71	359
Rust	3	166	1	2,00	--	47
Salzburg	490	335	361	1,32	0,99	280
Salzburg Umgebung	380	275	209	1,78	5,02	203
Sankt Johann im	156	198	116	1,31	0,75	179



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Pongau						
Sankt Pölten	74	145	60	1,20	0,48	131
Sankt Pölten Land	159	167	129	1,19	0,63	141
Sankt Veit an der Glan	232	402	178	1,27	0,79	352
Schärding	192	338	146	1,21	0,50	323
Scheibbs	97	234	84	1,11	0,38	225
Schwaz	211	273	130	1,52	1,01	237
Spittal an der Drau	195	242	154	1,24	0,63	216
Steyr	234	599	151	1,5	1,36	395
Steyr Land	210	359	144	1,39	0,95	282
Tamsweg	108	512	50	2,10	6,22	268
Tulln	158	236	123	1,24	0,65	206
Urfahr Umgebung	202	253	166	1,17	0,60	274
Villach	159	273	126	1,22	0,55	250
Villach Land	158	245	116	1,28	0,80	199
Vöcklabruck	369	286	273	1,26	0,64	258
Völkermarkt	167	387	122	1,35	1,11	336



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Voitsberg	151	285	114	1,31	0,65	236
Waidhofen an der Thaya	91	330	68	1,29	0,86	265
Waidhofen an der Ybbs	26	220	22	1,09	0,29	222
Weiz	190	219	144	1,30	0,70	195
Wels	228	390	162	1,31	1,11	320
Wels Land	187	287	145	1,24	0,62	266
Wien	6.908	418	3.667	1,73	3,23	260
Wien Umgebung	341	318	187	1,72	2,02	188
Wiener Neustadt	109	276	71	1,42	0,97	198
Wiener Neustadt Land	122	166	82	1,41	1,10	136
Wolfsberg	128	230	93	1,32	0,65	187
Zell am See	261	308	187	1,35	0,81	302
Zwettl	169	378	125	1,32	0,86	312

Legende:

- Die Top 3 Bezirke sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz grau untermalt.
- In der grünen Leiste ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

## 4.2 Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen

Für die 32 Versorgungsregionen sind die Ergebnisse für relative und absolute Krankenanstaltsaufenthalte, absolute und standardisierte Patientenzahlen und Aufenthalte pro Person (Mittelwert und Varianz) mit einer Asthma, COPD oder Emphysem Hauptdiagnose in Tabelle 6 ersichtlich.

Die meisten Aufenthalte waren in Wien-West und Wien-Mitte-Südost mit 3.250 und 2.818 Aufenthalten, gefolgt von der Region Oberösterreichischer Zentralraum Linz mit 1.646 Aufenthalten. Relativ zur Bevölkerungsgröße sind in Wien-West, im Oberösterreichischen Zentralraum Linz und in Tirol West die meisten Aufenthalte pro 100.000 Einwohner eingetragen.

Die meisten Patienten sind in Wien-West (1.611), in Wien-Mitte-Südost (1.537) und im Oberösterreichischen Zentralraum Linz (1.156) verzeichnet. Der Mittelwert der Aufenthalte pro Person schwankt zwischen 1,19 (Innviertel) und 1,86 (Wien-West). Aggregiert auf die EU-Standardbevölkerung sind im Oberösterreichischen Zentralraum Linz mit 404 Personen, in Tirol-West mit 405 Personen und in Tirol-Nordost mit 348 Personen die meisten Personen betroffen.

**Tabelle 6: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), absolute und standardisierte Anzahl der Patienten, Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patient mit Asthma, COPD oder Emphysem in 2006 pro Versorgungsregion.**

Versorgungsregion	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Burgenland-Nord	372	205	271	1,29	0,77	159
Burgenland-Süd	189	194	137	1,31	0,79	153
Graz	1.116	292	841	1,25	0,69	270
Innviertel	529	250	419	1,19	0,53	242
Kärnten-Ost	1.277	379	932	1,34	0,89	325
Kärnten-West	610	274	471	1,25	0,67	241
Liezen	222	274	170	1,28	0,70	236



Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Mostviertel	832	346	619	1,30	0,90	315
Mühlviertel	846	317	658	1,24	0,66	327
Nö Mitte	865	233	627	1,32	1,15	187
Östliche Obersteiermark	615	359	438	1,37	1,01	262
Oö Zentralraum Linz	1.646	512	1.156	1,36	0,94	404
Oö Zentralraum Wels	603	277	451	1,26	0,81	244
Oststeiermark	536	200	427	1,22	0,61	194
Osttirol	141	280	101	1,38	0,86	230
Pinzgau-Pongau-Lungau	525	285	353	1,44	2,45	249
Pyhrn-Eisenwurzen	656	323	444	1,43	1,14	330
Rheintal-Bregenzwald	411	202	237	1,48	1,04	155
Salzburg-Nord	1.085	319	702	1,51	3,05	251
Thermenregion	1.316	248	907	1,36	1,06	189
Tirol-Nordost	619	391	411	1,43	1,20	348
Tirol-West	607	461	381	1,51	1,39	405
Tirol-Zentralraum	1.609	455	952	1,63	1,22	347



Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.353</b>	<b>331</b>	<b>17.999</b>	<b>1,44</b>	<b>1,90</b>	<b>260</b>
Traunviertel-Salzkammergut	707	309	508	1,31	0,71	268
Vorarlberg-Sued	343	215	187	1,39	0,78	165
Waldviertel	479	334	355	1,33	1,00	268
Weinviertel	915	309	607	1,49	3,28	233
Westliche Obersteiermark	307	161	246	1,25	0,59	267
West-/Südsteiermark	471	441	368	1,21	0,71	226
Wien-Mitte-Südost	2.818	386	1.537	1,69	3,19	254
Wien-Nordost	840	296	534	1,40	1,35	235
Wien-West	3.250	509	1.611	1,86	3,64	279

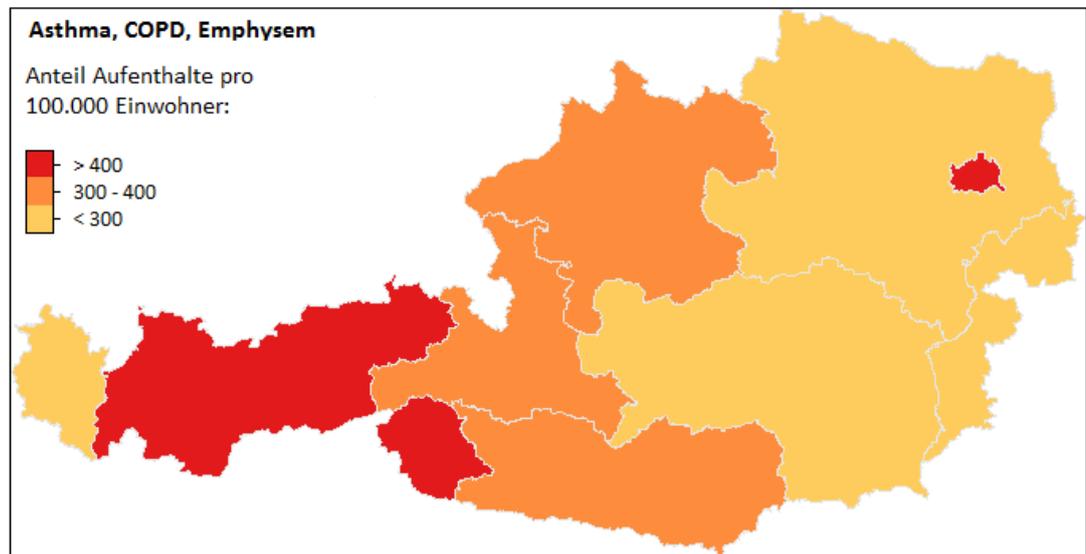
Legende:

- Die Top 3 Versorgungsregionen sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

#### 4.3 Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer

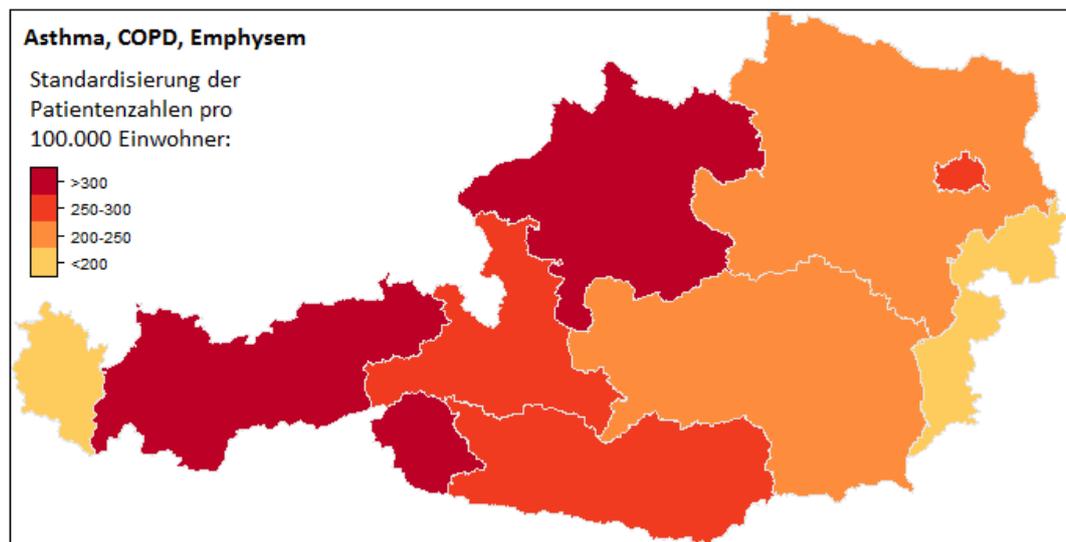
In Abbildung 4 ist die Anzahl an Aufenthalten relativ zur Bevölkerungsgröße zu einer Asthma, COPD oder Emphysem Hauptdiagnose aggregiert nach Bundesländern dargestellt, wobei in Wien 418 Aufenthalte und in Tirol sogar 429 Aufenthalte pro 100.000 Einwohner verzeichnet

werden.



**Abbildung 4: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße (pro 100.000 Einwohner) von Krankenhausaufenthalten mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland.**

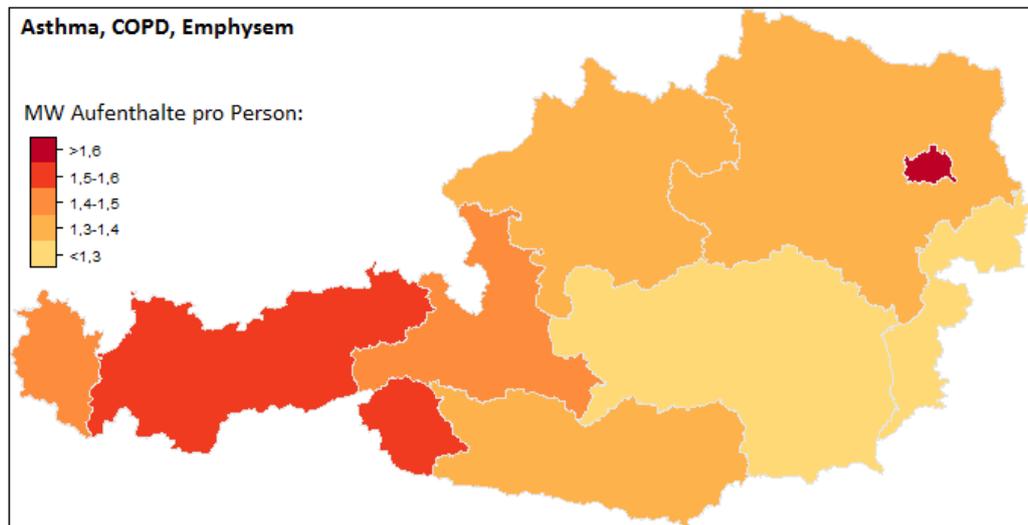
In Abbildung 5 sind die Patientenzahlen, standardisiert nach Alter und Geschlecht, pro Bundesland auf einer weiteren Österreichkarte visualisiert. Die meisten Personen stammen aus Oberösterreich (310 Personen) und Tirol (349 Personen).



**Abbildung 5: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland.**

In Abbildung 6 sind die durchschnittlichen Aufenthalte pro Patient mit Asthma, COPD oder Emphysem, aggregiert nach Bundesland, dargestellt, wobei mit 1,73 Aufenthalten pro Person in

Wien die meisten zu verzeichnen sind.



**Abbildung 6: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland.**

In Tabelle 7 sind alle Ergebnisse detailliert dargestellt. Die meisten Aufenthalte und Patienten sind in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich zu erkennen, wobei, relativ zur Bevölkerung gesehen, die meisten Aufenthalte in Wien, Tirol und Oberösterreich verzeichnet werden. Der Mittelwert der Aufenthalte pro Person schwankt zwischen 1,27 in der Steiermark und 1,73 in Wien. Aggregiert auf die EU-Bevölkerung befinden sich die meisten Patienten in Kärnten, Oberösterreich und Tirol.

**Tabelle 7: Anzahl der Aufenthalte (relativ und absolut), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland.**

Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
Österreich	27.353	331	17.999	1,44	1,90	260
Burgenland	561	201	408	1,29	0,78	158
Kärnten	1.887	337	1.403	1,31	0,82	291
Niederösterreich	4.407	279	3.114	1,36	1,72	224



Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
Oberösterreich	4.987	356	3.634	1,31	0,84	310
Salzburg	1.610	307	1.055	1,49	2,86	250
Steiermark	3.267	272	2.485	1,27	0,74	243
Tirol	2.976	429	1.845	1,54	1,24	349
Vorarlberg	754	208	417	1,47	0,95	159
Wien	6.908	418	3.667	1,73	3,23	260

Legende:

- Die Top 2 Bundesländer sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

In Tabelle 8 sind für die Anzahl der Aufenthalte pro Person von Personen mit Asthma, COPD oder Emphysem noch der Median, und 4 Quantile für die 9 Bundesländer und den Österreichwert im Vergleich dargestellt.

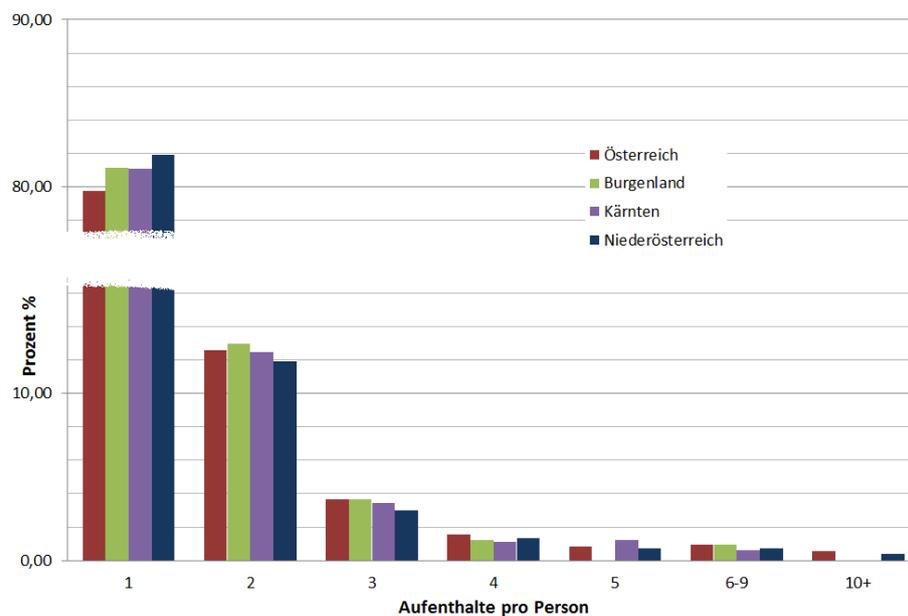
**Tabelle 8: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD oder Emphysem.**

	Median	0,75-Quantil	0,90-Quantil	0,95-Quantil	0,99-Quantil
<b>Österreich</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>7,00</b>
Burgenland	1	1	2	3	4,84
Kärnten	1	1	2	3	5,00
Niederösterreich	1	1	2	3	6,00
Oberösterreich	1	1	2	3	5,00
Salzburg	1	1	2	3	6,95
Steiermark	1	1	2	3	5,00

	Median	0,75- Quantil	0,90- Quantil	0,95- Quantil	0,99- Quantil
Österreich	1	1	2	3	7,00
Tirol	1	2	3	4	6,05
Vorarlberg	1	2	3	3	5,00
Wien	1	1	2	4	13,83

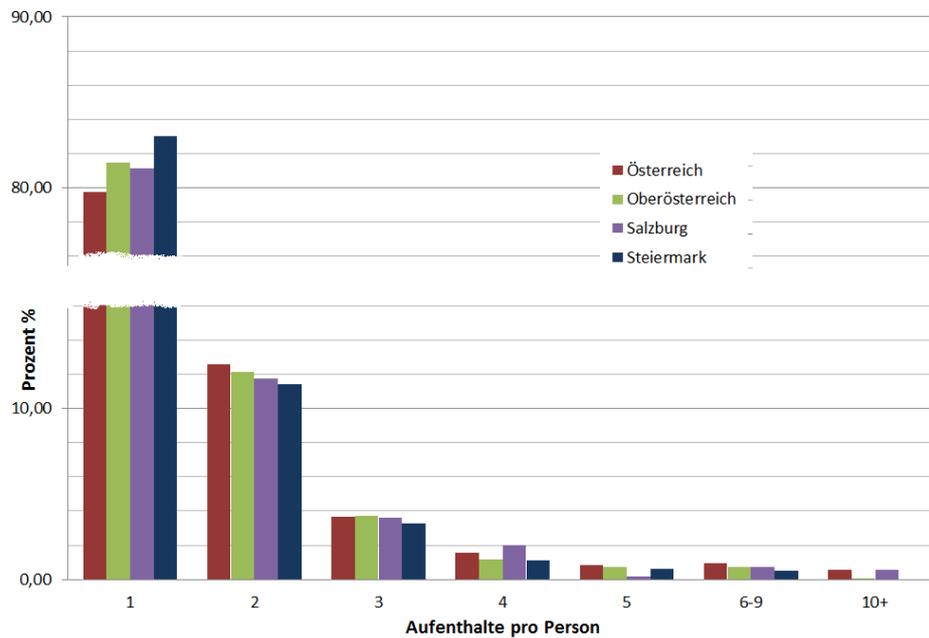
Bei allen untersuchten Regionen ist der Median bei 1. Bei Tirol und Vorarlberg ist das 0,75-Quantil bei 2 Aufenthalten pro Person. In Wien sticht das 0,99-Quantil hervor und ist über dem Österreichwert bei 13,83 Aufenthalten pro Person.

In Abbildung 7, Abbildung 8 und Abbildung 9 sind die prozentualen Verteilungen der Aufenthalte pro Person mittels Balkendiagrammen für jedes der Bundesländer dargestellt, zusammen mit dem jeweiligen Vergleichswert für ganz Österreich (immer rot).

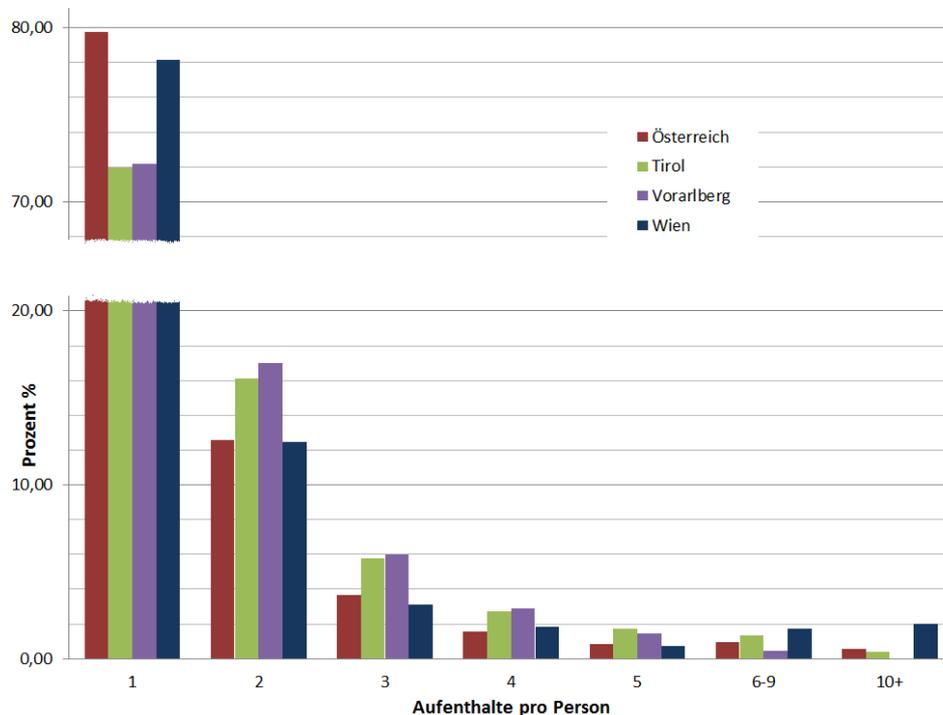


**Abbildung 7: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD, Emphysem. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich.**

In Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark ist der Anteil der Personen mit 1 Aufenthalt pro Person immer über dem Österreichwert und zugleich über 80%. In Tirol und Vorarlberg hingegen ist der Anteil an Patienten mit 2 bis 5 Aufenthalten pro Person größer als jener der anderen Bundesländer und größer als der Österreichwert. Wien hat bei mehr als 10 Aufenthalten pro Person den größten Anteil.



**Abbildung 8: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD, Emphysem. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich.**



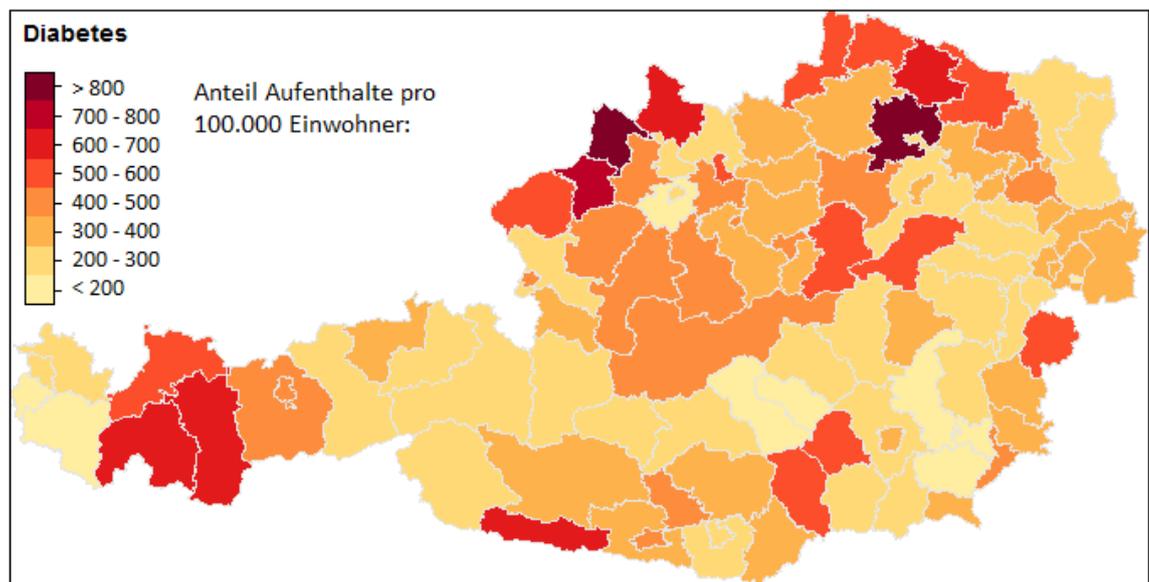
**Abbildung 9: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD, Emphysem. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich.**

## 5 Diabetes

Die folgenden Analysen beinhalten Krankenhausaufenthalte mit der ICD10 Hauptdiagnose Diabetes (entsprechende ICD10-Codes ersichtlich in der Tabelle 25 unter der Gruppe Diabetes).

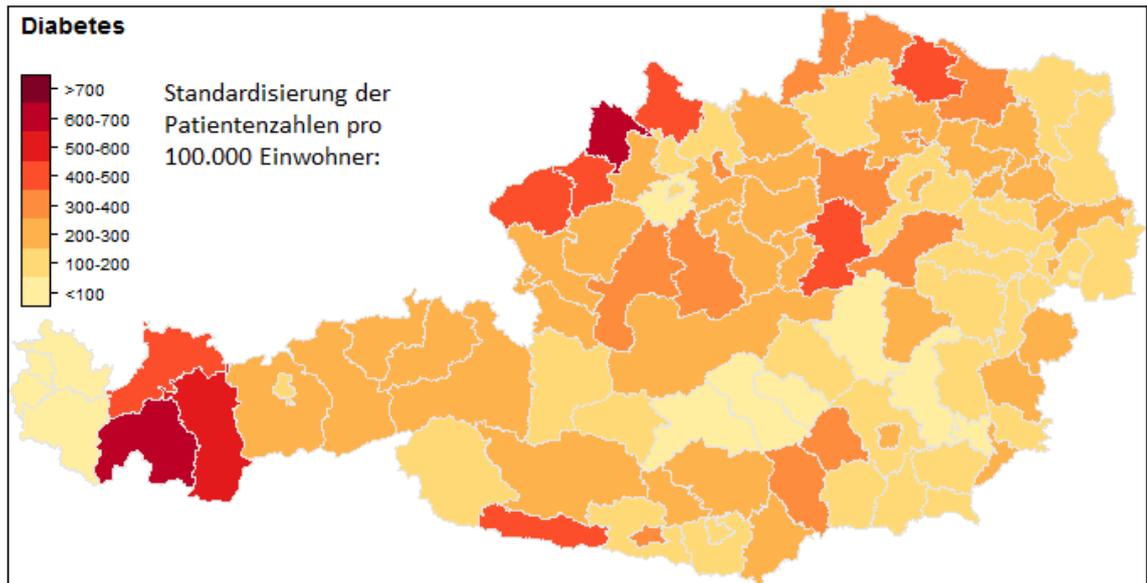
### 5.1 Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke

In Abbildung 10 sind die Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße von Krankenhausaufenthalten mit einer Diabetes Hauptdiagnose unterteilt nach politischen Bezirken auf einer Österreichkarte dargestellt. In Schärding, Krems an der Donau Land und Ried im Innkreis sind die meisten Aufenthalte relativ zur Bevölkerung mit 1.499, 1.005 und 731 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen.



**Abbildung 10: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit Diabetes pro politischen Bezirk.**

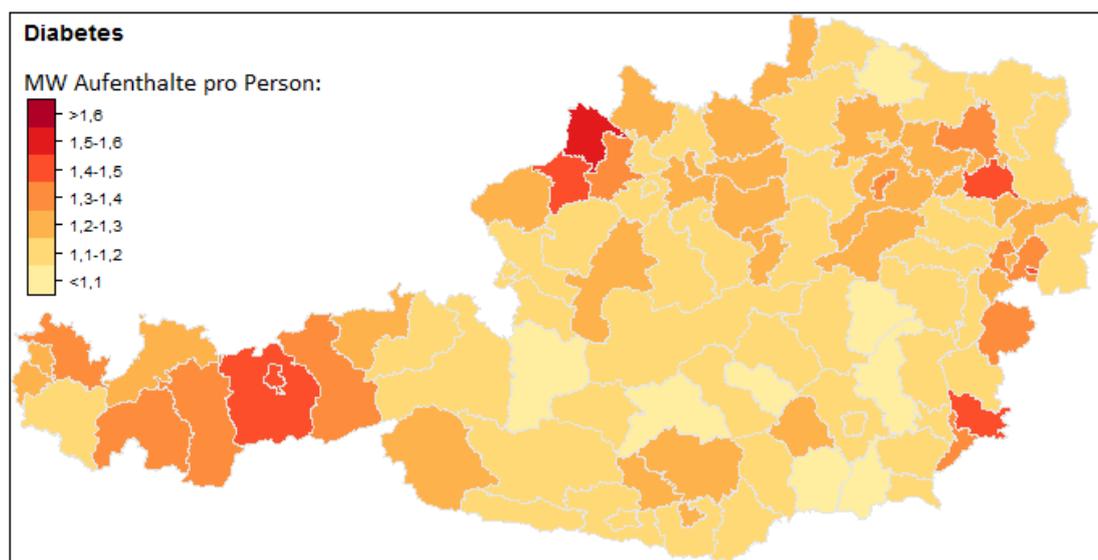
In Abbildung 11 ist die Anzahl der Personen, standardisiert nach Alter und Geschlecht in Bezug auf die EU-Standardbevölkerung, die einen Krankenhausaufenthalt zu einer Diabetes Hauptdiagnose hatten, ebenfalls auf einer Österreichkarte unterteilt nach politischen Bezirken visualisiert.



**Abbildung 11: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer Diabetes Diagnose, auf die EU-Standardbevölkerung aggregiert, pro politischen Bezirk.**

Die meisten Personen, standardisiert nach Alter und Geschlecht, mit Diabetes sind aus den Bezirken Schärzing, Landeck und Imst mit je 964, 749 und 666 Personen pro 100.000 Einwohner.

In Abbildung 12 ist die durchschnittliche Anzahl an Aufenthalten pro Person dargestellt. Diese schwankt zwischen 1,05 (Deutschlandsberg) und 1,67 Aufenthalten (Schärzing).



**Abbildung 12: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Diabetes nach politischen Bezirken.**

In Tabelle 9 sind die Ergebnisse pro politischen Bezirk zu einer Diabetes Hauptdiagnose zusammengefasst dargestellt. Die erste Datenzeile (grün) gibt den Gesamtwert für Österreich an. Die Top 3 der meisten Vorkommnisse sind grau untermalt. In der zweiten Spalte ist jeweils die Anzahl der stationären Aufenthalte verzeichnet, wobei auch hier in Wien, Linz und Graz mit 7.502, 1.037 und 876 Aufenthalten die meisten vorkommen. In der dritten Spalte ist die entsprechende Anzahl der Aufenthalte relativ zur Bevölkerungsgröße (pro 100.000 Einwohner) angegeben (siehe auch Abbildung 10).

In der vierten Spalte ist die Anzahl an Patienten mit Diabetes verzeichnet, wobei in Wien (4.883), Linz (774) und Graz (723) die meisten Patienten wohnen. In der fünften und sechsten Spalte ist der Mittelwert der Aufenthaltsverteilung (siehe auch Abbildung 12) zusammen mit der Varianz ersichtlich. Die meisten Aufenthalte pro Person sind in Schärding mit 1,67 Aufenthalten pro Person zu finden.

Die letzte Spalte enthält die Anzahl der Personen standardisiert nach Alter und Geschlecht. Hierbei sind in Schärding (964), Landeck (749) und Imst (666) verhältnismäßig die meisten Patienten pro 100.000 Einwohner registriert (siehe auch Abbildung 11).

**Tabelle 9: Anzahl der Aufenthalte (relativ und absolut), Anzahl der Patienten (standardisiert und absolut), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Diabetes in 2006 pro politischen Bezirk.**

Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Amstetten	438	394	347	1,21	0,64	379
Baden	363	274	287	1,16	0,51	239
Bludenz	123	198	83	1,14	0,35	155
Braunau am Inn	528	548	422	1,22	0,77	523
Bregenz	363	292	143	1,38	0,83	141
Bruck an der Leitha	164	396	126	1,23	0,54	313
Bruck an der	134	210	118	1,11	0,43	167



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Mur						
Deutschlandsberg	151	246	143	1,05	0,22	243
Dornbirn	197	250	107	1,29	0,69	164
Eferding	77	247	65	1,11	0,44	240
Eisenstadt	46	378	36	1,25	0,55	325
Eisenstadt Umgebung	125	316	91	1,35	2,03	239
Feldbach	133	197	116	1,15	0,64	201
Feldkirch	147	151	82	1,28	0,59	109
Feldkirchen	124	407	97	1,25	0,6	355
Freistadt	255	395	197	1,21	0,55	361
Fürstenfeld	40	173	33	1,18	0,53	169
Gänserndorf	256	280	213	1,16	0,46	251
Gmünd	213	543	164	1,25	0,70	421
Gmunden	504	504	377	1,26	0,61	405
Graz	876	358	723	1,14	0,45	331
Graz Umgebung	372	271	316	1,14	0,40	278
Grieskirchen	271	434	194	1,36	0,80	366
Güssing	100	378	71	1,41	1,92	253
Hallein	176	316	153	1,13	0,36	330
Hartberg	201	297	171	1,16	0,45	275
Hermagor	125	646	101	1,18	0,61	502
Hollabrunn	272	543	229	1,14	0,41	475



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Horn	200	626	179	1,08	0,29	539
Imst	363	660	261	1,35	1,02	666
Innsbruck	510	441	311	1,49	1,28	297
Innsbruck Land	654	406	417	1,47	1,20	326
Jennersdorf	86	484	63	1,33	0,84	364
Judenburg	84	179	68	1,18	0,42	134
Kirchdorf an der Krems	264	474	217	1,16	0,40	433
Kitzbühel	180	296	157	1,13	0,41	312
Klagenfurt	255	277	208	1,22	0,78	239
Klagenfurt Land	161	280	134	1,19	0,73	243
Knittelfeld	45	153	41	1,05	0,22	133
Korneuburg	335	468	238	1,38	1,72	364
Krems an der Donau Land	241	1.005	193	1,22	0,55	368
Krems an der Donau Stadt	122	223	99	1,16	0,51	440
Kufstein	322	330	238	1,25	0,67	321
Landeck	308	686	228	1,31	0,72	749
Leibnitz	222	290	193	1,1	0,42	293
Leoben	192	292	169	1,12	0,36	236
Lienz	140	278	110	1,21	0,59	245
Liezen	354	437	298	1,16	0,54	372



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Lilienfeld	139	513	106	1,30	0,66	430
Linz	1.037	552	774	1,27	0,59	431
Linz Land	562	421	445	1,22	0,63	392
Mattersburg	116	304	96	1,21	0,58	265
Melk	380	501	306	1,20	0,60	452
Mistelbach	220	299	188	1,12	0,44	264
Moedling	275	248	225	1,17	0,53	235
Mürz- zuschlag	96	230	86	1,10	0,49	197
Murau	101	331	90	1,09	0,29	321
Neunkirchen	212	245	165	1,15	0,54	207
Neusiedl am See	166	316	138	1,16	0,52	273
Oberpullen- dorf	218	583	156	1,36	1,00	399
Oberwart	183	344	153	1,16	0,52	304
Perg	237	363	184	1,24	0,62	339
Radkersburg	73	311	65	1,11	0,31	289
Reutte	185	582	144	1,22	0,60	531
Ried im Innkreis	429	731	284	1,48	1,01	584
Rohrbach im Mühlkreis	367	638	268	1,24	0,63	558
Rust	3	166	2	1,50	0,71	124
Salzburg	610	416	493	1,18	0,48	367



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Salzburg Umgebung	414	299	356	1,12	0,39	332
Sankt Johann im Pongau	185	235	162	1,10	0,33	249
Sankt Pölten	202	396	150	1,32	0,77	310
Sankt Pölten Land	290	304	230	1,23	0,64	282
Sankt Veit an der Glan	224	388	170	1,29	0,99	315
Schärding	852	1.499	460	1,67	1,26	964
Scheibbs	232	560	187	1,20	0,55	528
Schwaz	233	301	170	1,31	0,78	303
Spittal an der Drau	275	342	237	1,13	0,41	327
Steyr	179	458	152	1,16	0,54	399
Steyr Land	216	369	175	1,16	0,46	368
Tamsweg	53	251	44	1,20	0,46	274
Tulln	250	373	192	1,21	0,55	317
Urfahr Umgebung	241	301	196	1,16	0,40	296
Villach	275	473	223	1,19	0,60	419
Villach Land	230	357	188	1,20	0,46	285
Vöcklabruck	536	416	418	1,18	0,48	396
Völkermarkt	238	551	190	1,24	0,53	461
Voitsberg	179	337	159	1,11	0,37	315



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Waidhofen an der Thaya	147	533	125	1,18	0,57	423
Waidhofen an der Ybbs	53	449	41	1,24	0,49	359
Weiz	152	175	137	1,08	0,36	185
Wels	154	263	132	1,14	0,48	286
Wels Land	121	186	106	1,11	0,44	180
Wien	7.502	454	4.883	1,42	2,87	342
Wien Umgebung	431	402	315	1,30	1,52	343
Wiener Neustadt	107	271	91	1,16	0,52	256
Wiener Neustadt Land	191	260	167	1,11	0,41	241
Wolfsberg	289	519	234	1,20	0,48	447
Zell am See	257	304	214	1,16	0,56	312
Zwettl	148	331	124	1,19	0,50	297

Legende:

- Die Top 3 Bezirke sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz grau untermalt.
- In der grünen Leiste ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

## 5.2 Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen

Für die 32 Versorgungsregionen sind die Ergebnisse für Krankenanstaltsaufenthalte (relativ und absolut), Patientenzahlen (absolut und standardisiert) und Aufenthalte pro Person mit einer Diabetes Hauptdiagnose in Tabelle 10 ersichtlich.

**Tabelle 10: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (standardisiert und absolut), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit einer Diabetes Diagnose in 2006 pro Versorgungsregion.**

Versorgungsregion	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Burgenland-Nord	674	371	519	1,27	1,09	291
Burgenland-Sued	369	378	287	1,26	1,10	299
Graz	1.248	326	1.038	1,14	0,44	310
Innviertel	1.809	854	1.166	1,46	1,06	655
Kärnten-Ost	1.291	383	1.032	1,23	0,70	325
Kärnten-West	905	407	749	1,17	0,51	357
Liezen	354	437	298	1,16	0,54	372
Mostviertel	1.103	459	878	1,21	0,60	425
Mühlviertel	1.100	412	845	1,21	0,56	379
Nö Mitte	1.487	401	1.134	1,26	0,97	344
Östliche Obersteiermark	422	246	373	1,11	0,41	202
Oö Zentralraum Linz	1.599	497	1.216	1,25	0,61	415
Oö Zentralraum	623	287	495	1,22	0,64	269



Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Wels						
Oststeiermark	599	223	522	1,13	0,47	221
Osttirol	140	278	110	1,21	0,59	245
Pinzgau-Pongau-Lungau	495	269	419	1,15	0,48	281
Pyhrn-Eisenwurzen	659	324	544	1,16	0,46	398
Rheintal-Bregenzerwald	560	276	248	1,35	0,80	150
Salzburg-Nord	1.200	352	999	1,16	0,44	346
Thermenregion	1.472	277	1.187	1,17	0,51	244
Tirol-Nordost	502	317	395	1,21	0,58	317
Tirol-West	856	650	633	1,30	0,84	658
Tirol-Zentralraum	1.397	395	898	1,44	1,17	308
Traunviertel-Salzkammergut	1.040	454	793	1,22	0,55	400
Vorarlberg-Sued	270	169	159	1,26	0,55	125
Waldviertel	708	494	590	1,17	0,54	409
Weinviertel	1.111	376	890	1,21	0,97	321
Westliche Obersteiermark	230	120	199	1,09	0,35	185
West-/Südsteiermark	552	517	495	1,11	0,33	284

Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Wien-Mitte-Südost	2.990	409	2.140	1,28	1,62	350
Wien-Nordost	872	308	673	1,20	0,77	295
Wien-West	3.640	570	2.103	1,61	4,02	358

Legende:

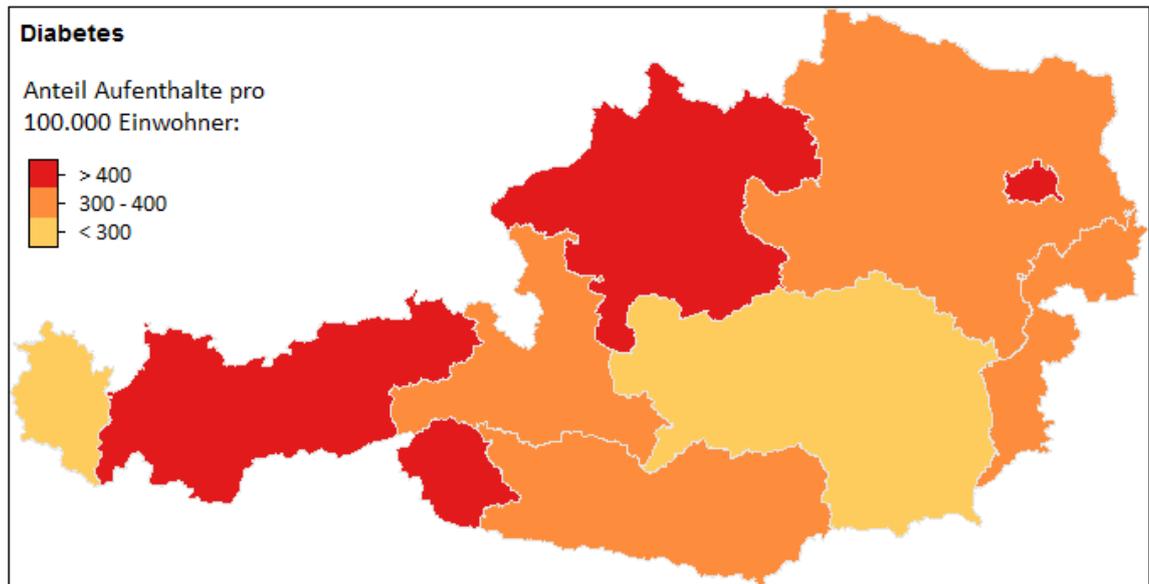
- Die Top 3 Versorgungsregionen sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

Die meisten Aufenthalte sind in Wien-West und Wien-Mitte-Südost mit je 3.640 und 2.990 Aufenthalten zu verzeichnen, gefolgt von der Region Innviertel mit 1.809 Aufenthalten. Die meisten Aufenthalte, relativ zur Bevölkerungsgröße gesehen, sind im Innviertel, Tirol-West und Wien-West mit je 854, 650 und 570 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner ersichtlich.

Die meisten Patienten sind in Wien-Mitte-Südost, Wien-West und im Oberösterreichischen Zentralraum mit 2.140, 2.103 und 1.216 Personen wohnhaft. In Wien-West sind mit 1,67 die meisten Aufenthalte pro Person zu finden. Die Anzahl der Personen, standardisiert nach Alter und Geschlecht, ist in Tirol-West, im Innviertel und im Mostviertel mit je 658, 655 und 425 Personen pro 100.000 Einwohner am größten.

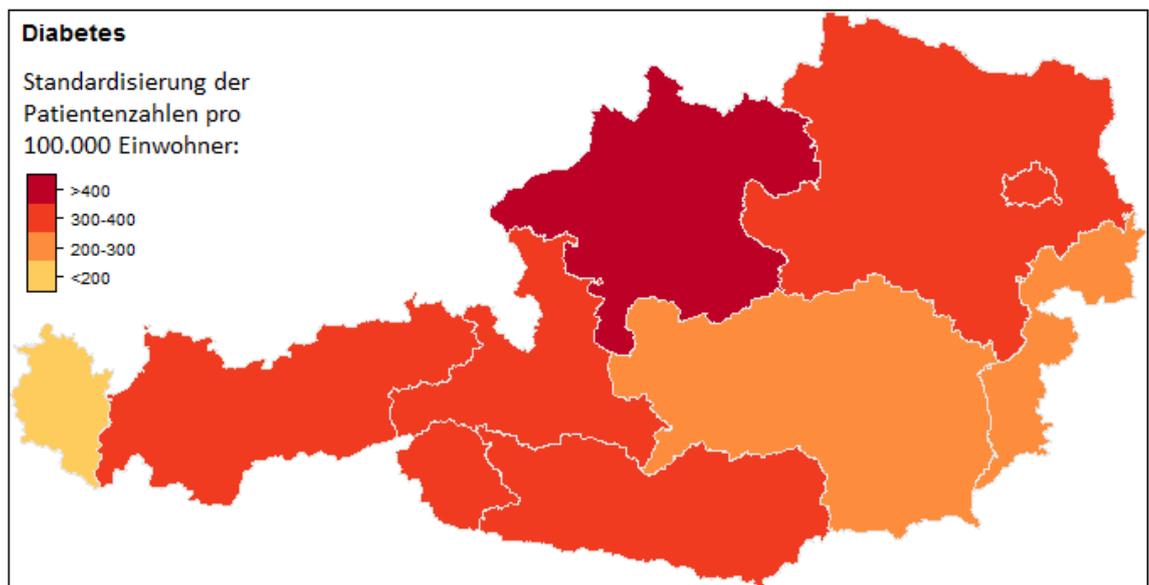
### 5.3 Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer

In Abbildung 13 sind die Häufigkeiten zu Aufenthalten mit einer Diabetes Hauptdiagnose relativ zur Bevölkerungsgröße (pro 100.000 Einwohner) dargestellt. Hierbei sind in Oberösterreich 488 und in Wien 454 Aufenthalte pro 100.000 Einwohner registriert.



**Abbildung 13: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße von Aufenthalten mit einer Diabetes Diagnose pro Bundesland.**

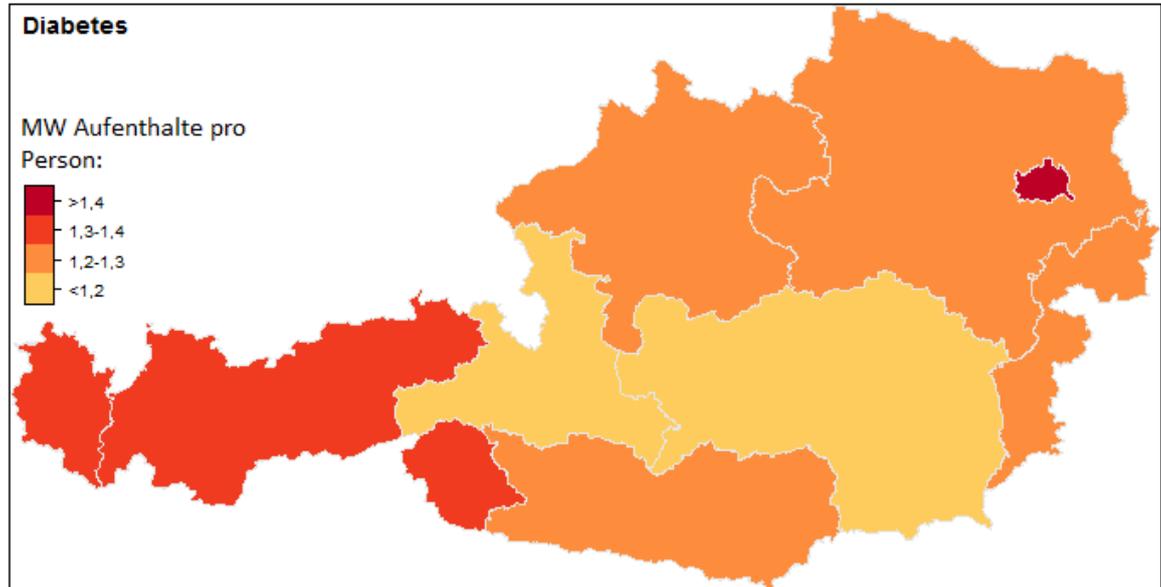
In Abbildung 14 sind die Patientenzahlen standardisiert nach Alter und Geschlecht pro Bundesland auf einer weiteren Österreichkarte visualisiert. Die meisten Patienten, standardisiert nach Alter und Geschlecht, sind in Oberösterreich mit 416 Personen, gefolgt von Tirol und Wien mit 366 bzw. 342 Personen wohnhaft.



**Abbildung 14: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit Diabetes pro Bundesland.**

In Abbildung 15 sind die durchschnittlichen Aufenthalte pro Patient mit einer Diabetes

Hauptdiagnose im Jahr 2006, unterteilt nach Bundesländern, dargestellt. Dieser Wert geht nicht über 1,42 Aufenthalte pro Person (Wien) hinaus.



**Abbildung 15: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Diabetes pro Bundesland.**

In Tabelle 11 sind die Ergebnisse nach Bundesländern aggregiert dargestellt, wobei die jeweiligen Top 2 (hinsichtlich der meisten Vorkommnisse) Bundesländer grau markiert sind, im Vergleich zum Österreichwert (grün).

**Tabelle 11: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Diabetes pro Bundesland.**

Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
Burgenland	1.043	374	806	1,27	1,09	294
Kärnten	2.196	393	1.779	1,21	0,63	337
Nieder-österreich	5.881	372	4.667	1,21	0,77	323
Ober-	6.830	488	5.041	1,28	0,74	416



Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>32.277</b>	<b>391</b>	<b>23.858</b>	<b>1,27</b>	<b>1,47</b>	<b>328</b>
österreich						
Salzburg	1.695	323	1.417	1,16	0,45	324
Steiermark	3.405	284	2.918	1,13	0,44	260
Tirol	2.895	417	2.035	1,34	0,95	366
Vorarlberg	830	229	399	1,34	0,77	137
Wien	7.502	454	4.883	1,42	2,87	342

Legende:

- Die Top 2 (Ausnahme MW, hier Top 3) Bundesländer sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

In Wien, Oberösterreich und Niederösterreich gibt es mit 7.502, 6.830 und 5.881 die meisten Aufenthalte. Relativ zur Bevölkerungsgröße gesehen sind in Oberösterreich und in Wien die meisten Aufenthalte ersichtlich (siehe auch Abbildung 13).

Die meisten Patienten wohnen in Oberösterreich, Wien und Niederösterreich. Der Mittelwert der Aufenthalte pro Person ist in Wien mit 1,42 Aufenthalten pro Person am größten (siehe auch Abbildung 15). Die Anzahl der Patienten standardisiert nach Alter und Geschlecht ist in Oberösterreich, Tirol und Wien am größten (siehe auch Abbildung 14).

In Tabelle 12 sind der Median und 4 Quantile zu der Zahl der Aufenthalte pro Person mit Diabetes dargestellt.

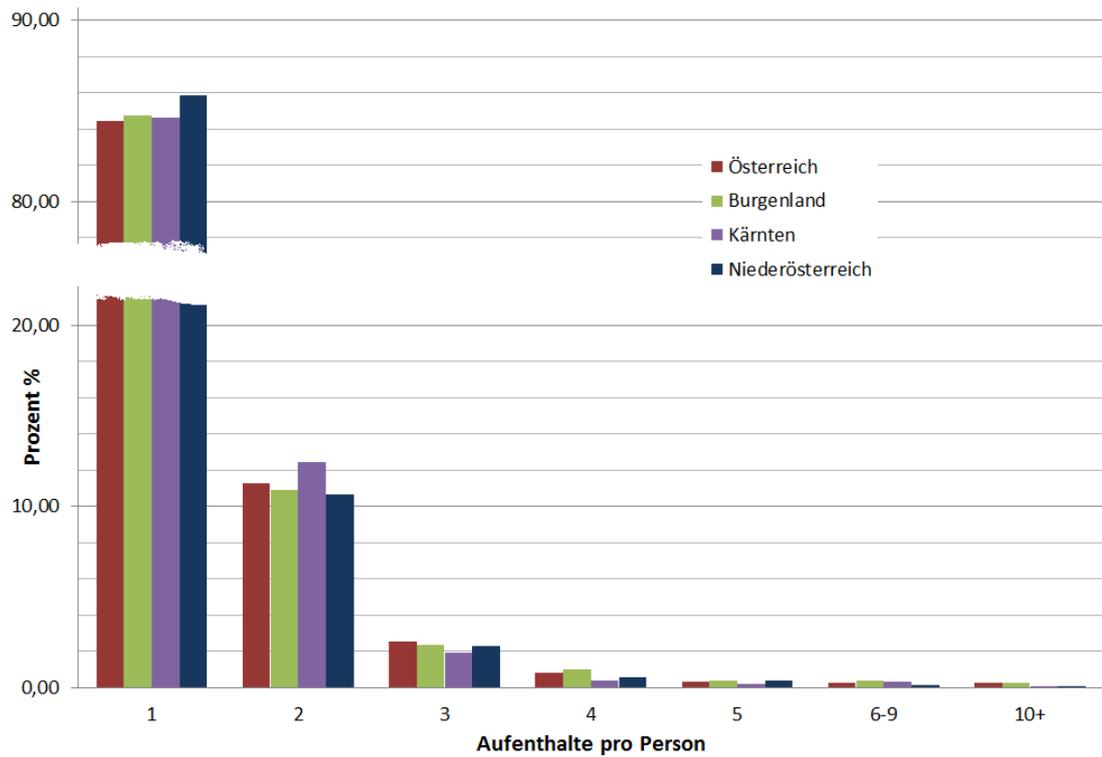
**Tabelle 12: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Diabetes.**

	Median	0,75- Quantil	0,90- Quantil	0,95- Quantil	0,99- Quantil
<b>Österreich</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
Burgenland	1	1	2	2	4,44
Kärnten	1	1	2	2	3,71
Niederösterreich	1	1	2	2	4
Oberösterreich	1	1	2	3	4
Salzburg	1	1	2	2	3
Steiermark	1	1	2	2	3
Tirol	1	1	2	3	5
Vorarlberg	1	1	2	3	4,51
Wien	1	1	2	2	7

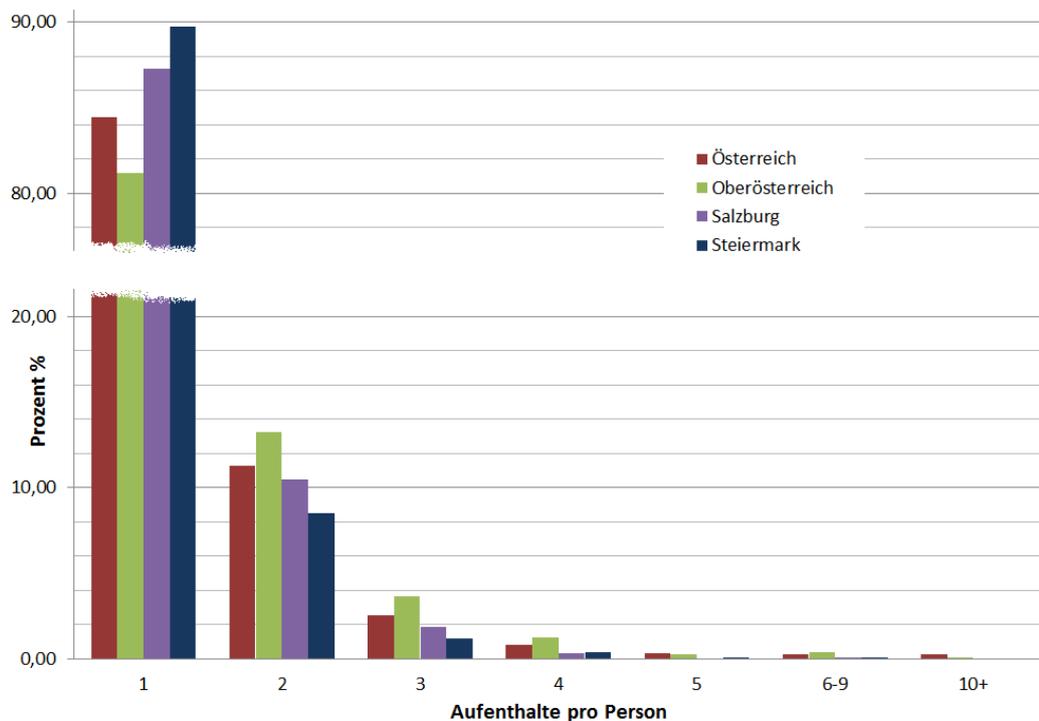
Der Median ist in allen Bundesländern bei 1 Aufenthalt pro Person, genauso wie das 0,75-Quantil. Das 0,90-Quantil ist bei allen Bundesländern bei 2 Aufenthalten pro Person und das 0,95-Quantil ist nur bei Tirol und Vorarlberg bei 3 Aufenthalten pro Person. Beim 0,99-Quantil ist Wien über dem Österreichwert bei 7 Aufenthalten pro Person.

In Abbildung 16, Abbildung 17 und Abbildung 18 sind die Aufenthalte pro Person nach Bundesländern und im Vergleich zu Österreich (immer rot) dargestellt.

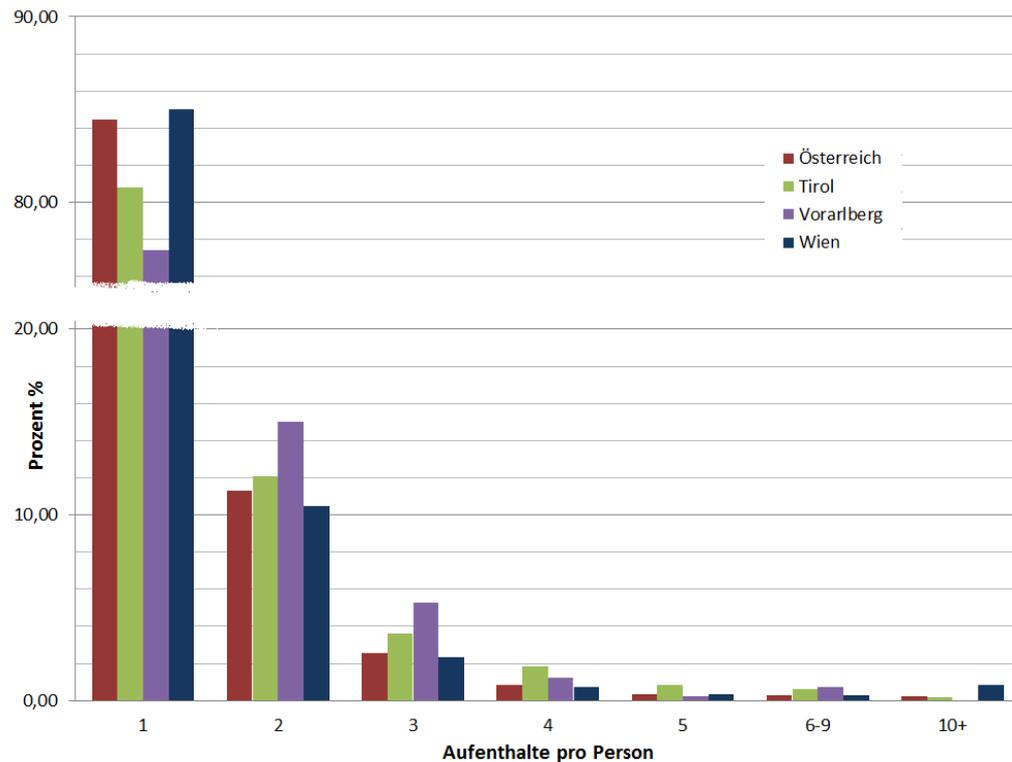
Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien haben einen größeren Anteil an Personen mit 1 Aufenthalt pro Person als der Österreichwert angibt. Tirol und Vorarlberg haben bei Patienten mit Diabetes bei 2 bis 9 Aufenthalten pro Person einen größeren Anteil als der Österreichwert und als die restlichen Bundesländer außer Oberösterreich. In der Steiermark haben fast 90% der Patienten nur einen Aufenthalt pro Person.



**Abbildung 16: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Diabetes. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 17: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Diabetes. Oberösterreich, Salzburg und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 18: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Diabetes. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich.**

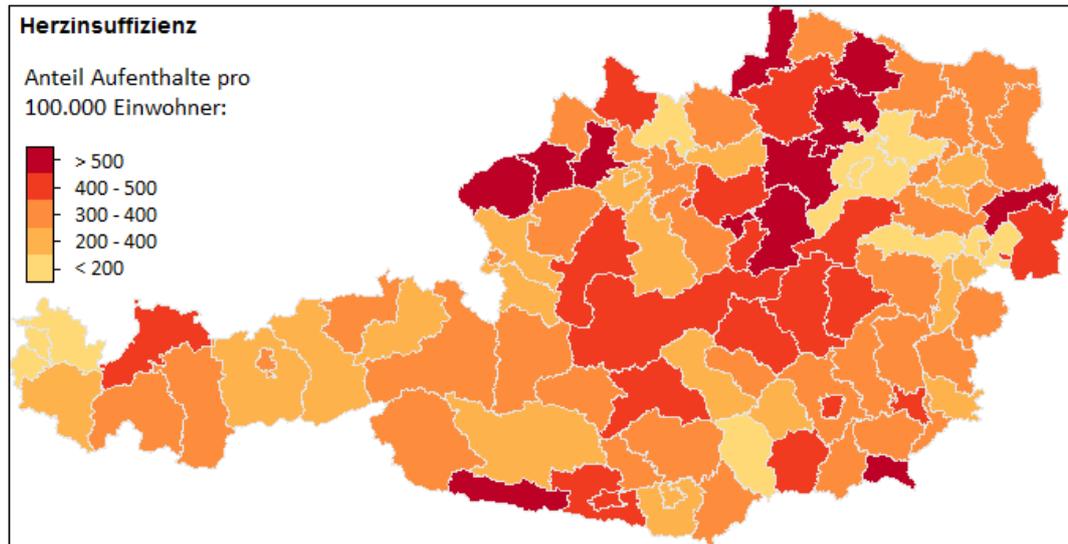
## 6 Herzinsuffizienz

Die folgenden Analysen beinhalten Krankenhausaufenthalte mit der ICD10 Hauptdiagnose Herzinsuffizienz (entsprechende ICD10-Codes ersichtlich in der Tabelle 25 unter der Gruppe Herzinsuffizienz).

### 6.1 Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke

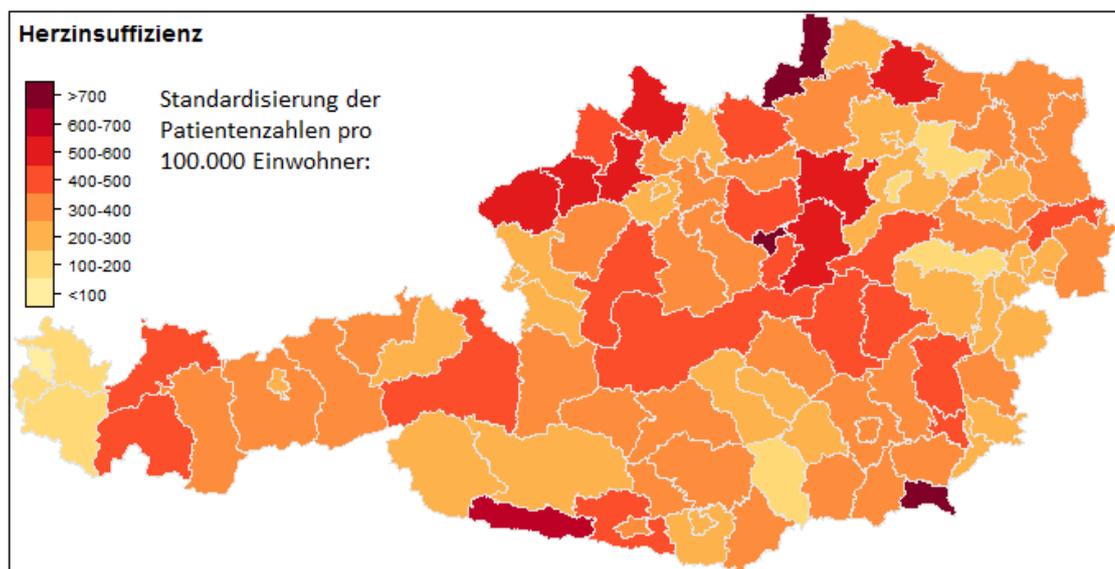
In Abbildung 19 sind die Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten aufgrund einer Herzinsuffizienz Hauptdiagnose relativ zur Bevölkerungsgröße unterteilt nach politischen Bezirken auf einer Österreichkarte dargestellt.

In Waidhofen an der Ybbs, Radkersburg und Gmünd sind die meisten Aufenthalte mit 1.051, 1.020 und 1.012 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen.



**Abbildung 19: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit Diagnose Herzinsuffizienz pro politischen Bezirk.**

In Abbildung 20 ist die Anzahl der Personen, welche einen Krankenhausaufenthalt zu einer Herzinsuffizienz Hauptdiagnose hatten, standardisiert nach Alter und Geschlecht, ebenfalls auf einer Österreichkarte unterteilt nach politischen Bezirken visualisiert.

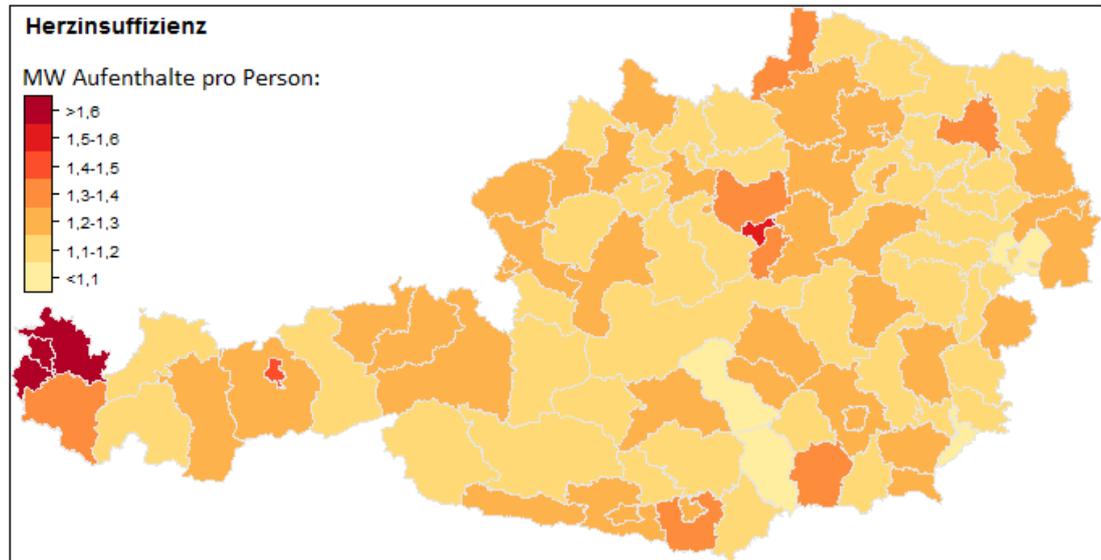


**Abbildung 20: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer Herzinsuffizienz Diagnose pro politischen Bezirk.**

In Radkersburg sind mit 912 Personen, in Waidhofen an der Ybbs mit 715 Personen und in Gmünd mit 706 Personen pro 100.000 Einwohner die meisten Personen wohnhaft.

Zusätzlich ist in Abbildung 21 noch die durchschnittliche Anzahl an Aufenthalten pro Person

dargestellt. In Bregenz, Feldkirch und Dornbirn schwanken die Aufenthalte pro Person zwischen 1,68 und 1,83, wobei im Rest von Österreich ca. 1,2 Aufenthalte pro Person verzeichnet werden.



**Abbildung 21: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz unterteilt in politische Bezirke.**

In Tabelle 13 sind die Aufenthalte zu einer Herzinsuffizienz Diagnose pro politischen Bezirk, absolut und relativ, zusammen mit der Anzahl an Patienten, absolut und standardisiert, dargestellt. Die Top 3 der meisten Vorkommnisse sind jeweils grau untermalt. In der grünen Zeile befindet sich der entsprechende Wert für Österreich.

In der zweiten Spalte ist jeweils die Anzahl der stationären Aufenthalte verzeichnet, wobei auch hier in Wien, Graz und Linz mit je 4.379, 1.023 bzw. 747 Aufenthalten die meisten zu erkennen sind. In der dritten Spalte ist die Anzahl der Aufenthalte relativ zur Bevölkerungsgröße angegeben (siehe auch Abbildung 19).

Die vierte Spalte zeigt die entsprechende Anzahl an Patienten mit Herzinsuffizienz, wobei in Wien (3.392), Graz (780) und Linz (585) die meisten Patienten wohnen.

In der fünften und sechsten Spalte ist der Mittelwert der Aufenthaltsverteilung (siehe auch Abbildung 21) zusammen mit der Varianz ersichtlich. Die letzte Spalte stellt die Anzahl der Patienten, standardisiert nach Alter und Geschlecht, dar, wobei hier in Radkersburg, Waidhofen an der Ybbs und Gmünd die meisten Patienten leben (siehe auch Abbildung 20).

**Tabelle 13: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Herzinsuffizienz pro politischen Bezirk.**

Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Amstetten	526	474	378	1,36	0,92	445
Baden	467	353	371	1,16	0,48	369
Bludenz	179	289	81	1,38	0,80	175
Braunau am Inn	510	530	392	1,24	0,54	563
Bregenz	142	114	70	1,71	1,21	117
Bruck an der Leitha	237	572	171	1,24	0,64	456
Bruck an der Mur	296	463	249	1,17	0,59	409
Deutschlandsberg	261	426	192	1,31	0,94	366
Dornbirn	69	87	37	1,68	2,50	91
Eferding	98	314	82	1,13	0,34	332
Eisenstadt	28	230	25	1,12	0,44	202
Eisenstadt Umgebung	73	185	64	1,09	0,29	216
Feldbach	250	370	202	1,21	0,60	360
Feldkirch	105	108	54	1,83	3,15	121
Feldkirchen	110	361	92	1,16	0,45	366
Freistadt	225	348	175	1,20	0,47	426
Fürstenfeld	100	434	77	1,16	0,46	401



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Gänserndorf	347	379	267	1,26	0,63	354
Gmünd	397	1.012	281	1,40	0,81	706
Gmunden	499	499	380	1,23	0,61	411
Graz	1.023	418	780	1,22	0,63	343
Graz Umgebung	434	316	338	1,23	0,59	344
Grieskirchen	320	512	246	1,23	0,56	500
Güssing	78	295	66	1,17	0,38	264
Hallein	122	219	103	1,16	0,41	259
Hartberg	265	391	212	1,22	0,54	430
Hermagor	164	848	130	1,23	0,86	623
Hollabrunn	189	377	159	1,16	0,48	329
Horn	188	589	151	1,20	0,50	549
Imst	191	347	144	1,28	0,65	389
Innsbruck	364	315	239	1,45	0,87	240
Innsbruck Land	434	270	329	1,24	0,68	313
Jennersdorf	60	338	53	1,09	0,30	285
Judenburg	133	284	104	1,09	0,37	235
Kirchdorf an der Krems	144	259	125	1,11	0,32	330
Kitzbühel	171	281	126	1,25	0,59	278
Klagenfurt	280	304	226	1,22	0,62	255
Klagenfurt Land	174	302	127	1,35	1,29	277



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Knittelfeld	109	370	82	1,24	0,56	267
Korneuburg	281	393	206	1,32	0,84	347
Krems an der Donau Land	174	725	136	1,24	0,64	295
Krems an der Donau Stadt	75	137	55	1,25	0,55	234
Kufstein	336	345	253	1,26	0,62	388
Landeck	158	352	126	1,19	0,45	449
Leibnitz	293	383	241	1,18	0,48	385
Leoben	324	493	253	1,27	0,64	351
Lienz	171	339	140	1,15	0,55	292
Liezen	359	443	290	1,20	0,51	401
Lilienfeld	134	495	107	1,25	0,62	460
Linz	747	397	585	1,19	0,49	329
Linz Land	427	320	327	1,24	0,66	349
Mattersburg	79	207	63	1,19	0,53	212
Melk	394	519	304	1,24	0,61	518
Mistelbach	269	366	225	1,19	0,61	361
Mödling	289	261	235	1,18	0,50	273
Mürz-zuschlag	171	409	135	1,24	0,73	313
Murau	152	498	119	1,24	0,58	405
Neunkirchen	276	318	217	1,17	0,53	273
Neusiedl am See	220	418	163	1,30	0,57	345



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Oberpullendorf	115	307	89	1,21	0,57	261
Oberwart	205	385	173	1,17	0,43	344
Perg	197	302	157	1,19	0,56	349
Radkersburg	239	1.020	186	1,23	0,53	912
Reutte	151	475	117	1,20	0,53	478
Ried im Innkreis	326	555	257	1,21	0,56	528
Rohrbach im Mühlkreis	282	491	223	1,21	0,61	540
Rust	8	444	7	1,14	0,38	326
Salzburg	477	326	359	1,27	0,61	278
Salzburg Umgebung	321	232	243	1,28	0,65	292
Sankt Johann im Pongau	251	319	214	1,15	0,41	385
Sankt Pölten	97	190	76	1,26	0,57	190
Sankt Pölten Land	179	188	152	1,14	0,45	201
Sankt Veit an der Glan	224	388	192	1,16	0,42	359
Schärding	204	359	162	1,18	0,51	408
Scheibbs	225	543	174	1,24	0,59	507
Schwaz	215	278	168	1,20	0,56	319
Spittal an der	229	284	203	1,11	0,37	275



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Drau						
Steyr	181	463	135	1,27	0,61	354
Steyr Land	191	326	157	1,18	0,47	356
Tamsweg	82	389	69	1,16	0,47	385
Tulln	102	152	83	1,17	0,49	155
Urfahr Umgebung	152	190	123	1,12	0,38	247
Villach	257	442	194	1,27	0,61	383
Villach Land	312	484	251	1,21	0,54	458
Vöcklabruck	421	326	332	1,18	0,51	343
Völkermarkt	112	259	101	1,11	0,31	282
Voitsberg	214	403	183	1,15	0,42	364
Waidhofen an der Thaya	88	319	74	1,15	0,46	275
Waidhofen an der Ybbs	124	1.051	77	1,51	0,80	715
Weiz	297	343	249	1,14	0,44	373
Wels	147	251	114	1,19	0,48	253
Wels Land	140	215	111	1,20	0,70	239
Wien	4.379	265	3.392	1,15	0,47	245
Wien Umgebung	356	332	286	1,19	0,59	340
Wiener Neustadt	74	188	60	1,20	0,44	184
Wiener	151	205	124	1,14	0,39	241



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
Österreich	27.372	332	21.215	1,22	0,62	324
Neustadt Land						
Wolfsberg	70	126	69	1,01	0,12	121
Zell am See	293	346	236	1,23	0,54	417
Zwettl	193	432	152	1,24	0,68	362

Legende:

- Die Top 3 Bezirke sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

## 6.2 Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen

Für die 32 Versorgungsregionen sind die Ergebnisse für Krankenhausaufenthalte, Patientenzahlen und Aufenthalte pro Person mit einer Herzinsuffizienz Hauptdiagnose in Tabelle 14 ersichtlich.

Die meisten Aufenthalte sind in Wien-West und Wien-Mitte-Südost mit je 1.941 und 1.931 Aufenthalten zu verzeichnen, gefolgt von der Thermenregion mit 1.656 Aufenthalten. Die meisten Aufenthalte relativ zur Bevölkerung sind in West-/Südsteiermark mit 719, im Waldviertel mit 604 und im Mostviertel mit 528 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner zu finden. Die meisten Patienten wohnen in Wien-Mitte-Südost (1.515) in Wien-West (1.474) und in der Thermenregion (1.312).

Die mittlere Anzahl an Aufenthalten ist im Rheintal-Bregenzerwald mit 1,75 Aufenthalten pro Person am größten, genauso wie die Varianz mit 1,79. Die Anzahl der Patienten aggregiert auf die EU-Standardbevölkerung ist im Innviertel mit 514 Personen am höchsten, gefolgt vom Mostviertel mit 493 Personen und dem Waldviertel mit 484 Personen.

**Tabelle 14: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Herzinsuffizienz Diagnose pro Versorgungsregion.**

Versorgungsregion	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Burgenland-Nord	523	288	411	1,22	0,52	266
Burgenland-Süd	343	352	292	1,15	0,40	309
Graz	1.457	381	1.118	1,22	0,61	342
Innviertel	1.040	491	811	1,22	0,54	514
Kärnten-Ost	970	288	806	1,19	0,69	269
Kärnten-West	962	432	775	1,21	0,59	389
Liezen	359	443	290	1,20	0,51	401
Mostviertel	1.269	528	933	1,31	0,77	493
Mühlviertel	856	320	678	1,19	0,52	384
Noe Mitte	923	249	740	1,21	0,56	244
Östliche Obersteiermark	791	461	636	1,23	0,64	362
Oö Zentralraum Linz	1.174	365	911	1,21	0,55	337
Oö Zentralraum Wels	705	324	550	1,21	0,55	331
Oststeiermark	1.151	429	926	1,19	0,52	438



Versorgungsregion	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Osttirol	171	339	140	1,15	0,55	292
Pinzgau-Pongau-Lungau	626	340	518	1,19	0,49	399
Pyhrn-Eisenwurzen	516	254	416	1,19	0,49	344
Rheintal-Bregenzerwald	211	104	104	1,75	1,79	107
Salzburg-Nord	920	270	702	1,26	0,61	279
Thermenregion	1.656	312	1.312	1,18	0,51	311
Tirol-Nordost	507	320	379	1,26	0,61	343
Tirol-West	500	380	387	1,22	0,56	434
Tirol-Zentralraum	1.013	286	736	1,30	0,73	285
Traunviertel-Salzkammergut	920	402	712	1,21	0,56	376
Vorarlberg-Süd	284	178	135	1,56	2,09	143

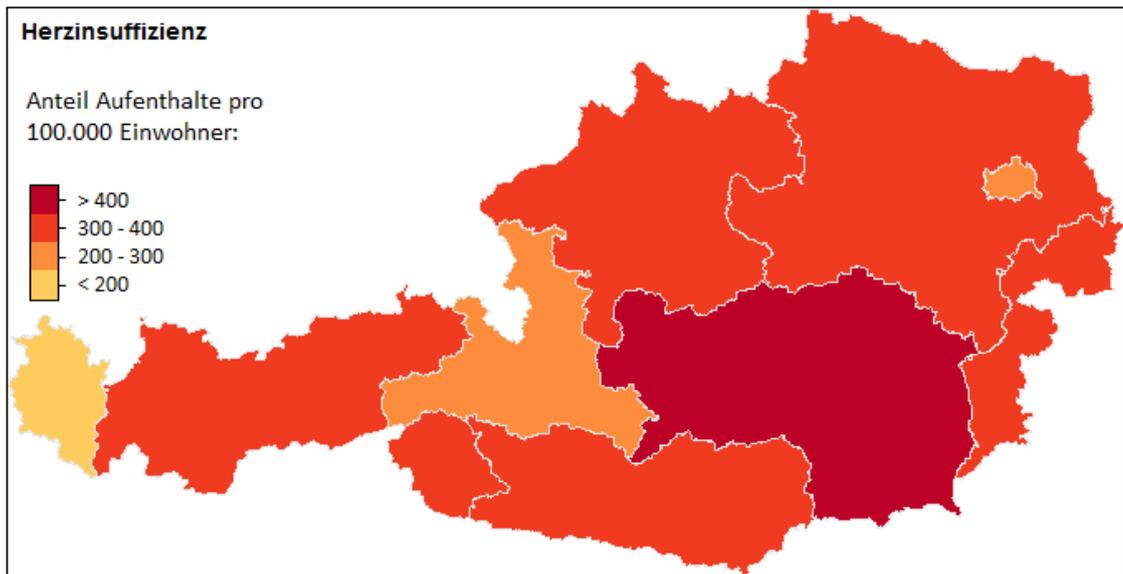
Versorgungsregion	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Waldviertel	866	604	658	1,29	0,69	484
Weinviertel	1.118	378	875	1,24	0,66	347
Westliche Obersteiermark	394	206	305	1,21	0,65	288
West-/Südsteiermark	768	719	616	1,19	0,52	372
Wien-Mitte-Südost	1.931	264	1.515	1,15	0,46	257
Wien-Nordost	507	179	410	1,11	0,41	220
Wien-West	1.941	304	1.474	1,16	0,50	243

Legende:

- Die Top 3 Versorgungsregionen sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

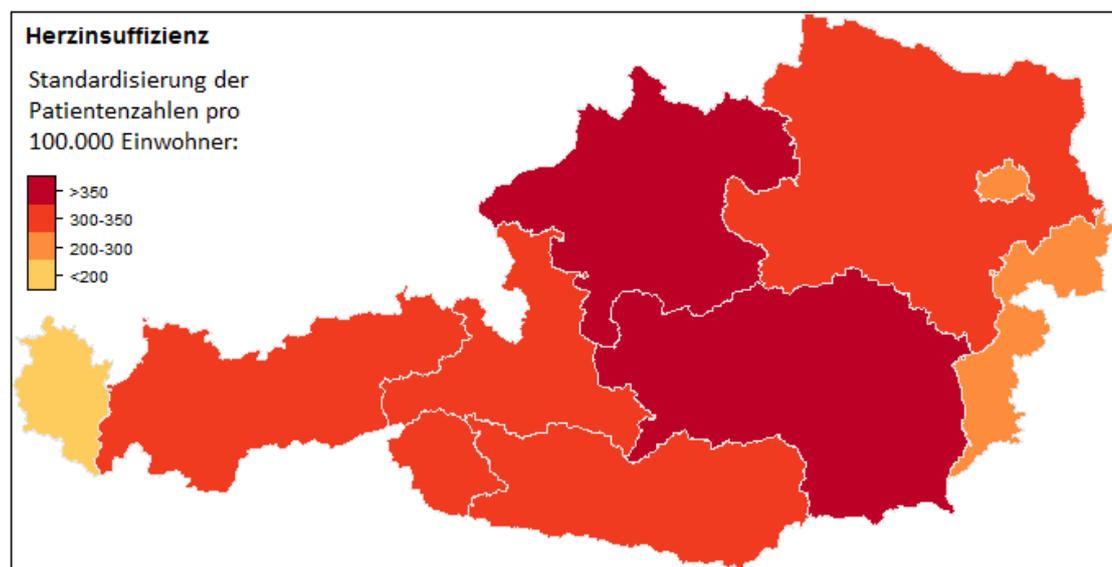
### 6.3 Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer

In Abbildung 22 sind die Häufigkeiten der Aufenthalte relativ zur Bevölkerungsgröße pro 100.000 Einwohner mit einer Herzinsuffizienz Hauptdiagnose unterteilt nach Bundesland verzeichnet. Hier sind die meisten Aufenthalte in der Steiermark mit 410 und in Oberösterreich mit 372 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen.



**Abbildung 22: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße von Krankenanstaltsaufenthalten mit einer Herzinsuffizienz Diagnose pro Bundesland.**

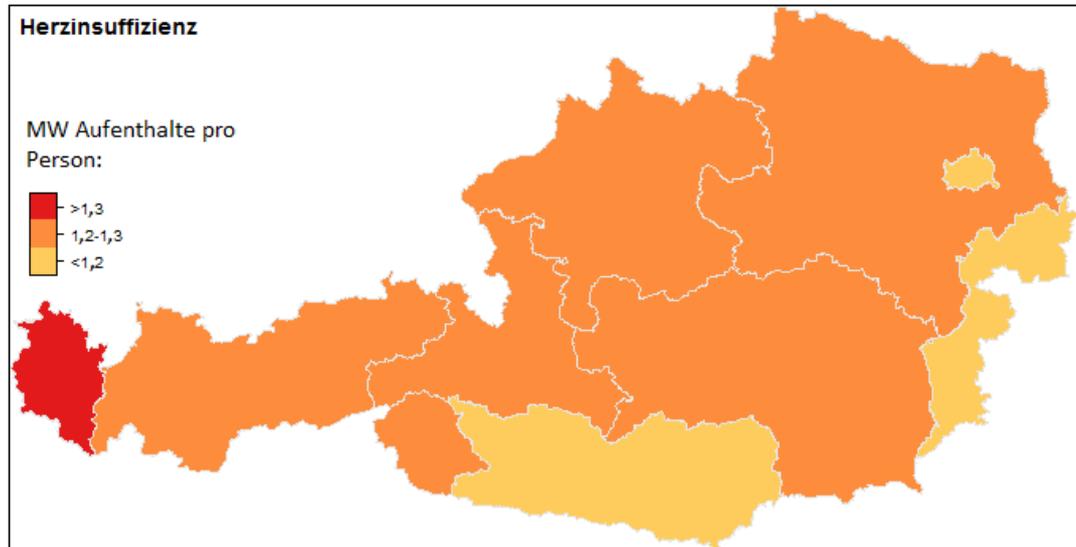
In Abbildung 23 ist die Anzahl der Patienten, standardisiert nach Alter und Geschlecht, pro Bundesland auf einer Österreichkarte visualisiert. In Oberösterreich sind mit 377 Personen und in der Steiermark mit 369 Personen die meisten Patienten wohnhaft, gefolgt von Niederösterreich mit 346 Personen.



**Abbildung 23: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit einer Herzinsuffizienz Diagnose pro Bundesland.**

In Abbildung 24 sind die durchschnittlichen Aufenthalte pro Patient mit einer Herzinsuffizienz Hauptdiagnose im Jahr 2006, unterteilt nach Bundesland, dargestellt. In Vorarlberg liegt der

Mittelwert bei 1,69 Aufenthalte pro Person, während er in den restlichen Bundesländern ca. 1,2 beträgt.



**Abbildung 24: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz pro Bundesland.**

In Tabelle 15 sind die relativen und absoluten Häufigkeiten der Aufenthalte, die absolute und standardisierte Anzahl an Patienten und Mittelwerte und Varianz der Aufenthaltsverteilung von Patienten mit einer Diabetes Hauptdiagnose nach Bundesländern unterteilt dargestellt.

**Tabelle 15: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und die Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Herzinsuffizienz pro Bundesland.**

Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
Österreich	27.372	332	21.215	1,22	0,62	324
Burgenland	866	310	703	1,19	0,48	281
Kärnten	1.932	345	1.579	1,20	0,64	317
Niederösterreich	5.832	369	4.514	1,24	0,64	346
Oberösterreich	5.211	372	4.076	1,21	0,54	377



Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>27.372</b>	<b>332</b>	<b>21.215</b>	<b>1,22</b>	<b>0,62</b>	<b>324</b>
Salzburg	1.546	295	1.218	1,23	0,57	320
Steiermark	4.920	410	3.885	1,21	0,59	369
Tirol	2.191	316	1.641	1,26	0,65	324
Vorarlberg	495	137	233	1,69	2,07	122
Wien	4.379	265	3.392	1,15	0,47	245

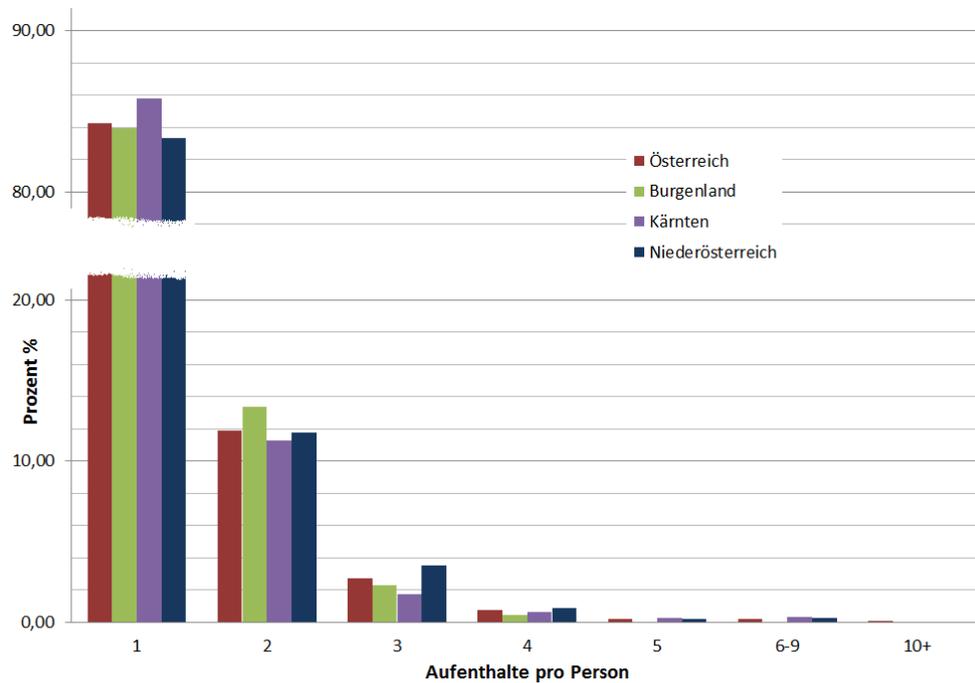
Legende:

- Die Top 2 Bundesländer sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

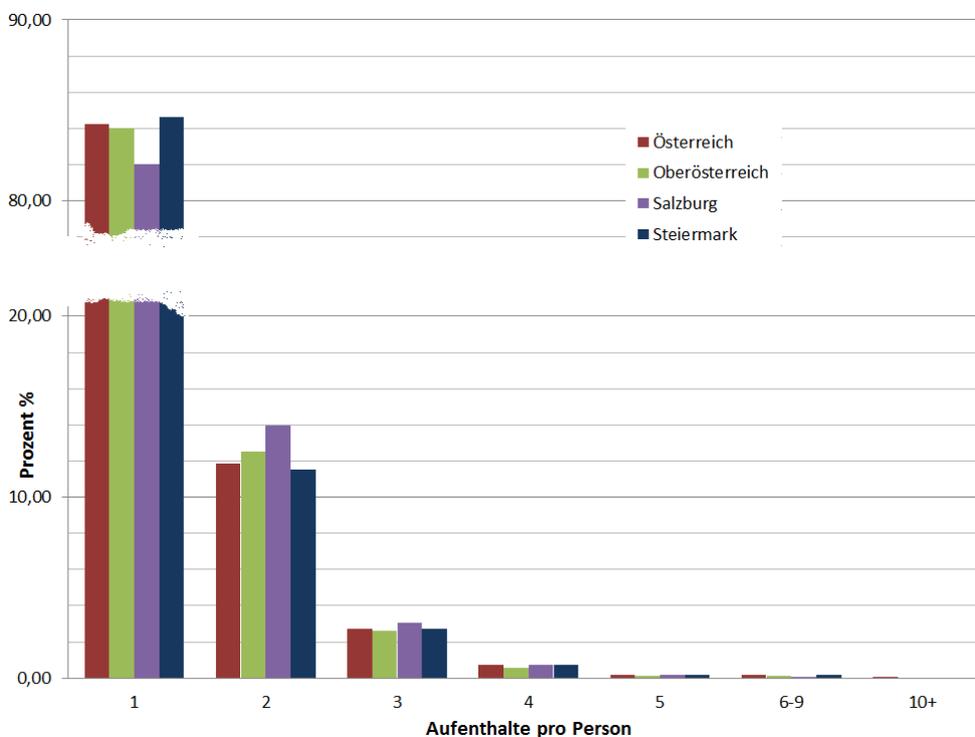
In Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark gibt es mit 5.832, 5.211 und 4.920 die meisten Aufenthalte. Ebenso, relativ zur Bevölkerungsgröße betrachtet, sind die meisten Aufenthalte in diesen drei Bundesländern zu finden (siehe auch Abbildung 22). Die meisten Patienten stammen aus Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark und die meisten Patienten, alters- und geschlechtsstandardisiert, stammen ebenfalls aus diesen drei Bundesländern (siehe auch Abbildung 23). Der jeweilige Mittelwert und die Varianz sind in der fünften und sechsten Spalte zu finden, wobei der größte Mittelwert und die größte Varianz in Vorarlberg auftreten.

In Abbildung 25, Abbildung 26 und Abbildung 27 ist die mittlere Anzahl an Aufenthalten zusätzlich noch durch ein Balkendiagramm für die Bundesländer im Vergleich zu Österreich (rot) dargestellt.

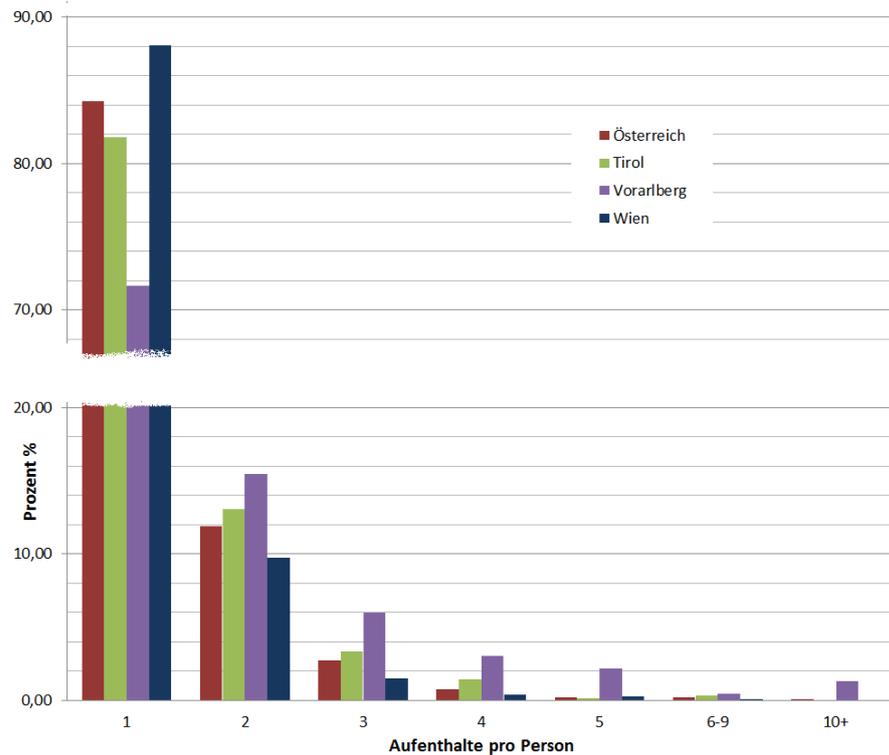
Bei Patienten mit Herzinsuffizienz ist vor allem in Tirol und Vorarlberg der Anteil der Personen mit 3 bis 9 Aufenthalten pro Person größer als der Österreichwert und in der Kategorie von mehr als 10 Aufenthalten pro Person ist Vorarlberg im Vergleich zu den restlichen Bundesländern stärker vertreten. In Wien haben ca. 88% der Patienten nur einen Aufenthalt pro Person, was im Vergleich zu den anderen Bundesländern den größten Anteil bildet.



**Abbildung 25: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 26: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 27: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich.**

In Tabelle 16 sind der Median und vier Quantile zu der Anzahl der Aufenthalte pro Person auf Bundeslandebene ersichtlich.

**Tabelle 16: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz.**

	Median	0,75-Quantil	0,90-Quantil	0,95-Quantil	0,99-Quantil
<b>Österreich</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4,00</b>
Burgenland	1	1	2	2	3,00
Kärnten	1	1	2	2	4,00
Niederösterreich	1	1	2	2	4,00
Oberösterreich	1	1	2	2	3,00
Salzburg	1	1	2	2	3,32
Steiermark	1	1	2	2	4,00
Tirol	1	1	2	3	4,00
Vorarlberg	1	2	3	4	13,85
Wien	1	1	2	2	3,00

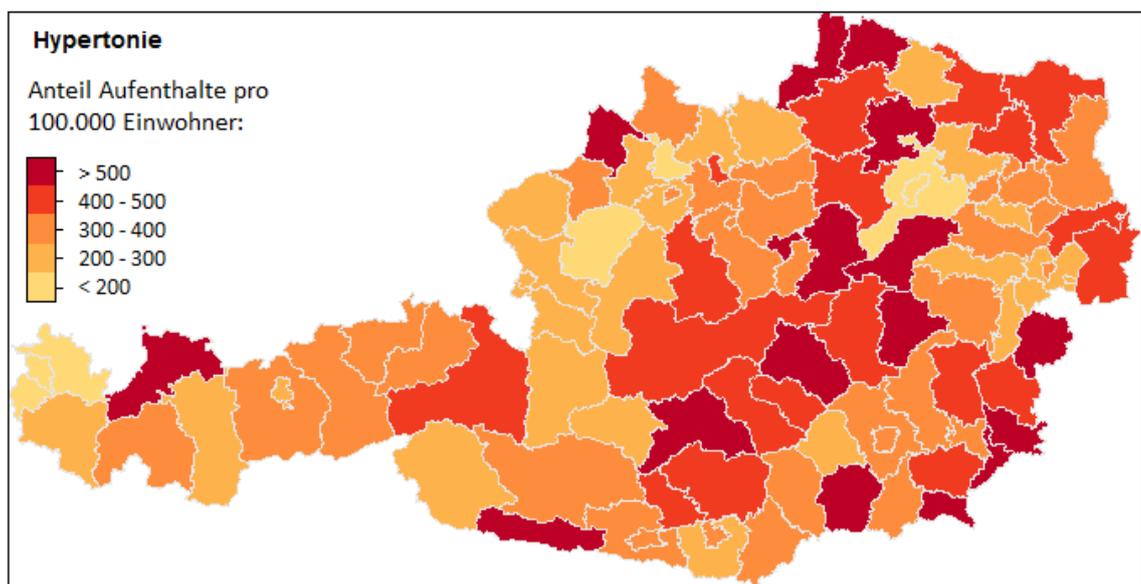
Der Median liegt auch hier bei 1 Aufenthalt pro Person. Bis auf Vorarlberg sind bei den restlichen Bundesländern erst bei dem 0,90-Quantil 2 Aufenthalte pro Person ersichtlich. In Vorarlberg ist das 0,99-Quantil bei über 13 Aufenthalten pro Person und liegt somit um mehr als das 3-fache über dem Österreichwert.

## 7 Hypertonie

Die Analysen in diesem Abschnitt beinhalten Krankenhausaufenthalte mit einer ICD10 Hauptdiagnose zu Hypertonie (entsprechend des ICD10-Codes, ersichtlich in der Tabelle 25 unter der Gruppe *Hypertonie*)

### 7.1 Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke

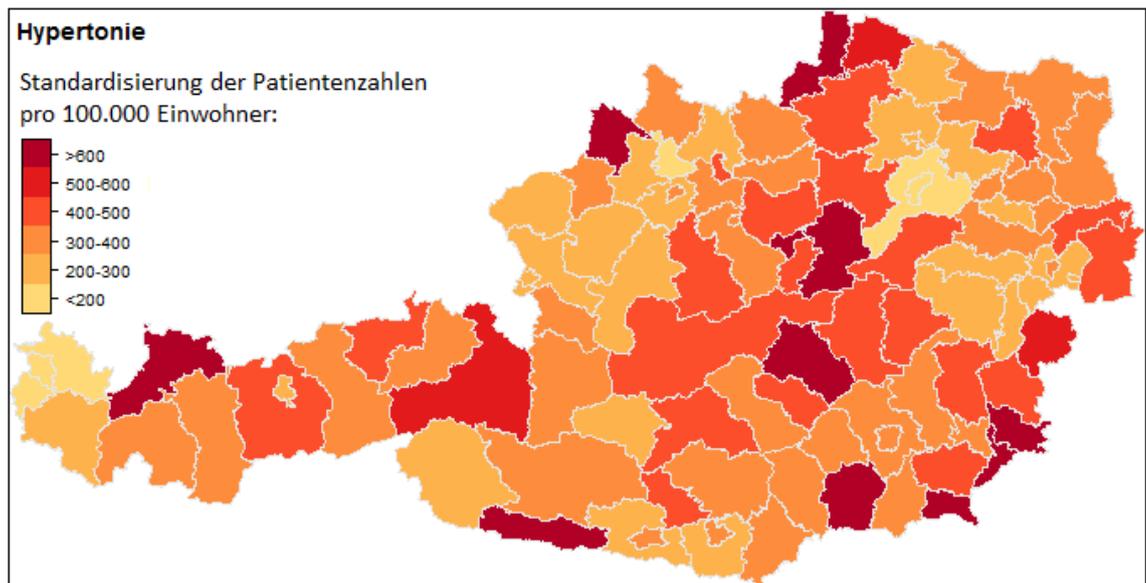
In Abbildung 28 sind die Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten relativ zur Bevölkerungsgröße von Patienten mit Hypertonie unterteilt nach politischen Bezirken auf einer Österreichkarte dargestellt. In Gmünd mit 1.321, in Reutte mit 1.105 und in Hermagor mit 890 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner sind die meisten Aufenthalte zu verzeichnen.



**Abbildung 28: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit Diagnose Hypertonie pro politischen Bezirk.**

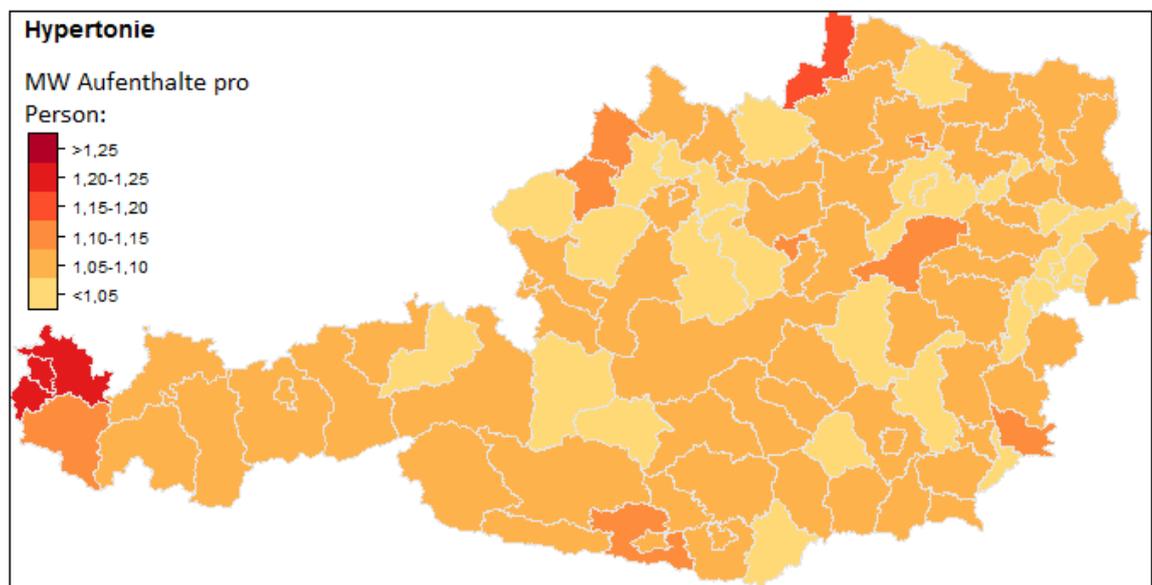
In Abbildung 29 ist die Anzahl der Personen, welche einen Krankenhausaufenthalt wegen einer Hypertonie Hauptdiagnose hatten, standardisiert nach Alter und Geschlecht, ebenfalls auf einer Österreichkarte unterteilt nach politischen Bezirken visualisiert. Die meisten Personen leben in

Reutte (1.057), Gmünd (1.052) und Hermagor (750).



**Abbildung 29: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer Hypertonie Diagnose auf die EU-Standardbevölkerung aggregiert pro politischem Bezirk.**

Zusätzlich ist in Abbildung 30 noch die durchschnittliche Anzahl an Aufenthalten pro Person dargestellt, welche nie über 1,29 Aufenthalte (Bregenz) pro Person hinausgeht.



**Abbildung 30: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie in den politischen Bezirken.**

In Tabelle 17 sind die relative und absolute Anzahl der Aufenthalte aufgrund einer Hypertonie Diagnose, zusammen mit der absoluten und standardisierten Anzahl an Patienten, verzeichnet.



Die Top 3 der häufigsten Vorkommnisse sind grau untermalt. In der grünen Zeile ist der entsprechende Österreichwert angegeben.

In der zweiten Spalte ist jeweils die absolute Anzahl der stationären Aufenthalte dargestellt, wobei auch hier in Wien (5.858), Linz (937) und Graz (872) die meisten Aufenthalte zu finden sind. In der dritten Spalte ist jeweils die Anzahl der Aufenthalte relativ zur Bevölkerung angegeben, wobei hier Gmünd, Reutte und Hermagor dominieren (siehe auch Abbildung 28).

In der vierten Spalte ist die entsprechende Anzahl an Patienten mit Hypertonie verzeichnet, wobei die meisten in Wien (4.930), Linz (800) und Graz (751) wohnen. In der fünften und sechsten Spalte ist der Mittelwert der Aufenthaltsverteilung (siehe auch Abbildung 30) zusammen mit der Varianz ersichtlich.

In der letzten Spalte ist die alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten angegeben, wobei hier, wie auch schon in Abbildung 29 ersichtlich, in Gmünd, Reutte und Hermagor die meisten Patienten wohnen.

**Tabelle 17: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Hypertonie pro politischem Bezirk.**

Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
Amstetten	437	394	390	1,09	0,33	409
Baden	452	342	385	1,08	0,30	310
Bludenz	179	289	124	1,13	0,48	235
Braunau am Inn	243	252	226	1,02	0,17	276
Bregenz	154	124	91	1,29	0,82	109
Bruck an der Leitha	200	483	180	1,04	0,21	443
Bruck an der Mur	322	504	296	1,05	0,27	434



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
Deutschlandsberg	416	678	378	1,09	0,32	656
Dornbirn	134	170	83	1,30	1,06	156
Eferding	63	202	56	1,00	0,00	198
Eisenstadt	42	345	39	1,03	0,16	307
Eisenstadt Umgebung	95	240	87	1,05	0,21	216
Feldbach	306	453	283	1,06	0,36	459
Feldkirch	152	156	94	1,28	0,58	129
Feldkirchen	138	453	124	1,09	0,29	444
Freistadt	184	285	160	1,05	0,22	303
Fürstenfeld	93	403	82	1,07	0,26	392
Gänserndorf	352	385	312	1,07	0,35	370
Gmünd	518	1.321	434	1,18	0,40	1.052
Gmunden	287	287	248	1,06	0,26	259
Graz	872	356	751	1,07	0,31	325
Graz Umgebung	484	352	446	1,06	0,29	385
Grieskirchen	143	229	129	1,02	0,15	233
Güssing	180	680	154	1,14	0,40	613
Hallein	155	278	142	1,08	0,27	336
Hartberg	307	454	288	1,06	0,25	491
Hermagor	172	890	147	1,10	0,38	750
Hollabrunn	204	407	179	1,08	0,30	364
Horn	93	291	88	1,02	0,15	283



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
Imst	147	267	127	1,06	0,27	320
Innsbruck	320	277	275	1,09	0,48	250
Innsbruck Land	551	342	476	1,08	0,36	400
Jennersdorf	122	687	115	1,04	0,20	656
Judenburg	233	498	190	1,08	0,34	382
Kirchdorf an der Krems	256	460	237	1,03	0,18	491
Kitzbühel	193	317	173	1,05	0,27	345
Klagenfurt	333	361	296	1,09	0,37	318
Klagenfurt Land	168	292	152	1,09	0,33	272
Knittelfeld	140	476	121	1,09	0,34	417
Korneuburg	303	424	271	1,09	0,45	413
Krems an der Donau Land	152	634	139	1,07	0,29	276
Krems an der Donau Stadt	68	124	55	1,15	0,45	229
Kufstein	369	379	312	1,08	0,32	441
Landeck	147	328	123	1,09	0,34	338
Leibnitz	278	363	252	1,08	0,33	398
Leoben	518	788	458	1,10	0,33	609
Lienz	123	244	109	1,08	0,34	268
Liezen	409	505	376	1,06	0,28	467
Lilienfeld	154	569	137	1,11	0,40	493



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
Linz	937	499	800	1,09	0,35	417
Linz Land	466	349	421	1,05	0,27	374
Mattersburg	98	257	89	1,03	0,18	248
Melk	324	427	296	1,06	0,31	445
Mistelbach	301	410	269	1,08	0,30	380
Mödling	234	211	206	1,1	0,54	205
Mürz-zuschlag	229	548	205	1,09	0,35	421
Murau	155	508	142	1,06	0,23	488
Neunkirchen	311	359	262	1,09	0,34	297
Neusiedl am See	248	472	229	1,06	0,24	474
Oberpullendorf	250	668	217	1,08	0,31	560
Oberwart	249	467	220	1,1	0,42	404
Perg	203	311	181	1,06	0,28	336
Radkersburg	190	811	169	1,06	0,26	725
Reutte	351	1.105	309	1,07	0,29	1.057
Ried im Innkreis	203	346	172	1,11	0,31	332
Rohrbach im Muehlkreis	202	351	173	1,06	0,27	351
Rust	4	222	4	1,00	0,00	219
Salzburg	376	257	344	1,06	0,25	246
Salzburg	298	215	271	1,07	0,28	268



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
Umgebung						
Sankt Johann im Pongau	200	254	184	1,05	0,23	310
Sankt Pölten	88	172	86	1,00	0,00	154
Sankt Pölten Land	139	146	134	1,01	0,09	159
Sankt Veit an der Glan	238	412	218	1,07	0,31	380
Schärding	339	597	288	1,11	0,45	678
Scheibbs	218	526	202	1,07	0,27	618
Schwaz	245	317	209	1,10	0,37	346
Spittal an der Drau	279	347	247	1,10	0,36	326
Steyr	152	389	127	1,10	0,35	322
Steyr Land	199	340	175	1,05	0,22	348
Tamsweg	53	251	50	1,04	0,20	283
Tulln	196	293	180	1,06	0,24	290
Urfahr Umgebung	196	245	174	1,06	0,26	293
Villach	219	376	195	1,09	0,32	361
Villach Land	218	338	191	1,11	0,74	290
Vöcklabruck	262	203	234	1,03	0,18	210
Völkermarkt	125	289	120	1,03	0,18	329
Voitsberg	195	367	183	1,03	0,18	335
Waidhofen	176	638	162	1,09	0,30	581



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
an der Thaya						
Waidhofen an der Ybbs	86	729	76	1,11	0,31	727
Weiz	267	308	250	1,05	0,26	324
Wels	207	354	183	1,06	0,30	385
Wels Land	162	248	149	1,07	0,25	270
Wien	5.858	355	4.930	1,09	0,61	326
Wien Umgebung	416	388	380	1,04	0,19	374
Wiener Neustadt	110	279	98	1,08	0,28	283
Wiener Neustadt Land	166	226	155	1,03	0,16	228
Wolfsberg	204	366	180	1,09	0,36	341
Zell am See	420	496	376	1,09	0,35	555
Zwettl	223	499	200	1,10	0,40	465

Legende:

- Die Top 3 Bezirke sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

## 7.2 Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen

Für die 32 Versorgungsregionen sind die Ergebnisse für die relativen und absoluten Krankenanstaltsaufenthalte, die absoluten und standardisierten Patientenzahlen und Aufenthalte

pro Person mit einer Hypertonie Hauptdiagnose in Tabelle 18 ersichtlich.

**Tabelle 18: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Hypertonie pro Versorgungsregion.**

Versorgungsregion	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
Burgenland-Nord	737	406	665	1,06	0,25	377
Burgenland-Süd	551	565	489	1,10	0,37	513
Graz	1.356	355	1.196	1,07	0,30	345
Innviertel	785	371	686	1,08	0,35	394
Kärnten-Ost	1.206	358	1.088	1,08	0,33	335
Kärnten-West	888	399	780	1,10	0,48	365
Liezen	409	505	376	1,06	0,28	467
Mostviertel	1.065	443	964	1,08	0,31	475
Mühlviertel	785	294	688	1,06	0,26	318
Nö Mitte	1.035	279	949	1,06	0,26	268
Östliche Obersteiermark	1.069	624	959	1,08	0,32	500
Oö Zentralraum Linz	1.403	436	1.221	1,08	0,32	401
Oö Zentralraum Wels	575	265	517	1,05	0,24	282



Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
Oststeiermark	1.163	433	1.072	1,06	0,29	443
Osttirol	123	244	109	1,08	0,34	268
Pinzgau-Pongau-Lungau	673	365	610	1,07	0,31	419
Pyhrn-Eisenwurzen	607	299	539	1,06	0,25	389
Rheintal-Bregenzwald	288	142	172	1,31	0,95	126
Salzburg-Nord	829	243	757	1,07	0,27	269
Thermenregion	1.622	306	1.420	1,07	0,32	284
Tirol-Nordost	562	355	485	1,07	0,30	401
Tirol-West	645	490	559	1,08	0,30	520
Tirol-Zentralraum	1.116	315	960	1,09	0,40	332
Traunviertel-Salzkammergut	549	240	482	1,05	0,22	233
Vorarlberg-Süd	331	208	217	1,20	0,53	170
Waldviertel	1.010	704	884	1,13	0,37	615
Weinviertel	1.189	402	1.059	1,08	0,35	380
Westliche Obersteier-	528	277	453	1,07	0,30	421



Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>29.846</b>	<b>362</b>	<b>26.060</b>	<b>1,08</b>	<b>0,40</b>	<b>351</b>
mark						
West-/Südsteiermark	889	833	813	1,08	0,31	460
Wien-Mitte-Südost	2.614	358	2.175	1,10	0,83	337
Wien-Nordost	923	326	786	1,07	0,33	342
Wien-West	2.321	363	1.976	1,08	0,34	310

Legende:

- Die Top 3 Versorgungsregionen sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz grau untermalt.
- In der grünen Leiste ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

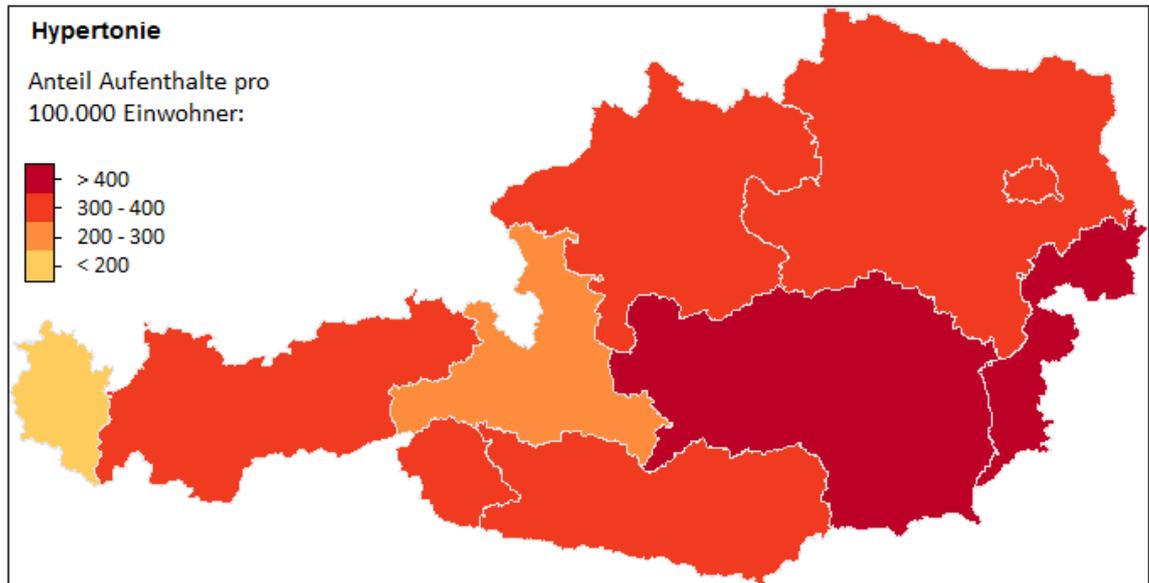
Die meisten Aufenthalte sind in Wien-Mitte-Südost und Wien-West mit je 2.614 und 2.321 zu verzeichnen, gefolgt von der Thermenregion mit 1.622 Aufenthalten. Die meisten Aufenthalte relativ zur Bevölkerungsgröße sind in West-/Südsteiermark mit 833, im Waldviertel mit 704 und in der östlichen Obersteiermark mit 624 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner angegeben.

Die meisten Patienten sind in Wien-Mitte-Südost (2.175), Wien-West (1.976) und in der Thermenregion (1.420) wohnhaft. Die größte mittlere Aufenthaltszahl ist in Rheintal-Bregenzerwald mit 1,31 Aufenthalten pro Person zu finden, zusammen mit der größten Varianz.

Standardisiert nach Alter und Geschlecht sind die meisten Personen im Waldviertel (615), in Tirol-West (520) und in der östlichen Obersteiermark (500) wohnhaft.

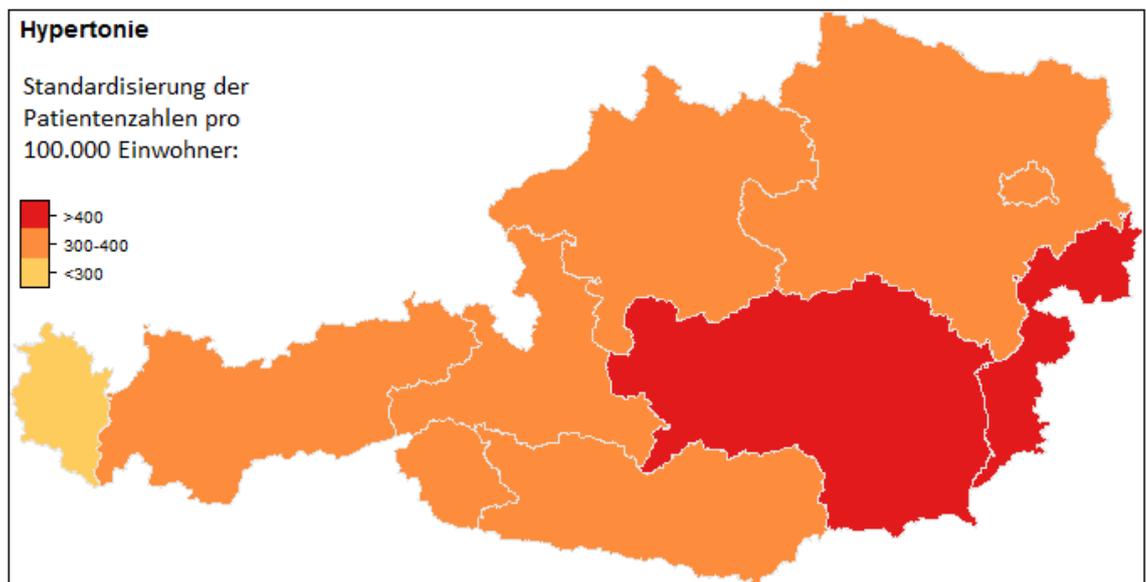
### 7.3 Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer

In Abbildung 31 sind die relativen Häufigkeiten der Aufenthalte von Personen mit Hauptdiagnose Hypertonie unterteilt nach Bundesland visualisiert. In der Steiermark und im Burgenland sind mit 451 und 461 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner die meisten zu erkennen.



**Abbildung 31: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße von Krankenanstaltsaufenthalten mit einer Hypertonie Diagnose pro Bundesland.**

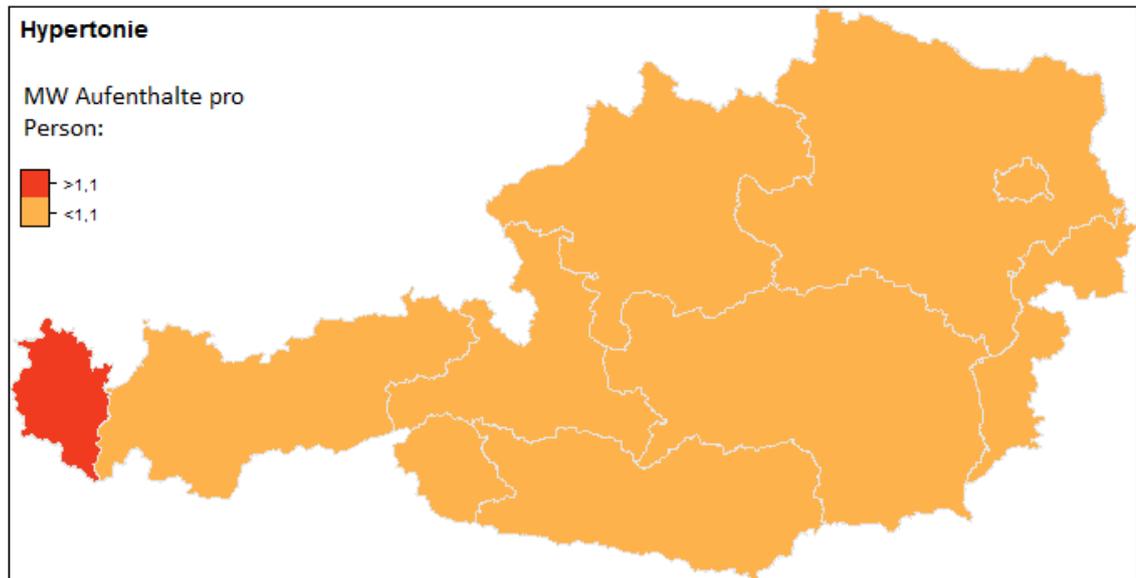
In Abbildung 32 sind die alters und geschlechtsstandardisierten Patientenzahlen pro Bundesland auf einer Österreichkarte visualisiert. Auch hier sind im Burgenland und in der Steiermark mit je 425 Personen die meisten Patienten wohnhaft.



**Abbildung 32: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit einer Hypertonie Diagnose pro Bundesland.**

In Abbildung 33 sind die durchschnittlichen Aufenthalte pro Patient mit einer Hypertonie Hauptdiagnose im Jahr 2006 nach Bundesland aggregiert dargestellt, wobei in Vorarlberg mit

1,26 Aufenthalten pro Person die meisten Aufenthalte pro Person ersichtlich sind.



**Abbildung 33: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie pro Bundesland.**

In Tabelle 19 sind die relativen und absoluten Häufigkeiten der Aufenthalte, die absoluten und standardisierten Anzahlen an Patienten und Mittelwert und Varianz der Aufenthaltsverteilung zu einer Diabetes Hauptdiagnose, unterteilt nach Bundesland, dargestellt.

**Tabelle 19: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert) und Mittelwert und Varianz der mittleren Aufenthaltszahl von Patienten mit Hypertonie pro Bundesland.**

Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
Österreich	29.846	362	26.060	1,08	0,40	351
Burgenland	1.288	461	1.154	1,08	0,31	425
Kärnten	2.094	374	1.868	1,09	0,40	347
Nieder-österreich	5.921	375	5.275	1,08	0,33	360
Ober-österreich	4.704	336	4.131	1,07	0,29	340



Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
Salzburg	1.502	286	1.367	1,07	0,29	321
Steiermark	5.414	451	4.867	1,07	0,30	425
Tirol	2.446	352	2.113	1,08	0,35	377
Vorarlberg	619	171	386	1,26	0,75	143
Wien	5.858	355	4.930	1,09	0,61	327

Legende:

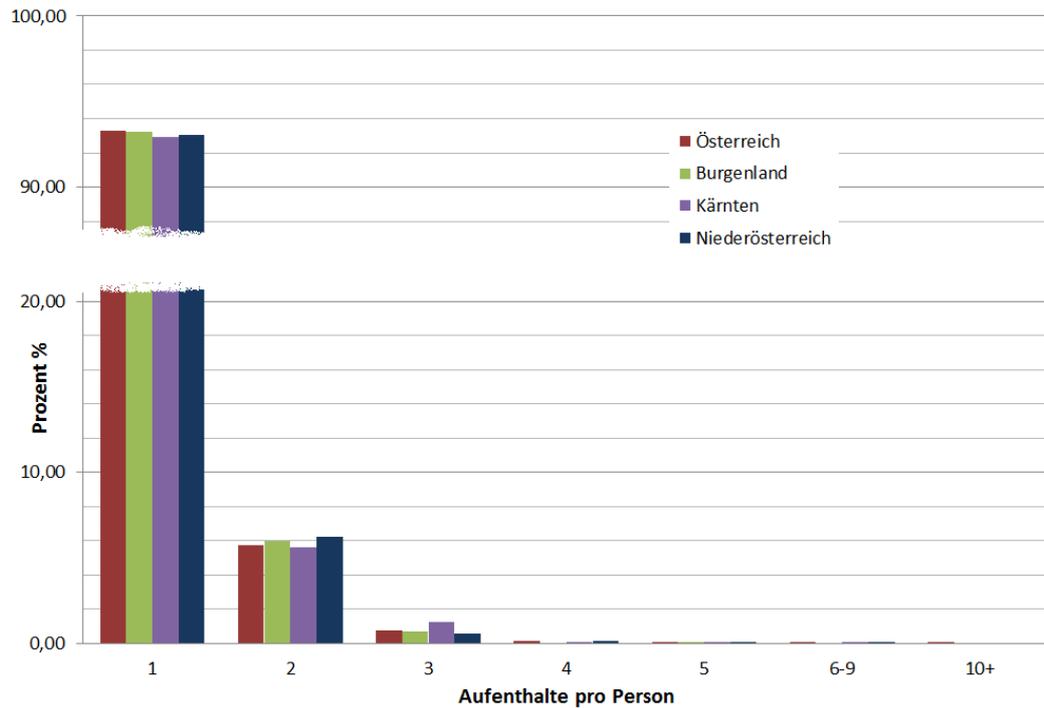
- Die Top 2 (Ausnahme MW und Standardisierung, Top 3) Bundesländer sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

In Niederösterreich, Wien und der Steiermark sind mit 5.921, 5.858 und 5.414 die meisten Aufenthalte registriert. Die relative Anzahl an Aufenthalten (siehe auch Abbildung 31) ist im Burgenland und der Steiermark am größten.

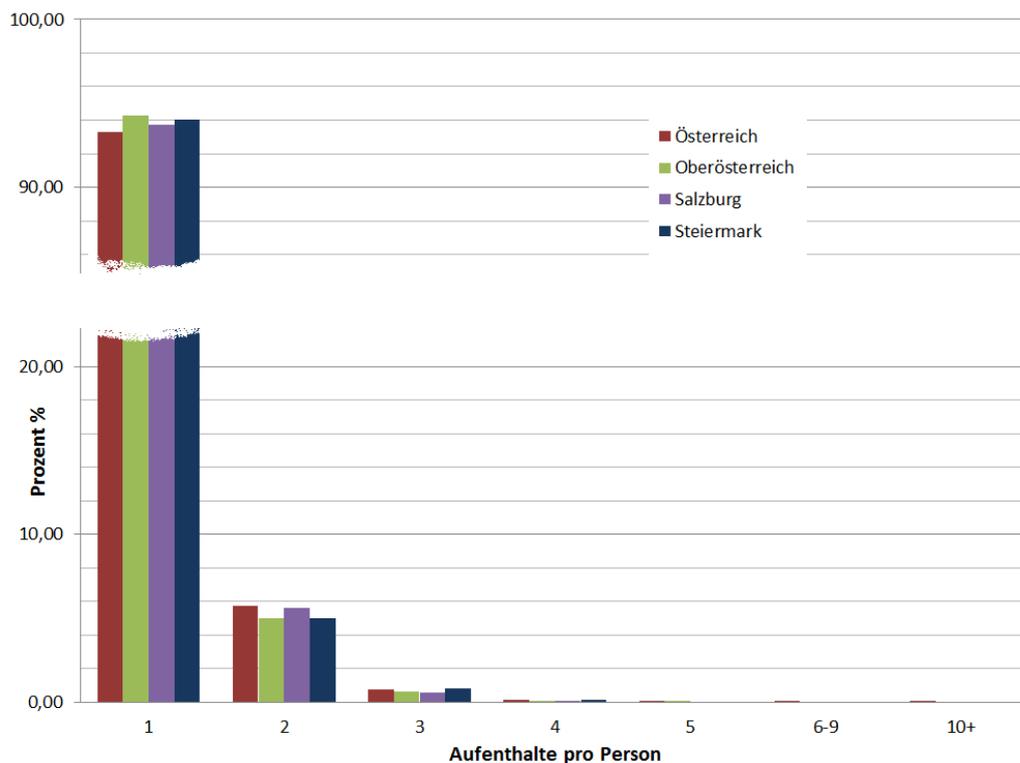
Die absolute Anzahl an Patienten ist in Niederösterreich (5.275), Wien (4.930) und in der Steiermark (4.867) am höchsten, während die Zahl der Patienten, nach Alter und Geschlecht standardisiert, im Burgenland und der Steiermark am größten ist (siehe auch Abbildung 32).

In Abbildung 34, Abbildung 35 und Abbildung 36 ist die mittlere Anzahl an Aufenthalten zusätzlich noch mittels Balkendiagrammen dargestellt.

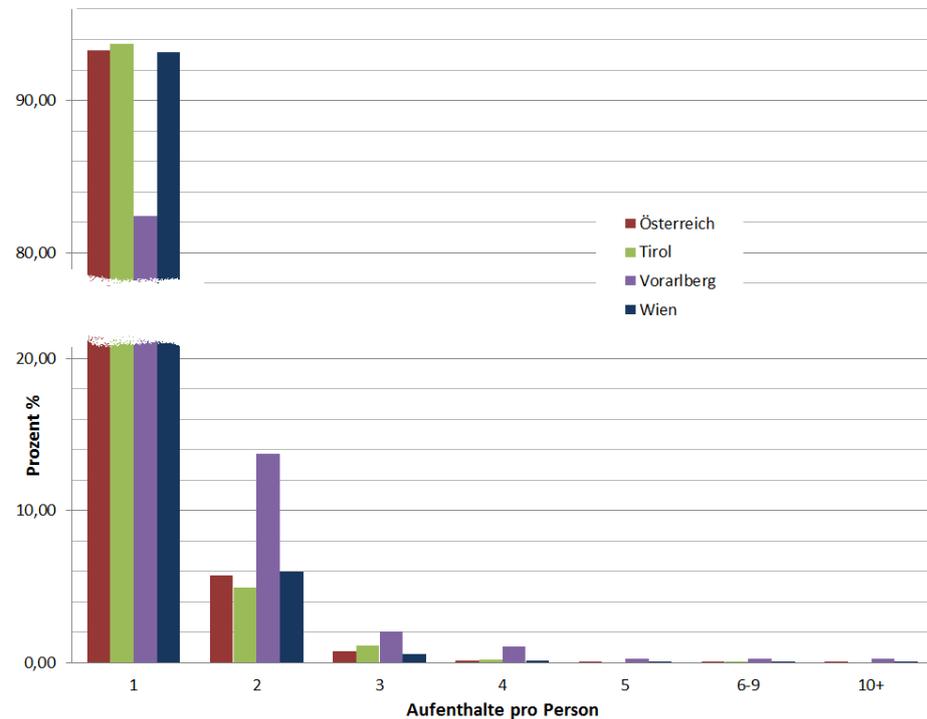
Bei Patienten mit Hypertonie ist der Anteil der Patienten mit einem Aufenthalt pro Person in allen Bundesländern bis auf Vorarlberg über 90%. In Vorarlberg ist der Anteil der Patienten mit 2 Aufenthalten pro Person hingegen mehr als doppelt so groß wie in den anderen Bundesländern.



**Abbildung 34: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 35: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 36: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich.**

In Tabelle 20 sind der Median und vier Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Hypertonie auf Bundeslandebene angegeben.

**Tabelle 20: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Hypertonie.**

	Median	0,75-Quantil	0,90-Quantil	0,95-Quantil	0,99-Quantil
<b>Österreich</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Burgenland	1	1	1	2	2
Kärnten	1	1	1	2	3
Niederösterreich	1	1	1	2	2
Oberösterreich	1	1	1	2	2
Salzburg	1	1	1	2	2
Steiermark	1	1	1	2	2
Tirol	1	1	1	2	3
Vorarlberg	1	1	2	2	4
Wien	1	1	1	2	2

Der Median ist bei allen Bundesländern bei 1 Aufenthalt pro Person und bis auf Vorarlberg ab dem 0,95-Quantil bei 2 Aufenthalten pro Person.

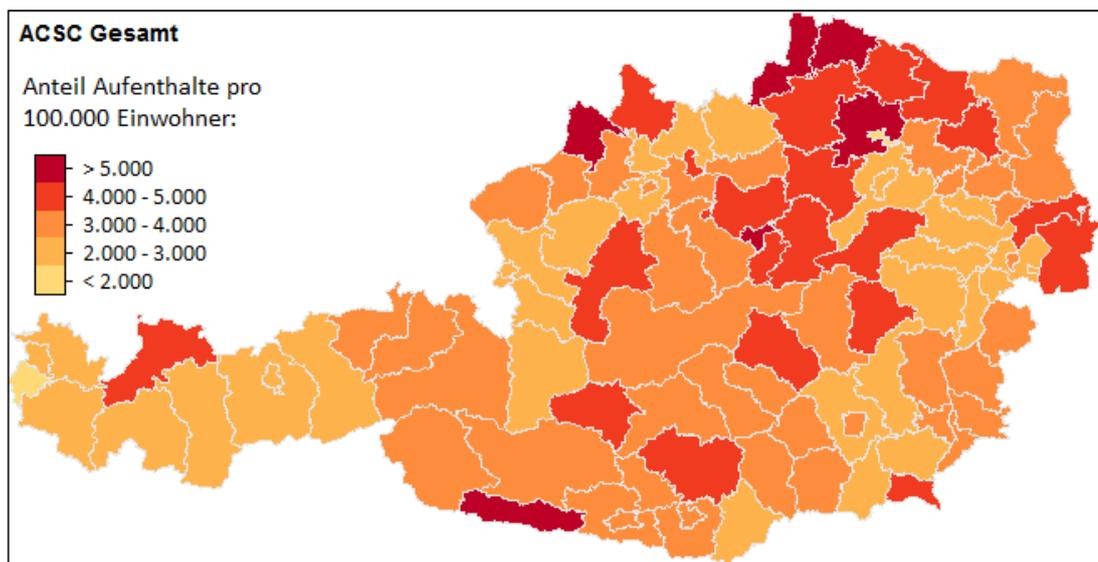
## 8 Gesamte untersuchte Gruppe ACSC

Die Analysen in diesem Abschnitt beinhalten Krankenhausaufenthalte mit einer ICD10 Hauptdiagnose zu einem der ACSC-Codes (ersichtlich in der Tabelle 25).

### 8.1 Ergebnisse auf Ebene der politischen Bezirke

In Abbildung 37 sind die relativen Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten von Patienten mit einer ACSC-Diagnose unterteilt nach politischen Bezirken auf einer Österreichkarte dargestellt.

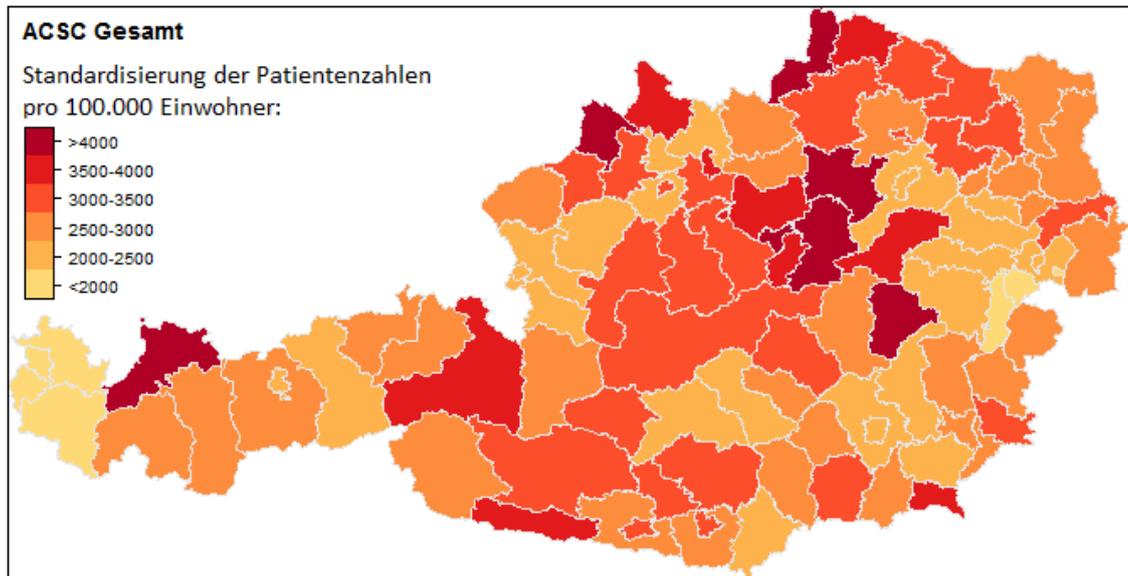
In Krems an der Donau Land, Gmünd und Waidhofen an der Ybbs sind mit 7.909, 6.371 und 6.181 Aufenthalten pro 100.000 Einwohner verhältnismäßig die meisten Aufenthalte registriert.



**Abbildung 37: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit einer ACSC Diagnose pro politischen Bezirk.**

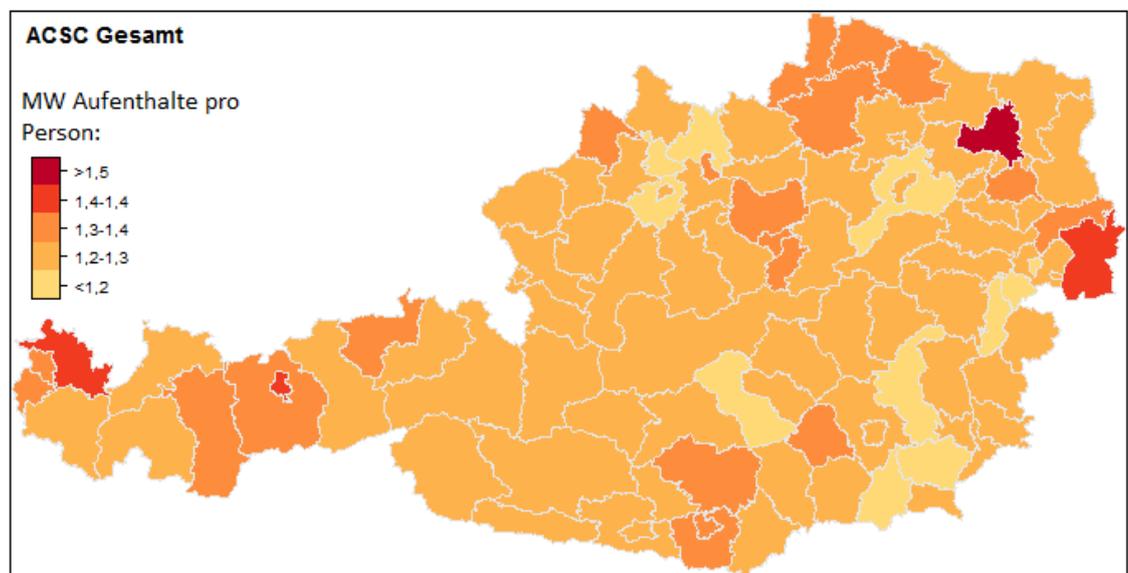
In Abbildung 38 ist die Anzahl der Personen, welche einen Krankenhausaufenthalt zu einer der ACSC-Diagnosen als Hauptdiagnose hatten, standardisiert nach Alter und Geschlecht, auf einer Österreichkarte unterteilt nach politischen Bezirken visualisiert.

In Waidhofen an der Ybbs sind mit 4.624, in Gmünd mit 4.518 und in Murau mit 4.258 Personen die meisten Patienten wohnhaft.



**Abbildung 38: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer ACSC Diagnose auf die EU-Standardbevölkerung aggregiert pro politischen Bezirk**

Zusätzlich ist in Abbildung 39 noch die durchschnittliche Anzahl an Aufenthalten pro Person dargestellt, wobei Korneuburg mit 1,51 Aufenthalten pro Person über dem Österreichwert von 1,29 liegt.



**Abbildung 39: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit einer ACSC Diagnose in den politischen Bezirken.**

In Tabelle 21 ist die absolute und relative Anzahl der Aufenthalte pro politischen Bezirk von Patienten mit einer ACSC-Diagnose zusammen mit der absoluten und standardisierten Anzahl an betroffenen Patienten verzeichnet.

Die Top 3 der meisten Vorkommnisse sind grau untermalt. In der grünen Zeile ist zum Vergleich der Österreichwert angeführt.

In der zweiten Spalte ist jeweils die Anzahl der stationären Aufenthalte verzeichnet, wobei Wien, Linz und Graz mit je 55.662, 9.106 bzw. 7.407 Aufenthalten dominieren. In der dritten Spalte ist die Anzahl der Aufenthalte relativ zur Bevölkerung zu sehen (siehe auch Abbildung 37), wobei hier in Gmünd und vor allem in Krems an der Donau Land verhältnismäßig die meisten zu verzeichnen sind. In der vierten Spalte ist die absolute Anzahl an Patienten zu sehen, wobei in Wien (37.764), Linz (6.492) und Graz (5.590) die meisten Patienten wohnen.

**Tabelle 21: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert) und Mittelwert und Varianz der Aufenthaltszahl von Patienten mit einer ACSC-Diagnose im Jahr 2006 pro politischen Bezirk.**

Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Amstetten	5.134	4.624	3.702	1,34	0,83	3.859
Baden	3.714	2.806	2.806	1,22	0,62	2.365
Bludenz	1.578	2.545	946	1,24	0,67	1.820
Braunau am Inn	3.206	3.330	2.451	1,23	0,64	2.960
Bregenz	2.532	2.036	1.250	1,43	1,18	1.322
Bruck an der Leitha	1.757	4.242	1.223	1,33	1,01	3.197
Bruck an der Mur	2.222	3.477	1.784	1,21	0,62	2.776
Deutschlandsberg	2.226	3.630	1.765	1,23	0,63	3.197
Dornbirn	2.052	2.600	1.004	1,38	1,10	1.634
Eferding	846	2.712	666	1,19	0,55	2.455



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Eisenstadt	379	3.114	302	1,20	0,68	2.457
Eisenstadt Umgebung	954	2.411	750	1,22	0,89	2.013
Feldbach	1.835	2.716	1.519	1,19	0,59	2.465
Feldkirch	1.885	1.936	935	1,36	1,48	1.269
Feldkirchen	1.189	3.904	900	1,29	0,74	3.349
Freistadt	1.916	2.964	1.474	1,22	0,59	2.897
Fuerstenfeld	706	3.061	544	1,22	0,59	2.665
Gänserndorf	3.145	3.436	2.374	1,27	1,05	2.865
Gmünd	2.499	6.371	1.782	1,37	0,76	4.518
Gmunden	4.109	4.109	2.989	1,28	0,73	3.190
Graz	7.407	3.023	5.590	1,24	0,64	2.489
Graz Umgebung	3.194	2.325	2.549	1,21	0,59	2.216
Grieskirchen	2.272	3.637	1.720	1,26	0,66	3.144
Güssing	1.031	3.894	786	1,29	0,86	3.018
Hallein	1.370	2.461	1.102	1,22	1,03	2.348
Hartberg	2.105	3.110	1.708	1,21	0,57	2.997
Hermagor	983	5.084	737	1,28	0,76	3.754
Hollabrunn	2.010	4.011	1.529	1,27	0,68	3.194
Horn	1.392	4.360	1.005	1,34	0,84	3.213
Imst	1.610	2.927	1.164	1,31	0,84	2.723
Innsbruck	3.451	2.984	2.298	1,42	1,10	2.147
Innsbruck	4.726	2.936	3.285	1,36	0,99	2.557



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Land						
Jennersdorf	686	3.862	521	1,28	0,72	2.941
Judenburg	1.446	3.088	1.095	1,19	0,54	2.294
Kirchdorf an der Krems	2.074	3.727	1.601	1,22	0,62	3.241
Kitzbuehel	1.881	3.093	1.445	1,23	0,61	2.741
Klagenfurt	3.685	3.998	2.672	1,36	0,88	3.048
Klagenfurt Land	2.017	3.505	1.455	1,36	0,92	2.719
Knittelfeld	998	3.390	784	1,21	0,58	2.659
Korneuburg	3.165	4.426	2.039	1,51	1,82	3.151
Krems an der Donau Land	1.897	7.909	1.440	1,28	0,69	2.788
Krems an der Donau Stadt	921	1.685	700	1,23	0,60	3.017
Kufstein	3.252	3.338	2.326	1,31	0,86	2.887
Landeck	1.347	3.002	988	1,29	0,74	2.861
Leibnitz	2.009	2.627	1.647	1,19	0,52	2.516
Leoben	2.755	4.191	2.171	1,24	0,68	3.082
Lienz	1.561	3.095	1.193	1,24	0,63	2.684
Liezen	3.188	3.934	2.439	1,26	0,68	3.133
Lilienfeld	1.286	4.749	984	1,29	0,70	3.703
Linz	9.106	4.845	6.492	1,31	0,77	3.527
Linz Land	4.719	3.531	3.593	1,25	0,69	3.113



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Mattersburg	860	2.257	720	1,16	0,45	1.977
Melk	3.707	4.883	2.742	1,30	0,68	4.042
Mistelbach	2.588	3.523	1.993	1,26	1,68	2.879
Mödling	2.837	2.561	2.154	1,25	0,83	2.188
Mürzschlag	1.337	3.200	1.081	1,21	0,60	2.449
Murau	1.509	4.946	1.217	1,21	0,55	4.258
Neunkirchen	2.351	2.712	1.787	1,21	0,57	2.126
Neusiedl am See	2.168	4.124	1.402	1,50	1,64	2.848
Oberpullendorf	1.396	3.731	1.039	1,29	0,79	2.689
Oberwart	1.787	3.354	1.410	1,23	0,63	2.795
Perg	2.103	3.224	1.585	1,26	0,67	2.954
Radkersburg	1.020	4.352	795	1,24	0,62	3.587
Reutte	1.551	4.883	1.146	1,28	0,90	4.065
Ried im Innkreis	2.205	3.756	1.636	1,28	0,70	3.145
Rohrbach im Mühlkreis	2.387	4.153	1.750	1,28	0,68	3.709
Rust	47	2.607	36	1,28	0,85	1.778
Salzburg	3.884	2.651	2.973	1,25	0,70	2.143
Salzburg Umgebung	2.851	2.060	2.158	1,28	1,66	2.017



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Sankt Johann im Pongau	2.314	2.943	1.819	1,25	0,62	2.827
Sankt Poelten	1.508	2.954	1.206	1,22	0,62	2.477
Sankt Poelten Land	2.458	2.580	2.011	1,19	0,54	2.399
Sankt Veit an der Glan	2.449	4.240	1.834	1,31	0,81	3.334
Schärding	2.942	5.178	2.004	1,37	0,92	4.136
Scheibbs	1.973	4.761	1.493	1,28	0,64	4.128
Schwaz	1.940	2.508	1.450	1,26	0,68	2.409
Spittal an der Drau	2.982	3.704	2.358	1,23	0,60	3.076
Steyr	1.916	4.905	1.411	1,29	0,80	3.657
Steyr Land	2.104	3.592	1.538	1,28	0,69	3.042
Tamsweg	857	4.066	642	1,30	1,82	3.452
Tulln	2.378	3.552	1.825	1,24	0,66	3.000
Urfahr Umgebung	1.975	2.470	1.555	1,20	0,55	2.478
Villach	2.271	3.903	1.744	1,25	0,62	3.186
Villach Land	2.326	3.607	1.788	1,27	0,71	2.921
Vöcklabruck	3.567	2.766	2.712	1,22	0,60	2.434
Völkermarkt	1.514	3.506	1.134	1,32	0,84	2.896
Voitsberg	1.587	2.990	1.260	1,23	0,58	2.456



Politischer Bezirk	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Waidhofen an der Thaya	1.401	5.079	1.045	1,31	0,76	3.831
Waidhofen an der Ybbs	729	6.181	528	1,33	0,73	4.624
Weiz	1.880	2.170	1.524	1,19	0,52	2.048
Wels	2.127	3.637	1.640	1,22	0,70	3.188
Wels Land	1.619	2.482	1.307	1,19	0,57	2.369
Wien	55.662	3.368	37.764	1,35	1,70	2.528
Wien Umgebung	3.579	3.341	2.614	1,28	1,01	2.648
Wiener Neustadt	970	2.459	770	1,21	0,59	2.110
Wiener Neustadt Land	1.526	2.076	1.236	1,19	0,58	1.856
Wolfsberg	1.757	3.156	1.369	1,25	0,66	2.602
Zell am See	3.261	3.852	2.451	1,29	0,81	3.555
Zwettl	1.897	4.243	1.404	1,33	0,76	3.254

Legende:

- Die Top 3 Bezirke sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

In der fünften und sechsten Spalte ist die entsprechende mittlere Aufenthaltszahl (siehe auch Abbildung 39) und die Varianz zu sehen. Die Anzahl an Patienten mit einer ACSC Diagnose,

aggregiert auf die EU-Standardbevölkerung, ist in der letzten Spalte zu sehen, wobei hier, wie auch schon in Abbildung 38, die meisten Personen aus Waidhofen an der Ybbs, Gmünd und Murau kommen.

## 8.2 Ergebnisse auf Ebene der Versorgungsregionen

Für die 32 Versorgungsregionen sind die Daten für relative und absolute Krankenhausaufenthalte, absolute und standardisierte Patientenzahlen und Aufenthalte pro Person mit einer ACSC-Hauptdiagnose in Tabelle 22 ersichtlich.

**Tabelle 22: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit einer ACSC-Diagnose pro Versorgungsregion.**

Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Burgenland-Nord	5.804	3.196	4.247	1,32	1,13	2.431
Burgenland-Süd	3.504	3.594	2.716	1,26	0,72	2.886
Graz	10.601	2.772	8.123	1,23	0,63	2.380
Innviertel	8.353	3.944	6.088	1,29	0,76	3.318
Kärnten-Ost	12.611	3.745	9.341	1,33	0,83	2.975
Kärnten-West	8.562	3.848	6.612	1,26	0,66	3.123
Liezen	3.188	3.934	2.439	1,26	0,68	3.133
Mostviertel	11.543	4.806	8.450	1,32	0,75	4.004
Mühlviertel	8.381	3.135	6.360	1,24	0,63	2.965
Nö Mitte	12.407	3.349	9.561	1,25	0,73	2.779
Östliche	6.314	3.683	5.034	1,22	0,64	2.816



Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Obersteiermark						
Oö Zentralraum Linz	13.825	4.299	10.074	1,29	0,75	3.355
Oö Zentralraum Wels	6.864	3.158	5.320	1,22	0,65	2.821
Oststeiermark	7.546	2.812	6.088	1,21	0,57	2.583
Osttirol	1.561	3.095	1.193	1,24	0,63	2.684
Pinzgau-Pongau-Lungau	6.432	3.489	4.904	1,28	0,95	3.233
Pyhrn-Eisenwurzen	6.094	2.998	4.545	1,27	0,71	3.258
Rheintal-Bregenzeralwald	4.584	2.255	2.225	1,42	1,17	1.428
Salzburg-Nord	8.105	2.380	6.223	1,26	1,17	2.114
Thermenregion	14.495	2.732	10.967	1,24	0,72	2.268
Tirol-Nordost	5.133	3.244	3.770	1,28	0,77	2.832



Versorgungs-region	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Tirol-West	4.508	3.425	3.296	1,30	0,83	3.108
Tirol-Zentralraum	10.117	2.858	7.032	1,36	0,98	2.369
Traunviertel-Salzkammergut	7.676	3.353	5.696	1,25	0,67	2.776
Vorarlberg-Süd	3.463	2.173	1.870	1,31	1,15	1.490
Waldviertel	7.189	5.012	5.226	1,34	0,78	3.708
Weinviertel	11.188	3.782	8.132	1,33	1,41	2.979
Westliche Obersteiermark	3.953	2.071	3.095	1,21	0,58	2.938
West-/Südsteiermark	5.822	5.453	4.670	1,20	0,56	2.713
Wien-Mitte-Südost	23.853	3.267	16.691	1,31	1,42	2.605
Wien-Nordost	7.687	2.711	5.703	1,23	0,78	2.421
Wien-West	24.122	3.777	15.528	1,41	2,15	2.518

Legende:

- Die Top 3 Versorgungsregionen sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

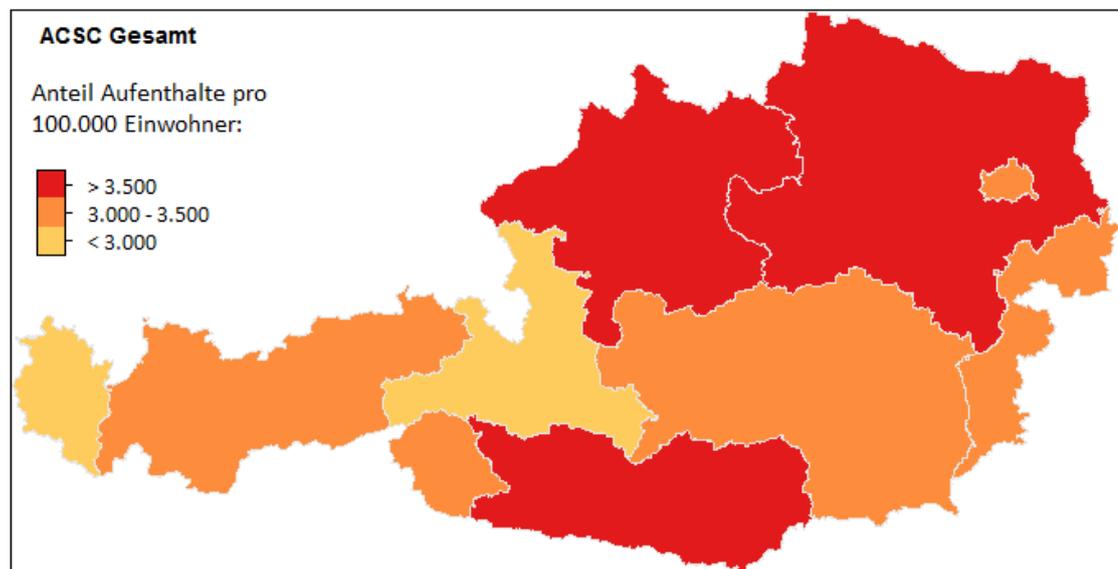
Die meisten Aufenthalte sind in Wien-West und Wien-Mitte-Südost mit je 24.122 und 23.853 Aufenthalten zu verzeichnen, gefolgt von der Thermenregion mit 14.495 Aufenthalten. In der dritten Spalte ist die Anzahl der Aufenthalte relativ zur Bevölkerungsgröße angeführt, wobei hier die Region West-/Südsteiermark mit 5.453, das Waldviertel mit 5.012 und das Mostviertel mit 4,806 die meisten Aufenthalte pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen haben.

Die meisten Patienten sind in Wien-Mitte-Südost (16.691), Wien-West (15.528) und der Thermenregion (10.967) wohnhaft, wobei, standardisiert nach Alter und Geschlecht, die meisten Patienten aus dem Mostviertel, dem Weinviertel und dem Oberösterreichischen Zentralraum Linz kommen.

Die meisten Aufenthalte pro Person sind mit 1,42 in Rheintal-Bregenzwald zu verzeichnen, gefolgt von Wien-West mit 1,41, wobei aber in Wien-West die Varianz am größten ist.

### 8.3 Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer

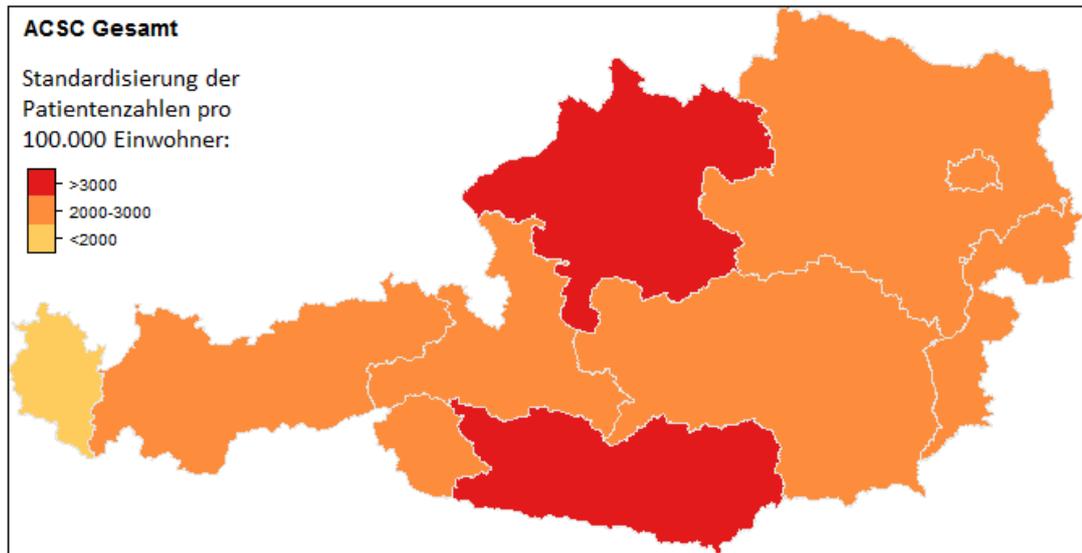
In Abbildung 40 sind die relativen Aufenthalte von Personen mit einer ACSC-Diagnose aggregiert nach Bundesländern pro 100.000 Einwohner visualisiert.



**Abbildung 40: Relative Häufigkeiten der Krankenanstaltsaufenthalte von Personen mit einer ACSC Diagnose auf Bundeslandebene.**

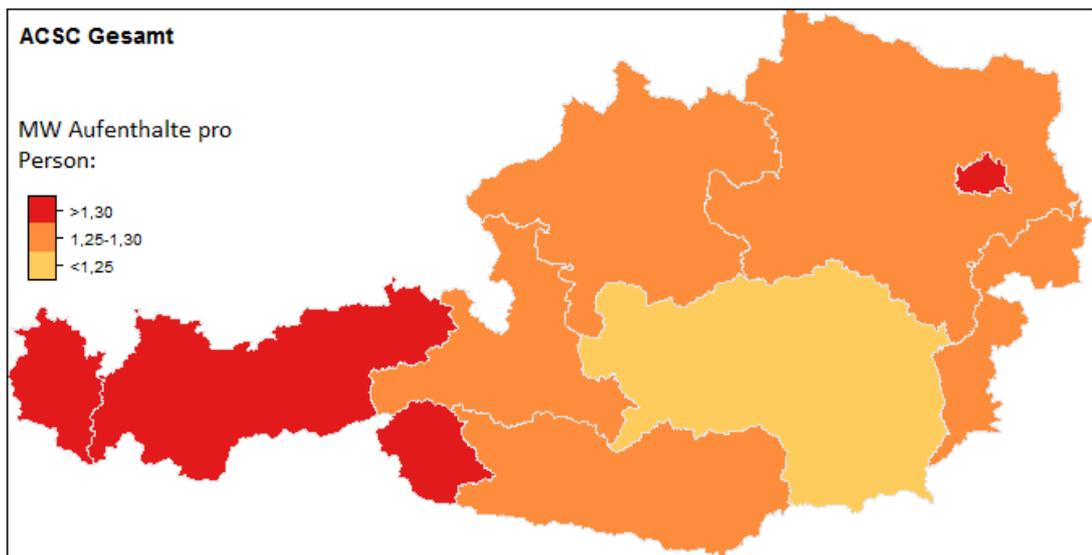
In Kärnten sind 3.786 und in Oberösterreich 3.656 Aufenthalte pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen.

In Abbildung 41 sind die standardisierten Patientenzahlen pro Bundesland auf einer Österreichkarte visualisiert, wobei in Kärnten und Oberösterreich die meisten Patienten wohnen.



**Abbildung 41: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit einer ACSC Diagnose pro Bundesland.**

In Abbildung 42 sind die durchschnittlichen Aufenthalte pro Patient mit einer ACSC-Hauptdiagnose im Jahr 2006 nach Bundesland unterteilt dargestellt.



**Abbildung 42: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit einer ACSC Diagnose pro Bundesland.**

Der jeweiligen Mittelwerte variieren zwischen 1,22 und 1,39 Aufenthalten pro Person.

In Tabelle 23 sind die absoluten und relativen Häufigkeiten der Aufenthalte, die absoluten und standardisierten Anzahlen an Patienten und die Mittelwerte und Varianz der Aufenthaltsverteilung zu einer ACSC-Hauptdiagnose nach Bundesländern unterteilt dargestellt.

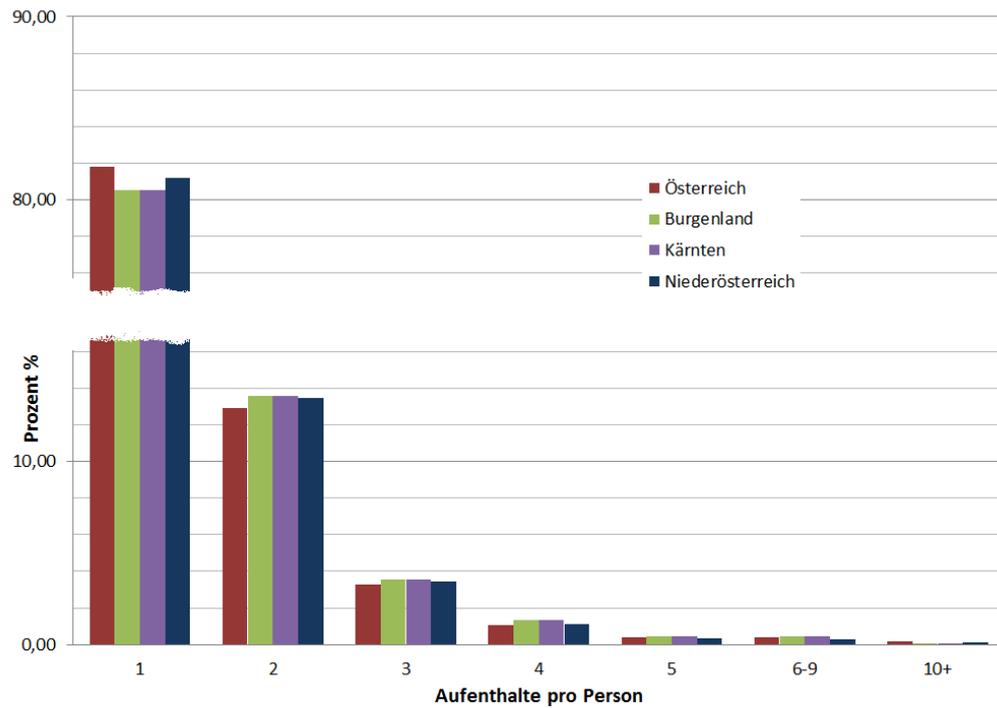
**Tabelle 23: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Person mit ACSC (Bundesland).**

Bundesland	Anzahl der Aufenthalte	Anteil Aufenthalte pro 100.000 Einwohner	Anzahl Patienten	Mittelwert der Aufenthalte pro Patient	Varianz der Aufenthalte pro Patient	Standardisierung der Patientenzahlen pro 100.000 Einwohner
<b>Österreich</b>	<b>275.485</b>	<b>3.337</b>	<b>300.248</b>	<b>1,29</b>	<b>1,06</b>	<b>2.763</b>
Burgenland	9.308	3.335	6.963	1,29	0,99	2.593
Kärnten	21.173	3.786	15.932	1,30	0,77	3.030
Niederösterreich	56.822	3.595	42.291	1,29	0,91	2.912
Oberösterreich	51.193	3.656	38.032	1,27	0,71	3.084
Salzburg	14.537	2.769	11.119	1,27	1,08	2.498
Steiermark	37.424	3.116	29.405	1,22	0,61	2.638
Tirol	21.319	3.071	15.287	1,32	0,88	2.631
Vorarlberg	8.047	2.219	4.030	1,39	1,22	1.438
Wien	55.662	3.368	37.764	1,35	1,70	2.528

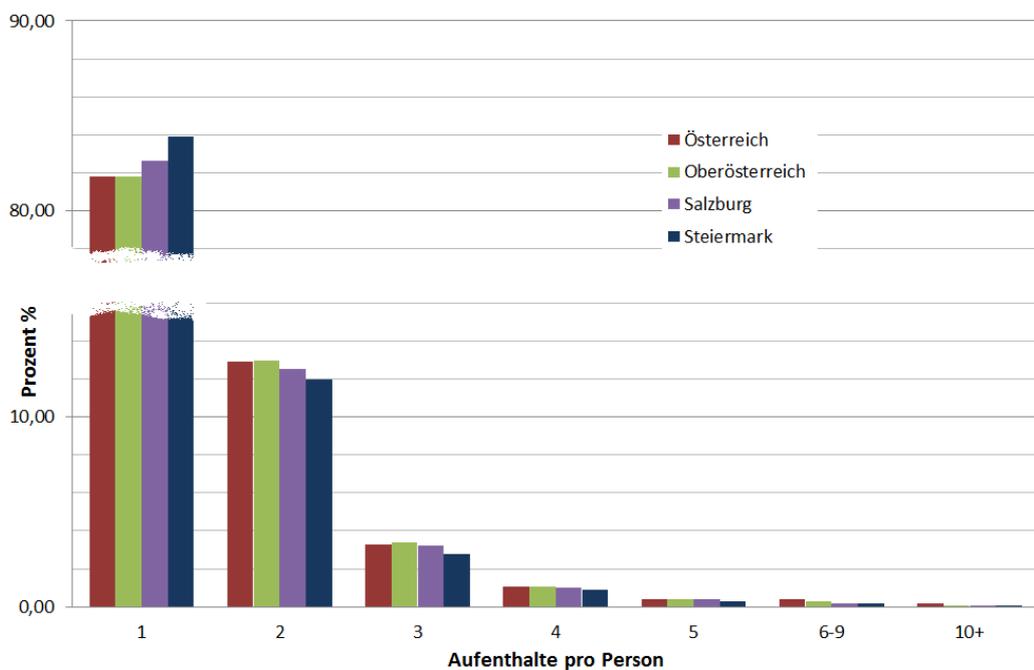
Legende:

- Die Top 3 Bundesländer sind hinsichtlich der meisten Aufenthalte, der meisten Patientenzahlen, dem größtem MW und der größten Varianz **grau untermalt**.
- In der **grünen Leiste** ist der jeweilige Wert für Österreich als Ganzes eingetragen.

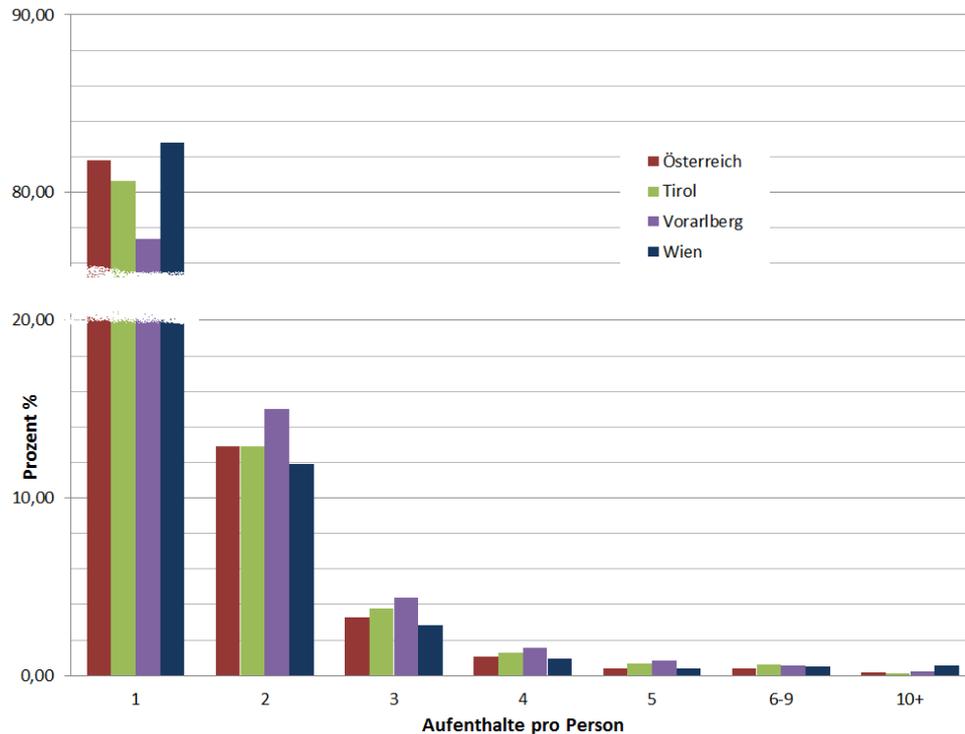
In Niederösterreich und Wien gibt es die meisten Aufenthalte, nämlich 56.822 und 55.662, während, relativ zur Bevölkerungsgröße gesehen, die meisten Aufenthalte in Kärnten sind (siehe auch Abbildung 40). Die meisten Patienten wohnen in Niederösterreich und Oberösterreich. Aggregiert auf die EU-Standardbevölkerung (siehe auch Abbildung 41) kommen die meisten Patienten aus Oberösterreich und Kärnten. Die meisten Aufenthalte pro Person sind im Mittel in Vorarlberg mit 1,39 zu finden, gefolgt von Wien mit 1,35 Aufenthalten pro Person, wobei in Wien auch die Varianz am größten ist. In Abbildung 43, Abbildung 44 und Abbildung 45 ist die mittlere Anzahl an Aufenthalten pro Person auf Bundeslandebene in Balkendiagrammen dargestellt.



**Abbildung 43: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit ACSC. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 44: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit ACSC. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich.**



**Abbildung 45: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit einer ACSC Diagnose. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich.**

In Vorarlberg ist der Anteil der Personen mit 1 Aufenthalt pro Person im Vergleich zu den restlichen Bundesländern nicht so stark vertreten wie die Anteile der Personen mit mehreren Aufenthalten pro Person im Vergleich zu den restlichen Bundesländern. In Wien, Salzburg und Steiermark ist der Anteil der Personen mit 1 Aufenthalt pro Person über dem Österreichwert

In Tabelle 24 sind der Median und die Quantile für die Anzahl der Aufenthalte pro Person ersichtlich.

**Tabelle 24: Median und vier Quantile für die Aufenthalte pro Person mit ACSC Diagnose.**

	Median	0,75-Quantil	0,90-Quantil	0,95-Quantil	0,99-Quantil
<b>Österreich</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Burgenland	1	1	2	2	5
Kärnten	1	1	2	3	4
Niederösterreich	1	1	2	3	4
Oberösterreich	1	1	2	3	4
Salzburg	1	1	2	2	4



	Median	0,75- Quantil	0,90- Quantil	0,95- Quantil	0,99- Quantil
<b>Österreich</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Steiermark	1	1	2	2	4
Tirol	1	1	2	3	5
Vorarlberg	1	1	2	3	5
Wien	1	1	2	3	6

Der Median liegt bei 1 Aufenthalt pro Person. Das 0,75-Quantil ist ebenfalls für alle Bundesländer noch bei 1 Aufenthalt pro Person. Bis auf Burgenland, Salzburg und Steiermark liegt das 0,95-Quantil bereits bei 3. Das 0,99-Quantil für Wien ist über dem Österreichwert und liegt bei 6.

## 9 Fazit

Auf Ebene der politischen Bezirke sind in allen untersuchten Gruppen in Bezug auf absolute Aufenthaltszahlen und absolute Patientenzahlen immer in Wien, Linz und Graz die meisten Patienten bzw. Aufenthalte zu verzeichnen. Werden allerdings die Aufenthaltszahlen relativ zur Bevölkerungsgröße betrachtet, so sticht vor allem auch Krems an der Donau Land hervor. Hier sind die Gruppen Asthma, Emphysem, COPD, Diabetes und die gesamte ACSC Gruppe stark vertreten. Auch in Gmünd und Waidhofen an der Ybbs ist die relative Anzahl der Aufenthalte bei Herzinsuffizienz, Hypertonie (nur Gmünd) und ACSC gesamt sehr hoch. Die Anzahl der Patienten bei Standardisierung der Patientenzahlen ist bei Herzinsuffizienz, Hypertonie und teilweise bei ACSC in denselben Bezirken am meisten vertreten, genauso wie die relativen Aufenthaltszahlen. Beim Mittelwert der Anzahl der Aufenthalte pro Person sticht in den Gruppen Herzinsuffizienz, Hypertonie und ACSC gesamt vor allem Bregenz immer wieder hervor und teilweise auch Feldkirch. Bei Asthma, COPD, Emphysem sind in Tamsweg im Mittel 2,1 Aufenthalte pro Person verzeichnet. Bei Diabetes wird im Mittel die größte Anzahl an Aufenthalten pro Person in Schärding und Innsbruck erreicht.

Auf Ebene der Versorgungsregionen ist in allen Gruppen bei der Anzahl der Patienten und Anzahl der Aufenthalte Wien-Mitte-Südost und Wien-West am stärksten vertreten. Auch der Oberösterreichische Zentralraum Linz ist besonders bei Asthma, COPD, Emphysem und Diabetes betroffen. Bei Herzinsuffizienz und Hypertonie, sowie in der gesamten ACSC Gruppe sind die meisten Aufenthalte aus der Thermenregion. Wenn man die Anzahl der Aufenthalte relativ zur Bevölkerung betrachtet, dann kommen Asthma, COPD, Emphysem und Diabetes besonders in Wien-West und Tirol-West häufiger vor, während bei Herzinsuffizienz und



Hypertonie vor allem das Waldviertel, bzw. zum Teil auch das Mostviertel und die West-/Südsteiermark betroffen sind. Wenn man allerdings die Standardisierung der Patientenzahlen betrachtet, dann sind vor allem im Mostviertel, im Waldviertel und in Tirol West die meisten Patienten zu finden. Bei Asthma, COPD, Emphysem und Diabetes sind teilweise in Tirol-Zentralraum und in Wien-West im Mittel die meisten Aufenthalte pro Person verzeichnet. Im Rheintal-Bregenzerwald sind in den Gruppen ACSC gesamt, Herzinsuffizienz und Hypertonie die meisten Aufenthalte pro Person zu finden. Generell kann man sagen, dass in der Gruppe Hypertonie die geringsten mittleren Aufenthaltszahlen sind.

Auf Ebene der Bundesländer sind die absoluten Zahlen (Aufenthalte und Patienten) immer in Niederösterreich, Oberösterreich und Wien am höchsten, was drauf zurückzuführen ist, dass in diesen Bundesländern die meisten Menschen wohnen. Wenn man die Standardisierung betrachtet, dann leben die meisten Patienten mit Diabetes und Asthma, Emphysem, COPD in Oberösterreich und Tirol. Die Steiermark ist bei Herzinsuffizienz und Hypertonie stark vertreten. In der Gruppe aller ACSCs kommen die meisten Patienten aus Oberösterreich und Kärnten. In allen Gruppen sind in Wien und in den Gruppen Diabetes, Herzinsuffizienz, Hypertonie und ACSC auch in Vorarlberg die größten Mittelwerte der Aufenthalte pro Person ersichtlich. In Wien ist in der Gruppe Asthma, COPD, Emphysem sogar das 0,99-Quantil weit über dem Österreichwert bei 12,83 Aufenthalten pro Person. In Vorarlberg ist es in der Gruppe Herzinsuffizienz ebenfalls über 13 Aufenthalten pro Person.



## 10 Anhang

### 10.1 ACSC Codes

In Tabelle 25 sind die ACSC Codes mit der entsprechenden Gruppe und Beschreibung zu finden.

**Tabelle 25: Die untersuchten ACSC Codes nach ICD10 codiert.**

Gruppe	ICD10 Code	Bezeichnung
Diabetes mellitus	E10	Diabetes mellitus Typ 1
	E11	Diabetes mellitus Typ 2
	E12	Diabetes mellitus in Verbindung mit Fehl- oder Mangelernährung
	E13	Sonstiger näher bezeichnetes Diabetes mellitus
	E14	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
Dehydratation und Gastroenteritis	E86	Volumenmangel, Dehydratation, Depletion des Plasmavolumens oder der extrazellulären Flüssigkeit, Hypovolaemie
	E86.0	Exsikkose mit Dehydratationsgrad $\leq$ 10% des Körpergewichts (Kinder $\leq$ 16 Jahre)
	E86.1	Exsikkose mit Dehydratationsgrad $>$ 10% des Körpergewichts (Kinder $\leq$ 16 Jahre)
	E86.9	Exsikkose mit unbestimmtem Dehydratationsgrad (Kinder $\leq$ 16 Jahre)
	K52.2	Allergische und alimentäre Gastroenteritis und Kolitis, Gastroenteritis oder Kolitis durch Nahrungsmittelallergie
	K52.8	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, Eosinophile Gastritis oder Gastroenteritis
	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet, Diarrhoe, Enteritis, Ileitis, Jejunitis, Sigmoiditis
Hypertonie	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie, Bluthochdruck, Hypertonie (arteriell) (benigne) (essentiell) (maligne) (primär) (systemisch)
	I11.9	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz, Hypertensive Herzkrankheit o.n.A.



Angina pectoris	I20.0	Instabile Angina pectoris
	I20.1	Angina pectoris mit nachgewiesenem Koronarspasmus, Angina pectoris: angiospastisch, spasmusinduziert, variant angina, Prinzmetal-Angina (-pectoris)
	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris, Belastungsangina, Stenokardie
	I20.9	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet, Angina pectoris o.n.A., Angina-pectoris-Syndrom, Ischämischer Thoraxschmerz
	I24.0	Koronarthrombose ohne nachfolgenden Myokardinfarkt, Koronar (-Arterien) (-Venen): Embolie, Thromboembolie, Verschluss, ohne nachfolgenden Myokardinfarkt
	I24.8	Sonstige Formen der akuten ischämischen Herzkrankheit, Koronarinsuffizienz
	I24.9	Akute ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet
Herzinsuffizienz	I11.0	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz, Hypertensives Herzversagen
	I50.0	Kongestive Herzinsuffizienz, Rechtsherzinsuffizienz (sekundär nach Linksherzinsuffizienz), Stauungsinsuffizienz
	I50.1	Linksherzinsuffizienz, Akutes Lungenoedem mit Angabe einer nicht näher bezeichneten Herzkrankheit oder einer Herzinsuffizienz, Asthma cardiale, Linksherzversagen
	I50.9	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet, Herz- oder Myokardinsuffizienz o.n.A.
	J81	Lungenoedem, Akutes Lungenoedem, Lungenstauung (passiv)
HNO-Infektionen	H66.0	Akute eitrige Otitis media
	H66.4	Eitrige Otitis media, nicht näher bezeichnet, Purulente Otitis media o.n.A.
	H66.9	Otitis media, nicht näher bezeichnet, Otitis media: akut o.n.A., chronisch o.n.A., o.n.A.
	H67.1	Otitis media bei anderenorts klassifizierten Viruskrankheiten, Otitis media bei: Grippe (J10-J11+), Masern (B05.3+)
	H67.8	Otitis media bei sonstigen anderenorts klassifizierten Krankheiten
	J02.0	Streptokokken-Pharyngitis, Rachenentzündung durch Streptokokken
	J02.8	Akute Pharyngitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger



	J02.9	Akute Pharyngitis, nicht näher bezeichnet, Pharyngitis (akut): eitrig, gangraenös, infektiös o.n.A., ulzerös, o.n.A., Rachenentzündung (akut) o.n.A.
	J03.0	Streptokokken-Tonsillitis
	J03.8	Akute Tonsillitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
	J03.9	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet, Angina follicularis, Tonsillitis (akut): gangraenös, infektiös, ulzerös, o.n.A.
	J04.0	Akute Laryngitis, Laryngitis (akut): eitrig, oedematös, subglottisch, ulzerös, o.n.A.
	J04.1	Akute Tracheitis, Tracheitis (akut): katarrhalisch, o.n.A.
	J04.2	Akute Laryngotracheitis, Laryngotracheitis o.n.A., Tracheitis (akut) mit Laryngitis (akut)
	J06.0	Akute Laryngopharyngitis
	J06.8	Sonstige akute Infektionen an mehreren Lokalisationen der oberen Atemwege
	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet, Grippaler Infekt, Obere Atemwege: Infektion o.n.A., Krankheit, akut,
Grippe und Pneumonie	J10.0	Grippe mit Pneumonie, Influenzaviren nachgewiesen, Grippe(broncho)pneumonie; Influenzaviren nachgewiesen
	J10.1	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, Influenzaviren nachgewiesen, Grippe: akute Infektion der oberen Atemwege, Laryngitis, Pharyngitis, Pleuraerguss; Influenzaviren nachgewiesen
	J10.8	Grippe mit sonstigen Manifestationen, Influenzaviren nachgewiesen, Enzephalopathie bei Grippe: Gastroenteritis, Myokarditis (akut), Influenzaviren nachgewiesen
	J11.0	Grippe mit Pneumonie, Viren nicht nachgewiesen, Grippe(broncho)pneumonie, nicht näher bezeichnet oder spezifische Viren nicht nachgewiesen
	J11.1	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, Viren nicht nachgewiesen, Grippe o.n.A.
	J11.8	Grippe mit sonstigen Manifestationen, Viren nicht nachgewiesen, Enzephalopathie bei Grippe
	J13	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae, Bronchopneumonie durch Streptococcus pneumoniae
	J14	Pneumonie durch Haemophilus influenzae, Bronchopneumonie durch Haemophilus influenzae



	J15.3	Pneumonie durch Streptokokken der Gruppe B
	J15.4	Pneumonie durch sonstige Streptokokken
	J15.7	Pneumonie durch Mycoplasma pneumoniae
	J15.9	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet
	J16.8	Pneumonie durch sonstige näher bezeichnete Infektionserreger
	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
	J18.1	Lobaerpnemonie, nicht näher bezeichnet
	J18.8	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
Erkrankungen der Atemwege	J20.0	Akute Bronchitis durch Mycoplasma pneumoniae
	J20.1	Akute Bronchitis durch Haemophilus influenzae
	J20.2	Akute Bronchitis durch Streptokokken
	J20.3	Akute Bronchitis durch Coxsackieviren
	J20.4	Akute Bronchitis durch Parainfluenzaviren
	J20.5	Akute Bronchitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
	J20.6	Akute Bronchitis durch Rhinoviren
	J20.8	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
	J41.0	Einfache chronische Bronchitis
	J41.1	Schleimig-eitrige chronische Bronchitis
	J41.8	Mischformen von einfacher und schleimig-eitriger chronischer Bronchitis
	J42	Nicht naeher bezeichnete chronische Bronchitis, Chronische: Bronchitis o.n.A., Tracheitis, Tracheobronchitis



	J47	Bronchiektasen, Bronchiolektasen
Asthma, COPD, Emphysem	J43.0	MacLeod-Syndrom, Einseitige(s): Emphysem, helle Lunge
	J43.1	Panlobuläres Emphysem, Panazinöses Emphysem
	J43.2	Zentrilobuläres Emphysem
	J43.8	Sonstiges Emphysem
	J43.9	Emphysem, nicht näher bezeichnet, Emphysem (Lunge) (pulmonal): bulloö, vesikulär, o.n.A., Emphysemläschen
	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege
	J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
	J44.8	Sonstige naeher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit, Chronische Bronchitis: asthmatisch (obstruktiv) o.n.A., emphysematös o.n.A., obstruktiv o.n.A.
	J44.9	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht naeher bezeichnet, Chronische obstruktive Krankheit der Atemwege o.n.A., Chronische obstruktive Lungenkrankheit o.n.A.
	J45.0	Vorwiegend allergisches Asthma bronchiale
	J45.1	Nichtallergisches Asthma bronchiale, Endogenes nichtallergisches Asthma bronchiale [Intrinsisches Asthma], Medikamentös ausgelöstes nichtallergisches Asthma bronchiale [Analgetika-Asthma]
	J45.8	Mischformen des Asthma bronchiale, Kombination von Krankheitszuständen unter J45.0 und J45.1
	J45.9	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet, Asthmatische Bronchitis o.n.A., Late-Onset-Asthma
	J46	Status asthmaticus, Akutes schweres Asthma bronchiale
Dekubitus und Ulcus der Haut	L89	Dekubitalgeschwür, Dekubitus, Druckgeschwür, Ulkus bei medizinischer Anwendung von Gips
	L97	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
	L98.4	Chronisches Ulkus der Haut, anderenorts nicht klassifiziert, Chronisches Ulkus der Haut o.n.A., Ulcus tropicum o.n.A., Ulkus der Haut o.n.A.



Osteoporose	M80.0	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur
	M80.00	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Mehrere Lok.
	M80.01	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Schulter
	M80.02	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Oberarm
	M80.03	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Unterarm
	M80.04	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Hand
	M80.05	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Becken/Obersch.
	M80.06	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Knie/Untersch.
	M80.07	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Knoechel/Fuss
	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ sonstige Lok.
	M80.09	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ NNB Lok.
	M80.1	Osteoporose mit pathologischer Fraktur nach Ovarrektomie
	M80.10	Osteoporose mit pathologischer Fraktur nach Ovarrektomie \ Mehrere Lok.
	M80.15	Osteoporose mit pathologischer Fraktur nach Ovarrektomie \ Becken/Obersch.
	M80.18	Osteoporose mit pathologischer Fraktur nach Ovarrektomie \ sonstige Lok.
	M80.5	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur
	M80.50	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Mehrere Lok.
	M80.53	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Unterarm
	M80.55	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Becken/Obersch.
	M80.56	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Knie/Untersch.
M80.58	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ sonstige Lok.	
M80.59	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ NNB Lok.	



M80.8	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M80.80	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Mehrere Lok.
M80.82	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Oberarm
M80.85	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Becken/Obersch.
M80.86	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Knie/Untersch.
M80.88	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ sonstige Lok.
M80.89	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ NNB Lok.
M80.9	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M80.90	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Mehrere Lok.
M80.91	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Schulter
M80.92	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Oberarm
M80.93	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Unterarm
M80.95	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Becken/Obersch.
M80.96	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Knie/Untersch.
M80.97	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ Knöchel/Fuß
M80.98	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ sonstige Lok.
M80.99	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur \ NNB Lok.
M81.0	Postmenopausale Osteoporose
M81.00	Postmenopausale Osteoporose \ Mehrere Lok.
M81.05	Postmenopausale Osteoporose \ Becken/Obersch.
M81.07	Postmenopausale Osteoporose \ Knöchel/Fuß
M81.08	Postmenopausale Osteoporose \ sonstige Lok.



M81.09	Postmenopausale Osteoporose \ NNB Lok.
M81.1	Osteoporose nach Ovarrektomie
M81.10	Osteoporose nach Ovarrektomie \ Mehrere Lok.
M81.5	Idiopathische Osteoporose
M81.50	Idiopathische Osteoporose \ Mehrere Lok.
M81.56	Idiopathische Osteoporose \ Knie/Untersch.
M81.57	Idiopathische Osteoporose \ Knöchel/Fuß
M81.58	Idiopathische Osteoporose \ sonstige Lok.
M81.59	Idiopathische Osteoporose \ NNB Lok.
M81.8	Sonstige Osteoporose, Senile Osteoporose
M81.80	Sonstige Osteoporose, Senile Osteoporose \ Mehrere Lok.
M81.83	Sonstige Osteoporose, Senile Osteoporose \ Unterarm
M81.84	Sonstige Osteoporose, Senile Osteoporose \ Hand
M81.87	Sonstige Osteoporose, Senile Osteoporose \ Knoechel/Fuss
M81.88	Sonstige Osteoporose, Senile Osteoporose \ sonstige Lok.
M81.89	Sonstige Osteoporose, Senile Osteoporose \ NNB Lok.
M81.9	Osteoporose, nicht näher bezeichnet
M81.90	Osteoporose, nicht näher bezeichnet \ Mehrere Lok.
M81.91	Osteoporose, nicht näher bezeichnet \ Schulter
M81.94	Osteoporose, nicht näher bezeichnet \ Hand
M81.95	Osteoporose, nicht näher bezeichnet \ Becken/Obersch.
M81.97	Osteoporose, nicht näher bezeichnet \ Knöchel/Fuß



	M81.98	Osteoporose, nicht näher bezeichnet \ sonstige Lok.
	M81.99	Osteoporose, nicht näher bezeichnet \ NNB Lok.
Rückenschmerzen	M51.0	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*)
	M51.00	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Mehrere Lok.
	M51.01	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Okzip.-Atl-Ax
	M51.02	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Zervikal
	M51.04	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Thorakal
	M51.05	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Thorakolumb.
	M51.06	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Lumbal
	M51.07	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Lumbosakr.
	M51.08	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ Sakr./Kokz.
	M51.09	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie (G99.2*) \ NNB Lokalis.
	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden
	M51.10	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Mehrere Lok.
	M51.11	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Okzip.-Atl-Ax
	M51.12	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Zervikal
	M51.13	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Zerv.thorak.
	M51.14	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Thorakal
	M51.15	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Thorakolumb.
	M51.16	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Lumbal
M51.17	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Lumbosakr.	
M51.18	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ Sakr./Kokz.	



M51.19	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie, Ischialgie durch Bandscheibenschaden \ NNB Lokalis.
M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung
M51.20	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Mehrere Lok.
M51.21	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Okzip.-Atl-Ax
M51.22	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Zervikal
M51.23	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Zerv.thorak.
M51.24	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Thorakal
M51.25	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Thorakolumb.
M51.26	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Lumbal
M51.27	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Lumbosakr.
M51.28	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ Sakr./Kokz.
M51.29	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung, Lumbago durch Bandscheibenverlagerung \ NNB Lokalis.
M54.1	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A.
M54.10	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Mehrere Lok.
M54.11	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Okzip.-Atl-Ax
M54.12	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Zervikal
M54.13	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Zerv.thorak.
M54.14	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Thorakal
M54.15	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Thorakolumb.
M54.16	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Lumbal
M54.17	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Lumbosakr.
M54.18	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ Sakr./Kokz.



M54.19	Radikulopathie, Neuritis oder Radikulitis: brachial, lumbal, lumbosakral, thorakal, o.n.A., Radikulitis o.n.A. \ NNB Lokalis.
M54.2	Zervikalneuralgie
M54.3	Ischialgie
M54.4	Lumboischialgie
M54.5	Kreuzschmerz, Lendenschmerz, Lumbago o.n.A., Überlastung in der Kreuzbeinegend
M54.6	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M54.8	Sonstige Rückenschmerzen
M54.80	Sonstige Rückenschmerzen \ Mehrere Lok.
M54.81	Sonstige Rückenschmerzen \ Okzip.-Atl-Ax
M54.82	Sonstige Rückenschmerzen \ Zervikal
M54.83	Sonstige Rückenschmerzen \ Zerv.thorak.
M54.84	Sonstige Rückenschmerzen \ Thorakal
M54.85	Sonstige Rückenschmerzen \ Thorakolumb.
M54.86	Sonstige Rückenschmerzen \ Lumbal
M54.87	Sonstige Rückenschmerzen \ Lumbosakr.
M54.88	Sonstige Rückenschmerzen \ Sakr./Kokz.
M54.89	Sonstige Rückenschmerzen \ NNB Lokalis.
M54.9	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A.
M54.90	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Mehrere Lok.
M54.91	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Okzip.-Atl-Ax
M54.92	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Zervikal
M54.93	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Zerv.thorak.



M54.94	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Thorakal
M54.95	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Thorakolumb.
M54.96	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Lumbal
M54.97	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Lumbosakr.
M54.98	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ Sakr./Kokz.
M54.99	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet, Rückenschmerzen o.n.A. \ NNB Lokalis.
M96.1	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert

## 10.2 EU-Standardbevölkerung

In Tabelle 26 ist die Referenzbevölkerung (EU-Standardbevölkerung) für die Standardisierung der Patientenzahlen angegeben.

**Tabelle 26: Referenzwerte der EU-Standardbevölkerung [4].**

Altersklasse	Bevölkerungsgröße	Altersklasse	Bevölkerungsgröße	Altersklasse	Bevölkerungsgröße
[0,5)	5000	[30,35)	6500	[60,65)	6000
[5,10)	5500	[35,40)	7000	[65,70)	5500
[10,15)	5500	[40,45)	7000	[70,75)	5000
[15,20)	5500	[45,50)	7000	[75,80)	4000
[20,25)	6000	[50,55)	7000	[80,85)	2500
[25,30)	6000	[55,60)	6500	[85,110)	2500



## Literaturverzeichnis

- [1] U.-A. M. N. Burkert, „Ambulatory Care Sensitive Conditions - Potentiell vermeidbare stationäre Aufenthalte, entsprechende Diagnosen, Einflussfaktoren und Empfehlungen zur Durchführung von Untersuchungen,“ Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, 2014.
- [2] „Agricultural ecology and biogeography,“ 13. Februar 2014. [Online]. Available: <http://biogeo.ucdavis.edu/content/data>.
- [3] „Statistik Austria,“ Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 1982, [Online]. Available: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/bevoelkerung/bevoelkerungsstand\\_und\\_veraenderung/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/bevoelkerungsstand_und_veraenderung/index.html). [Zugriff am 10. März 2014].
- [4] „Eurostat,“ [Online]. Available: [http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY\\_OFFPUB/KS-RA-13-028/EN/KS-RA-13-028-EN.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_OFFPUB/KS-RA-13-028/EN/KS-RA-13-028-EN.PDF). [Zugriff am 11. April 2014].

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Relative Häufigkeiten von Krankenanstaltsaufenthalten mit Asthma, COPD oder Emphysem Diagnose pro politischen Bezirk pro 100.000 Einwohner. ....	15
Abbildung 2: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit Asthma, COPD oder Emphysem nach politischen Bezirken. ....	15
Abbildung 3: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD oder Emphysem in den politischen Bezirken. ....	16
Abbildung 4: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße (pro 100.000 Einwohner) von Krankenanstaltsaufenthalten mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland. ....	26
Abbildung 5: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland. ....	26
Abbildung 6: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland. ....	27
Abbildung 7: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD, Emphysem. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu	



Österreich.....	29
Abbildung 8: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD, Emphysem. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich.....	30
Abbildung 9: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD, Emphysem. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich. ....	30
Abbildung 10: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit Diabetes pro politischen Bezirk. ....	31
Abbildung 11: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer Diabetes Diagnose, auf die EU-Standardbevölkerung aggregiert, pro politischen Bezirk.....	32
Abbildung 12: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Diabetes nach politischen Bezirken. ....	32
Abbildung 13: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße von Aufenthalten mit einer Diabetes Diagnose pro Bundesland.....	42
Abbildung 14: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit Diabetes pro Bundesland. ....	42
Abbildung 15: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Diabetes pro Bundesland. ....	43
Abbildung 16: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Diabetes. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich. ....	46
Abbildung 17: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Diabetes. Oberösterreich, Salzburg und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich. ....	46
Abbildung 18: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Diabetes. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich. ....	47
Abbildung 19: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit Diagnose Herzinsuffizienz pro politischen Bezirk. ....	48
Abbildung 20: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer Herzinsuffizienz Diagnose pro politischen Bezirk.....	48
Abbildung 21: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz unterteilt in politische Bezirke. ....	49
Abbildung 22: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße von Krankenhausaufenthalten mit einer Herzinsuffizienz Diagnose pro Bundesland. ....	59
Abbildung 23: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit einer Herzinsuffizienz Diagnose pro Bundesland. ....	59
Abbildung 24: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz pro Bundesland. ....	60
Abbildung 25: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich. ....	62
Abbildung 26: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich.....	62



Abbildung 27: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich. ....	63
Abbildung 28: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit Diagnose Hypertonie pro politischen Bezirk. ....	64
Abbildung 29: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer Hypertonie Diagnose auf die EU-Standardbevölkerung aggregiert pro politischem Bezirk. ....	65
Abbildung 30: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie in den politischen Bezirken. ....	65
Abbildung 31: Häufigkeiten relativ zur Bevölkerungsgröße von Krankenhausaufenthalten mit einer Hypertonie Diagnose pro Bundesland. ....	75
Abbildung 32: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit einer Hypertonie Diagnose pro Bundesland. ....	75
Abbildung 33: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie pro Bundesland. ....	76
Abbildung 34: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich. ....	78
Abbildung 35: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich. ....	78
Abbildung 36: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit Hypertonie. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich. ....	79
Abbildung 37: Relative Häufigkeiten von Krankenhausaufenthalten mit einer ACSC Diagnose pro politischen Bezirk. ....	80
Abbildung 38: Alters- und geschlechtsstandardisierte Patientenzahlen mit einer ACSC Diagnose auf die EU-Standardbevölkerung aggregiert pro politischen Bezirk. ....	81
Abbildung 39: Mittelwert (MW) der Aufenthalte pro Person mit einer ACSC Diagnose in den politischen Bezirken. ....	81
Abbildung 40: Relative Häufigkeiten der Krankenhausaufenthalte von Personen mit einer ACSC Diagnose auf Bundeslandebene. ....	91
Abbildung 41: Alters- und geschlechtsstandardisierte Anzahl an Patienten mit einer ACSC Diagnose pro Bundesland. ....	92
Abbildung 42: Mittelwert der Aufenthalte pro Person mit einer ACSC Diagnose pro Bundesland. ....	92
Abbildung 43: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit ACSC. Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Vergleich zu Österreich. ....	94
Abbildung 44: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit ACSC. Oberösterreich, Salzburg und Steiermark im Vergleich zu Österreich. ....	94
Abbildung 45: Balkendiagramm zu der prozentualen Aufteilung der Aufenthalte pro Person mit einer ACSC Diagnose. Tirol, Vorarlberg und Wien im Vergleich zu Österreich. ....	95



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auszug aus der Tabelle <i>mbds_aufenthalte</i> aus GAP-DRG .....	8
Tabelle 2: Auszug aus der Tabelle <i>mbds_diagnosen</i> aus GAP-DRG .....	8
Tabelle 3: Auszug aus der Tabelle <i>mbds_matching_person</i> aus GAP-DRG .....	9
Tabelle 4: Übersicht und Einschränkungen bei den Auswertungen.....	10
Tabelle 5: Anzahl der Aufenthalte (relativ und absolut), die Anzahl der Patienten (standardisiert und absolut), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Asthma, COPD oder Emphysem in 2006 pro politischen Bezirk. ....	17
Tabelle 6: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), absolute und standardisierte Anzahl der Patienten, Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patient mit Asthma, COPD oder Emphysem in 2006 pro Versorgungsregion.....	23
Tabelle 7: Anzahl der Aufenthalte (relativ und absolut), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Asthma, COPD oder Emphysem pro Bundesland.....	27
Tabelle 8: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Asthma, COPD oder Emphysem.....	28
Tabelle 9: Anzahl der Aufenthalte (relativ und absolut), Anzahl der Patienten (standardisiert und absolut), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Diabetes in 2006 pro politischen Bezirk. ....	33
Tabelle 10: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (standardisiert und absolut), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit einer Diabetes Diagnose in 2006 pro Versorgungsregion.....	39
Tabelle 11: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Diabetes pro Bundesland. ....	43
Tabelle 12: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Diabetes.....	45
Tabelle 13: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Herzinsuffizienz pro politischen Bezirk. ....	50
Tabelle 14: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Herzinsuffizienz Diagnose pro Versorgungsregion. ....	56
Tabelle 15: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und die Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Herzinsuffizienz pro Bundesland. ....	60



Tabelle 16: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Herzinsuffizienz. ....	63
Tabelle 17: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Hypertonie pro politischem Bezirk. ....	66
Tabelle 18: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit Hypertonie pro Versorgungsregion. ....	72
Tabelle 19: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert) und Mittelwert und Varianz der mittleren Aufenthaltszahl von Patienten mit Hypertonie pro Bundesland. ....	76
Tabelle 20: Median und einige Quantile für die Aufenthalte pro Person mit Hypertonie. ....	79
Tabelle 21: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert) und Mittelwert und Varianz der Aufenthaltszahl von Patienten mit einer ACSC-Diagnose im Jahr 2006 pro politischen Bezirk. ....	82
Tabelle 22: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Patienten mit einer ACSC-Diagnose pro Versorgungsregion. ....	88
Tabelle 23: Anzahl der Aufenthalte (absolut und relativ), Anzahl der Patienten (absolut und standardisiert), Mittelwert und Varianz der Aufenthalte pro Person mit ACSC (Bundesland). ....	93
Tabelle 24: Median und vier Quantile für die Aufenthalte pro Person mit ACSC Diagnose. ....	95
Tabelle 25: Die untersuchten ACSC Codes nach ICD10 codiert. ....	98
Tabelle 26: Referenzwerte der EU-Standardbevölkerung [4]. ....	109

## Abkürzungsverzeichnis

ACSC	Ambulatory Care Sensitive Condition
COPD	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
DRG	Diagnosis Related Group
GAP-DRG	Datenbank zur Grundlagenforschung für ambulante patientenbezogene DRGs
HVB	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
ICD10	System der Internationalen statistischen Klassifikation von Krankheiten und verwandten Gesundheitsproblemen
MBDS	Minimum Basic Data Set (Leistungs- und Diagnosedatenschema der österreichischen Fondskrankenanstalten)